

**Zeitschrift:** Hotel-Revue  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 79 (1970)  
**Heft:** 19

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 19 Bern, 14. Mai 1970

# hotel revue

Schweizer Hotel-Revue  
Organ für Hotellerie und Fremdenverkehr  
Eigentum des Schweizer Hoteller-Vereins  
79. Jahrgang – Erscheint jeden Donnerstag  
3011 Bern, Monbijoustrasse 31. Tel. (031) 25 72 22

Revue suisse des Hôtels  
Organe pour l'hôtellerie et le tourisme  
Propriété de la Société suisse des hôteliers  
79e année – Parait tous les jeudis  
Einzelnummer 90 Cts. le numéro

## Harakiri

Leben Sie Harakiri? – fragte Harry Schraemli kürzlich in der Zeitschrift «Der Schweizer Gastronom». Mit Recht wies der Autor darauf hin, dass im Falle der Annahme der Initiative Schwarzenbach der Kleinbetrieb im Gastgewerbe vor dem wirtschaftlichen Harakiri stehe. Mit ebensolvi Recht hob Harry Schraemli hervor, dass ein Land, welches nachweisbar seinen ganzen Wohlstand seiner Aufgeschlossenheit, seiner Vorurteilslosigkeit und seiner Anpassungsfähigkeit verdankt, nicht ungestraft in eine Ära der Hexenverbrennung zurückkehren darf. In der lebhaften Diskussion, die jetzt kurz vor dem entscheidenden Tag der Abstimmung geführt wird, überwiegen – nach gutschweizerischer Manier – die wirtschaftlichen Argumente. Mit Recht wird darauf hingewiesen, dass unser hoher Lebensstandard, die Situation auf dem Exportmarkt und die Funktionsfähigkeit vieler Branchen gefährdet werden. Auch der schnelle berufliche Aufstieg der Schweizer Arbeitnehmer werde in Zukunft gebremst, da sich keine Arbeitskräfte mehr für die unteren Stufen der beruflichen Hierarchien finden lassen. Allerdings verfanden diese Argumente nicht bei den Befürwortern der Überfremdungsinitiative, die die «Reinerhaltung der schweizerischen Eigenart» auf ihr Banner geschrieben haben und alle Gegner von Schwarzenbach kurzweg als «Profitjäger» abtun.

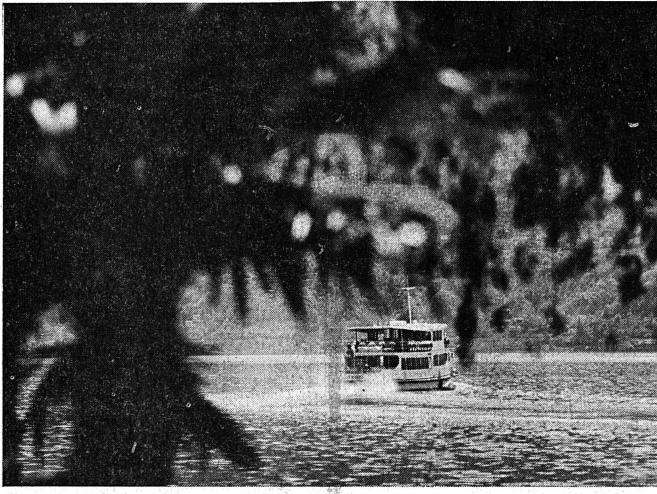
So kann man wenigstens hoffen, dass die staatspolitischen Argumente, sofern sie den «Schwarzenbach-Fas» überhaupt zugänglich gemacht werden, ihre Wirkung nicht verfehlten. Denn bestimmt werden auch diese Laute einschneien, dass es unsrings ist, uns qualifizierte Saisonherrschaft zu beschaffen, wenn die Fachkräfte haben können. Dass eine grosse Zahl nur vorübergehend anwesend und mit unserem Land nur wenig vertraut Saisoniers politisch erhebliche Risiken mit sich bringt, leichtet sicherlich auch dem «Mann von der Strasse» ein. Der Streik der Baubarbeiter in Genf war ein ganz kleiner Vorgeschmack für die Art von Problemen, die Herr Schwarzenbach uns bescherten würdet.

Die menschlichen Probleme, die mit einem überstürzten Abzug ausländischer Arbeitskräfte und mit einem unkontrollierten Zugzug alleinstehender Saisoniers entstehen, sind einer aufgeklärten Demokratie des 20. Jahrhunderts nicht würdig. «Die Schweiz darf nicht denen überlassen werden, die das Schweizerland aus der Ahnenreihe herleben», schreibt Hugo Böttler in den Schweizer Monatsheften, «sondern sie ist als der Ort zu gestalten, wo der Glaube gestattet ist, die Wanderarbeiter als ein Symbol für europäische Möglichkeiten zu sehen. Es muss sich zeigen, ob sich das grösste staatspolitische Talent der Eidgenossen, verschiedene Rassen, Sprachen, Religionen und Kulturen in friedlichem Zusammenleben zu vereinen, abermals entfaltet und bewährt. Hoffen wir, dass es so sei.

Die TAT schreibt in einer Reportage über den Personalmangel in Saisonhotels: «Kabarettisten bewahren, es gäbe nur einen Weg, die Personalmisere in der Hotellerie zu beseitigen: Restriktionen aufzustellen, wer wann wo in der Schweiz übernachten darf». In der Tat war die Situation nie so ernst im Gastgewerbe wie heute. Bereits jetzt stehen viele kleine Betriebe vor der Frage, ob sie angesichts des Ausfalls von Schlüsselpositionen nicht lieber auf eine Weiterführung des Geschäfts verzichten. Abwehr und massive Lohn erhöhungen treiben bereits salzige Früchte. Der Kampf um den Mitarbeiter ist in vollen Gang und wird auf allen Instrumenten gespielt. Leistungsfähige Grossbetriebe können sich aufwendige Werbekampagnen und auch die 45-Stunden-Woche erlauben. Andere Betrieb sind an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt.

Die gegenwärtige Kalamität ist ja nur eine leichte Vorahnung dessen, was nach einer eventuellen Annahme der Überfremdungsinitiative passieren wird. Deshalb muss jeder Hoteller und Gastronom in der Schweiz alles in seiner Macht stehende veranlassen um bei der Abstimmung einen überzeugenden Sieg der «stilen Mehrheit» im Lande zu erringen. Bereits früher haben wir darauf hin, dass das Gastgewerbe die geeignete Plattform für die Diskussion mit Befürwortern und Gegnern Schwarzenbachs ist. Die meinungsverschiedene Rolle des Wirtes, des Hoteliers an seinem Ort erhält eine neue Aufwertung. Das Gastgewerbe ist aufgerufen, in der täglichen Diskussion mit seinen Gästen Verständnis zu schaffen für die Situation auf dem Arbeitsmarkt und Propaganda zu machen für die friedliche Koexistenz in- und ausländischer Arbeitskräfte.

Nach den letzten Ergebnissen repräsentativer Meinungsforschungen wird es ein heller Kopf-an-Kopf-Rennen der Befürworter und Gegner der Initiative geben. Man darf die Abstimmung also nicht auf die leichte Schulter nehmen. Insbesondere kommt es auf den relativ grossen Prozentsatz der noch Unentschlossenen im Sinne unseres Anliegenges zu beeinflussen. Die jetzt noch Unentschlossenen sind das Zünglein an der Waage.



Wer an der Delegiertenversammlung vom 7.-9. Juni in Locarno teilnimmt, wird am Langensee viele schöne Stunden erleben.

Laissez-vous séduire par le charme du Tessin et assistez nombreux à l'assemblée générale des délégués de la SSH, du 7 au 9 juin, à Locarno!

Quand les grands magasins vendent du tourisme

## Fabriques de vacances et vacances de fabriques

Les multiples facteurs qui ont influencé considérablement, surtout au cours de cette dernière décennie, le développement du tourisme international, ont entraîné, par une relation de cause à effet, l'arrivée de nombreux groupes financiers, tous intéressés à participer à l'étonnant mouvement d'affaires qui provoque cette évolution. La démocratisation du tourisme et des moyens de transports a fait à bouteille de neige. L'entrée en scène et l'offensive de grandes organisations de voyages, issues aussi bien du commerce de l'alimentation que de la presse ou des transports, ont créé en quelque sorte un «tourisme à la pérille» que n'ont pas nécessairement apprécier les agences dites traditionnelles. Aujourd'hui, l'ouverture de Renault ou le métallurgiste de Brown Boveri n'a que faire de cette concurrence; bien au contraire, il en sera le bénéficiaire, tant il est vrai qu'il est devenu l'enjeu principal. De véritables fabriques de vacances se sont arrêté le droit de concurrencer le sien: le droit aux vacances.

### Entre le dynamisme et l'agressivité

Attaquées sur leur propre terrains, les agences de voyages et, dans une moindre mesure l'hôtellerie, ne peuvent guère riposter face au déploiement de ces dernières. Celle qui présente les nouveaux venus au nombre desquels figurent, notamment, des compagnies aériennes, des clubs automobiles, de puissants syndicats, des entreprises industrielles, des maisons de vente par correspondance et des grandes chaînes de magasins à succursales multiples. La libre concurrence reste néanmoins une source d'actions dynamiques quand la politique de commercialisation et de promotion n'est point trop agressive; d'autre part, la menace de dumping plane comme l'épée de Damoclès sur certaines entreprises hôtelières incapables d'adapter leurs structures aux nouvelles conditions du marché et de la demande.

Qui ce qui caractérise la plupart des nouveaux groupes entrés en lice dans la profession touristique, notamment au niveau de la fabrication et de la vente du voyage, c'est une politique tendant à aller chercher le client plutôt qu'à l'attendre. Où et comment? De prime abord dans la classe moyenne, dans les milieux ouvriers, dans les fabriques... D'où un succès rendu encore plus probant grâce aux méthodes employées qui font largement appel au «marketing», mais qui ne négligent ni la psychologie, ni la séduction! Tous les supports publicitaires et mass media se chargent du reste.

### La puissance de l'offre par la concentration

Les phénomènes de concentration qui ont rapidement dépassé le secteur industriel pour s'étendre dans la branche touristique également pourraient faire l'objet de commentaires spéciaux. Qu'il nous soit simplement permis de dégager les tendances qui se dessinent depuis quelques années dans le domaine qui nous intéresse!

Si de nombreuses compagnies aériennes ont pris des participations plus ou moins importantes dans des groupes hôteliers et si quelques organismes touristiques unissent leurs efforts pour certaines actions communes (propagande, recherches, etc.), on a surtout vu surgir de nouveaux groupes qui n'ont pas tardé à démontrer leur puissance. Il s'agit notamment d'agences de voyages regroupées, de maisons de vente par correspondance qui n'ont pas hésité, devant les possibilités des marchés qui s'ouvrent au tourisme international, à créer un secteur supplémentaire où l'on vend des voyages, et de sociétés en tous genres qui ont installé leur propre service touristique.

Le produit fabriqué et prêt à la consommation est avant tout le «package tour», c'est-à-dire le séjour de vacances à forfait, facile à traiter, presque tangible... et ne rougissant même pas devant un ordinateur. A l'avenir, ce qui n'est encore qu'un flirt a de fortes chances de se métamorphoser en mariage et de mettre tout le monde d'accord! On risque de ne vouloir plus que du forfait.

Si l'on admet cette hypothèse, l'hôtellerie devra collaborer très étroitement avec les «tours operators» principalement qui créent, organisent et vendent des services. Et s'adapter très précisément à leurs exigences qui tiendront moins compte des tarifs que de leur application bien précise dans le temps.

### Au rayon du prêt-à-partir

Un autre aspect de la vente de vacances est celui qui se rencontre dans les grands magasins. On sait que ceux-ci tendent à devenir polyvalents et à offrir (ou plutôt à vendre indirectement) des services de plus en plus nombreux et diversifiés: le centre d'achat ou le «shopping center», comme on se plaît à l'appeler, s'est équipé de locaux de loisirs, de garderies d'enfants, de restaurants (dont la touche gastronomique est généralement donnée par les quinzenaires étrangères), de bureaux de location de spectacles, de succursales de clubs de vacances et d'agences de voyages. Il suffisait naturellement de penser que la vente de milliers d'articles, et notamment d'articles de vacances, ne pouvait que favoriser celle des voyages et des séjours.

Amener le client, par d'autres produits si nécessaire, et le faire acheter des vacances, c'était miser sur les facilités immédiates et pratiques d'une telle concentration. Cet aspect caractéristique de l'évolution des méthodes de vente, liée elle-même aux nouvelles habitudes de vivre, a également atteint le tourisme. Principale clientèle: les milieux à revenu moyen; l'engrenage semble bien rodé. Et les programmes «prêt-à-partir» qui se vendent dans ces rayons sont fort loin de l'aspect artisanal qui a longtemps marqué la vente des voyages.

Il serait pourtant triste que l'on soit obligé, un jour, de les solder. Parce qu'ils sont démodés.

José Seydoux

## A lire aujourd'hui:

Page

Delegiertenversammlung 1970/

Assemblée des délégués 1970

Programm und Traktandenliste der ordentlichen Delegiertenversammlung des SHV in Locarno

Programme et ordre du jour de l'assemblée des délégués de la SSH à Locarno

2

Interview:

Aujourd'hui: M. Bernard Bernet, préposé au tourisme de l'Etat du Valais

3

Gewässerschutz

Es müssen neue Formen der Subventionierung für Gewässerschutzvorhaben in Fremdenorten gefunden werden

3

Autoroute, tourisme et gastronomie

L'attention des meilleurs hôteliers du Tessin se porte sur la coexistence de ces trois secteurs

5

Schlägt Frankreich die Schweiz?

Die Konzeption neuer Wintersportstationen in Frankreich verspricht grosse Konkurrenz für die Schweiz

6-7

«Berchtesgadener Hotelafäre»

Die Steigenberger Hotelgesellschaft hat sich mit dem Staat Bayern geeinigt

8

Hilparade des Gastgewerbes

Eine Bildbericht über diese beispielhafte Aktion zur Nachwuchswerbung

9

Hôtellerie et santé

A l'heure où l'on commence à s'intéresser aux incidences de l'alimentation sur le maintien de la santé, l'hôtellerie prend soin des ses hôtes

10

La Swissair et le développement du tourisme

Quelques considérations intéressantes de notre compagnie aérienne sur l'évolution du tourisme

12

Auflage dieser Nummer: 11 700 Exemplare

Tirage de ce numéro: 11 700 exemplaires

## Olympische Spiele 1976:

### Montreal und Denver

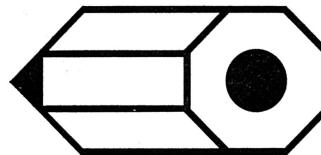
Das Rennen um die Kandidatur Sittens für die Olympischen Winterspiele 1976 ist gelassen. Montreal hat im zweiten Wahlgang mit 41 von 70 Stimmen vor Moskau (28 Stimmen) die Sommerspiele 1976 erhalten, während Denver im vierten Wahlgang mit 39 Stimmen den Zuschlag für die Winterspiele 1976 erhielt.

Diese Entscheidungen des Internationalen Olympischen Komitees in Amsterdam haben die grossen Pläne des Wallis vorerst auf Eis gelegt. Das ist um so bedauerlicher, als die Walliser Bevölkerung mit Enthusiasmus die Kandidatur Sittens unterstützt hat und wirklich den Erfolg verdient hätte. Offenbar wurde jedoch in Amsterdam viel Vertrauenskapital für die Kandidatur Sittens gesammelt, nicht zuletzt dank des sympathischen und überzeugenden Einsatzes von Oberstbrigadier Philippe Henchoz, der die Interessen des Wallis und der Schweiz in vorzüglicher Weise vertreten hat. 30 Stimmen für Sion sind ein schöner Erfolg. Der Stadtrat von Sitten hat bereits beschlossen, für die Winterspiele 1980 zu kandidieren, und man darf hoffen, dass die grossen Sympathien für Sion bei den nächsten Ausscheidungen den Erfolg bringen werden. Wir werden in der nächsten Ausgabe der Hotel-Revue einen ausführlichen Kommentar zu diesem Thema veröffentlichen. PK.

### Une route touristique entre la Suisse et l'Italie

(ATS) L'isolement dans lequel vivent, depuis un siècle, les vallées de Muggio (Suisse) et d'Intelvi (Italie) va enfin être rompu, grâce à l'accord passé le 7 mai au cours d'une rencontre entre les représentants du Département cantonal tessinois des constructions, des autorités italiennes, des techniciens et des représentants des douanes. La route Muggio-Erboone sera ouverte à la circulation en 1973. Les discussions concernant la nécessité de cette route pour toute la région directement intéressée, et pour le Mendrisiotto en général, ont fait l'objet de différentes interpellations au Grand Conseil tessinois. En outre, un comité d'action a été formé. Le tourisme, favorisé par la nouvelle route, donnera un nouvel élan à l'économie du val Muggio. Du côté italien, la route est déjà terminée. Elle a coûté 200 000 millions de lires. Du côté suisse, une route d'accès de 1 km et demi devra être construite, de même qu'un pont de 80 m sur la rivière Breggia. La localité où sera installé le poste de douane n'a pas encore été déterminée. Les travaux de construction de cette route commenceront en 1971.

# Notiz Bloc-notes



## Ordentliche Delegiertenversammlung 1970 des Schweizer Hotelier-Vereins

Sonntag, Montag und Dienstag, den 7. bis 9. Juni 1970 in Locarno und Umgebung

### Programm

#### Sonntag, 7. Juni 1970

19.00 Uhr Apero, rustikales Nachtessen und Tessiner Abend im Parco d'Orselina oder bei schlechtem Wetter im Hotel Orselina.

#### Montag, 8. Juni 1970

14.00 Uhr Geschlossene Delegiertenversammlung auf einem Schiff auf dem Lago Maggiore. Gleichzeitig auf dem gleichen Schiff Damengespräch.

19.45 Uhr Aperitif im Hof des Schlosses Locarno. 21.00 Uhr Grand Buffet de Gala im Hotel La Palma a Lacc.

#### Dienstag, 9. Juni 1970

08.45 Uhr Delegiertenversammlung der Familienausgleichskasse SHV im Hotel La Palma a Lacc. 09.00 Uhr Delegiertenversammlung der Versicherungskasse SHV im Hotel La Palma a Lacc. 09.45 Uhr Öffentliche Delegiertenversammlung im Hotel La Palma a Lacc. 12.30 Uhr Aperitif und Festa Campestre im Park des Hotel Esplanade Minusio.

### Festkarten

Der Preis der Festkarte (auch für die Damen zu beziehen) beträgt 75 Fr. (ohne Veranstaltung vom Sonntagabend 60 Fr.). Sie berechtigt zur Teilnahme

- am Aperitif
- am Damenprogramm
- am Aperitif im Schlosshof Locarno
- am Grand Buffet de Gala
- am Aperitif und Festa Campestre.

Zudem sind die Gratisbenützung des Funicolare Orselina und des Busbetriebs Locarno, eine Freifahrt Orselina-Cardada-Cimetta und der Gratiseneintritt im Lido eingeschlossen.

Die Festkarten sind im voraus zu beziehen. Alle Mitglieder des SHV erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben der Sektion Locarno und Umgebung, worin angegeben ist, wo die Festkarten bestellt werden können und wie die Zahlungsweise vorgesehen ist.

### Anmeldung

Wir bitten die Sektionen, die Namen ihrer Delegierten bis spätestens 30. Mai 1970 der Geschäftsstelle Bern des SHV zu melden.

Gleichzeitig bitten wir, auch die freien Teilnehmer zu melden.

### Anträge der Mitglieder

Die in der statutarisch festgelegten Frist eingegangenen Anträge sind in der Traktandenliste berücksichtigt. Jetzt noch eingehend oder an der Delegiertenversammlung gestellte Anträge, die nicht auf der Traktandenliste aufgeführt sind, können gemäß

## Assemblée ordinaire des délégués 1970 de la Société suisse des hôteliers

Dimanche, lundi et mardi, du 7 au 9 Juin 1970 à Locarno et environs

### Programme

#### Dimanche 7 Juin 1970

19 h. 00 Aperitif, dîner rustique et soirée tessinoise dans le parc d'Orselina ou, en cas de mauvais temps, à l'Hôtel Orselina.

#### Lundi 8 Juin 1970

14 h. 00 Assemblée interne des délégués en bateau sur le lac Majeur. En même temps, sur le même bateau, programme pour les dames.

19. h. 45 Aperitif dans la cour du Château de Locarno.

21 h. 00 Grand buffet de gala à l'Hôtel La Palma a Lacc.

#### Mardi 9 Juin 1970

08 h. 45 Assemblée des délégués de la Caisse d'allocations familiales de la SSH à l'Hôtel La Palma a Lacc.

09 h. 00 Assemblée des délégués de la Caisse-assurances SSH à l'Hôtel La Palma. Assemblée publique des délégués à l'Hôtel La Palma a Lacc.

09 h. 45 Aperitif et fête champêtre dans le parc de l'Hôtel Esplanade Minusio.

### Cartes de fête

Le prix de la carte de fête (il faut s'en procurer également pour les dames) est de fr. 75.- (sans les manifestations du dimanche soir fr. 60.-). Elle donne droit:

- à l'apéritif, au dîner rustique et à la soirée tessinoise (boissons comprises)
- au programme pour les dames
- à l'apéritif dans la cour du Château de Locarno
- au grand buffet de gala
- à l'apéritif et à la fête champêtre

Elle comprend en outre l'usage gratuit du funiculaire d'Orselina et des bateaux de Locarno, ainsi qu'un transport gratuit Orselina-Cardada-Cimetta et l'entrée gratuite au Lido.

On peut se procurer la carte de fête à l'avance. Tous les membres de la SSH recevront ces prochains jours une lettre de la section de Locarno et

Art. 26 des Statuten nur mit Zustimmung des Zentralvorstandes und durch Mehrheitsbeschluss der Delegiertenversammlung behandelt werden. In diesem Zusammenhang bitten wir, allfällige Anfragen und Anregungen der Geschäftsstelle vor der Delegiertenversammlung zu unterbreiten, damit die Unterlagen für begründete Antworten bereitgestellt werden können.

Die Sektion Locarno und Umgebung des SHV hat mit Begeisterung und Hingabe ein originelles Programm à la Ticinese vorbereitet. Danken wir unsern Tessiner Kollegen durch einen grossen Aufmarsch und treffen wir uns in froher Runde bereits am Sonntagabend.

### Geschlossene Delegiertenversammlung

#### Locarno, 8. Juni 1970

### Traktandenliste

1. Eröffnung durch den Zentralpräsidenten.
2. Begrüssungsadresse des Präsidenten der Sektion Locarno.
3. Wahl der Stimmenzähler.
4. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 10./11. 6. 1969 in Biel/Twann und der außerordentlichen Delegiertenversammlung vom 26./27. 11. 1969 in Zürich.
5. Abnahme und Genehmigung des Jahresberichtes 1969.
6. Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnungen 1969 des Vereins und der Hotelfachschule.
7. Gewährung eines Nachtragskredites.
8. Landesweitskredit für die Arondierung des Terrains der Hotelfachschule Lausanne.
9. Wahlen:
  - 9.1 Zentralvorstand
  - 9.2 Rechnungsrevisoren
  - 9.3 Kontrollstelle.
10. Revision des Mehrregionengesamtarbeitsvertrages.
11. Anträge der Sektionen.
12. Ort der nächsten Delegiertenversammlung.
13. Referat Hans Schellenberg, Winterthur: «Mehrleistung mit weniger Mitarbeitern».
14. Gedanken zur Arbeitsmarktlage und zur Betriebsrealisierung.
15. Verschiedenes und Umfrage.

### Öffentliche Delegiertenversammlung

#### Locarno, 9. Juni 1970

### Traktandenliste

1. Begrüssung durch den Zentralpräsidenten.
2. Orientierung des Direktors über Wahlen und Beschlüsse der geschlossenen Delegiertenversammlung.
3. Ehrung langjähriger Mitglieder.
4. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
5. Referat des Zentralpräsidenten über aktuelle Probleme.
6. Referat Herr Nationalrat Dr. E. Franzoni, Locarno, Präsident der parlamentarischen Gruppe für Tourismus: «Tourismus und Hotellerie aus der Sicht des Parlamentariers».

### Sitzung des Zentralvorstandes in Luzern

In Anwesenheit verschiedener Vorstandsmitglieder der Hotellerievereine Zentralschweiz und Luzern tagte der Zentralvorstand SHV am 4./5. Mai 1970 im Verkehrshaus der Schweiz. Zuhören der Delegiertenversammlung vom 7. bis 9. Juni in Locarno wurden verschiedene Beschlüsse gefasst. Haupttraktandum bildete das elektronische Hotelerstellensystem, das möglichst bald ins Stadium der Verwirklichung treten soll. Die Mitglieder des SHV werden über die weitgehenden Beschlüsse in einem Zirkularschreiben orientiert.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt, die Fremdarbeiterregelung des Bundesrates und der Abstimmungskampf über die Initiative Schwarzenbach beschäftigten den Zentralvorstand einmal mehr.

Alle im Gastgewerbe Tätigen werden eindringlich aufgerufen, gegen die Totengräbervölkere des Herrn Schwarzenbach zu kämpfen und in ihrem Wirkungskreis aufzuklären zu wirken.

Für die kommende Saison unternimmt der SHV seit Monaten alle nur erdenklichen Schritte, um Saisonarbeiterkräfte rekrutieren zu können.

Der Zentralvorstand wird der Delegiertenversammlung ein Konzept für weitere Anstrengungen auf dem Gebiet der Betriebsrealisierung unterbreiten, dann die Arbeitsmarktlage zwingt gebliebener, jede noch mögliche Rationalisierungsmassnahme zu planen und in die Tat umzusetzen.

Der Zentralvorstand liess sich auch vom plannässigen Fortgang der Studien zur Neugestaltung der Hotelfachschule Lausanne orientieren.

Die Direktion des Verkehrshauses wartete nach getaner Arbeit mit einer liebenswürdigen Überraschung auf: der Zentralvorstand liess sich in «Oldtimern - Autoveteranen» durch die Leuchtenstadt zum Carlton-Tivoli führen, wo Fritschivater Fritz Fritsch das Szepter übernahm.

Zum Abschluss der zweiten Sitzungstage besuchte der Zentralvorstand die Hitparade des Gastgewerbes im Kunsthause und war von der ausgezeichneten Schau stark beeindruckt.

FD

## ERFA-Gruppe 10 in Ilanz

Das neu erstellte Hotel Oberalp in Ilanz war am 5. und 6. Mai 1970 der Tagungsort der vorwiegend aus Mittel- und Kleinbetrieben zusammengesetzten ERFA-Gruppe 10. Balz Theus liess es sich nicht nehmen, seinen Gästen den Hotelbetrieb in eingehender Weise zu zeigen, dessen Kapazität auf 50 Gastbetten und rund 200 Sitzplätze im Verpflegungsbereich bemessen ist.

Der für das Jahr 1969 durchgeführte Betriebsvergleich wurde durch Dr. H. Riesen kommentiert. Obwohl im Vergleich zum Vorjahr die Umsätze mehrheitlich verbessert werden konnten, ließen sich trotz der Entwicklungstendenzen auf dem Kostensektor die Betriebsergebnisse I nicht überall halten.

Selbstverständlich sieht auch die ERFA-Gruppe 10 den weiteren Verknappungserscheinungen auf dem Arbeitsmarkt und den gleichzeitigen Lohnauftriebsbewegungen mit grosser Sorge entgegen.

Baruzzi, Chur, unterhielt es, in anschaulicher Weise über ausgewählte Steuerfragen zu referieren. Die regen besetzte Diskussion bewies das Interesse, das in Hotelierskreisen fiskalischen Problemen entgegengebracht wird, geht es doch sehr oft darum, den Familienbesitz zu erhalten und im Falle eines Erbganges eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zu finden.

Der zweite Tag der Veranstaltung diente dem Be such der kurz vor der Eröffnung stehenden Leinwachserei Ilanz. Sodann wurde das am Vortag offiziell eröffnete Kurzentrum Bad Vals besichtigt. Des weiteren wurden die Teilnehmer über das Projekt zur touristischen Erschließung des Lugnezgebietes informiert. Alle diese Wahrnehmungen und Mitteilungen berührten den Eindruck, dass im Bündner Oberland erhebliche Anstrengungen unternommen werden, um wirtschaftlich Schritt halten zu können.

## Betriebstechnische Kommission SHV/UH

Die aus Exponenten des SHV und der UH zusammengesetzte Betriebstechnische Kommission (BTK) tagte am 4. Mai 1970 unter der Leitung von Präsident Ed. W. Gianella in Lausanne. Unmittelbar vor der Sitzung hatten die Mitglieder der BTK da Gelegenheit, in den Räumen der Hotelfachschule SHV am ersten Teil einer gleichzeitig von der ERFA-Gruppe 1 durchgeführten Veranstaltung teilzunehmen, die unter dem Motto «Notprogramm für die Hauswirtschaft» stand. Die Ausführungen von ERFA-Präsident H. Schellenberg, der angesichts der zunehmenden Verschärfung der arbeitsmarktlchen Situation eine unbedingte Notwendigkeit zur Erarbeitung derartiger Notprogramme erblickt, stiesen auf volles Interesse. Grosse Beachtung fanden auch die praktischen Demonstrationen im wichtigen Sektor des «Bettenmachens». Andersartige Systeme und Arbeitspraktiken versprechen im Etatendienst ganz erhebliche zeitliche Einsparungen.

An der eigentlichen Sitzung waren sich die Mitglieder der BTK darüber einig, dass in den geringgewichtigen Betrieben die Rationalisierung der Arbeit vorangetrieben werden muss, damit die Wirtschaftsseite der wachsenden Erschwernisse der wirtschaftlichen Existenzkampf erfolgreich bestreiten kann. In diesem Sinne gedenkt die BTK ihre Tätigkeit zielbewusst zu intensivieren. Sie hat drei Arbeitsausschüsse bezeichnet, die sich mit den Problemen der Produktion, des Verkaufs und des Hauses befassten werden. Es ist zu hoffen, dass diese Gremien bald einmal zusammen treten können, um konstruktive Vorschläge zur Lösung der harren den Probleme auszuarbeiten und bekanntzugeben.

HR

## † Emanuel Défago

Am moment de mettre sous presse, nous apprenons la triste nouvelle du décès d'Emmanuel Défago, Hôtel Suisse à Champéry, qui fut membre du Comité central de la SSH de 1961 à 1967 et vice-président de notre société en 1966 et 1967, décédé brusquement le 11 mai 1970 à l'âge de 54 ans.

Emmanuel Défago avait été membre de la commission scolaire de l'Ecole hôtelière de Lausanne et était encore membre des Comités de nos caisses sociales à Montreux. Il fut aussi président pendant plusieurs années de l'Association hôtelière du Valais, dont il est membre d'honneur. Nous reviendrons, la semaine prochaine, d'une manière plus détaillée, sur la carrière du défunt entièrement consacrée à l'hôtellerie valaisanne et suisse. Nous prions son épouse et sa famille de trouver ici l'expression de notre profonde sympathie dans le deuil cruel qui les frappe si brutalement.



### A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la dououreuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

### Monsieur Emmanuel Défago

ancien vice-président de la SSH et membre des comités des caisses sociales SSH, Hôtel Suisse à Champéry, décédé brusquement le 11 mai 1970, à l'âge de 54 ans.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Aut nom du Comité central:  
Le président:  
Ernst Scherz



### Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Veteranenmitglied

### Paul Odermatt-Mosmann

Hotel Fürigen und Bellevue, Fürigen, und Hotel Belvédère und Villa Belvédère, Wengen am 10. Mai, kurz nach Erfüllung seines 91. Lebensjahres, sanft entschlafen ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:  
Der Zentralpräsident  
Ernst Scherz

### Rédaction, annonces et abonnements

Le millimètre sur une colonne 53 centimes, réclame 2 francs. Abonnements: douze mois 36 francs, trois mois 23 francs, trois mois 13 francs. Pour l'étranger: abonnement direct: douze mois 48 francs, six mois 28 francs, trois mois 17 francs.

### Abonnements à l'export: se renseigner auprès des offices de poste étrangers.

Imprimerie: Fritz Pochon-Jent SA, Berne

Rédaction et administration: Monbijoustrasse 31, 3001 Berne

CCP 30-1674, Tél. (031) 25 72 22

Responsable de la rédaction et de l'édition: P. Kübler

Rédaction allemande: P. Kübler

Rédaction française: J. Seydoux

Direction technique et administrative des annonces: P. Steiner

# Schweiz Suisse

## Arbeitszeitverkürzung und Freundlichkeitskampagne

Mövenpick will attraktiv auf dem Arbeitsmarkt bleiben

Anlässlich einer Pressekonferenz am 4. Mai wurde in Zürich von leitenden Angestellten der Mövenpick-Unternehmungen über zwei Aktionen orientiert, die eine kombinierte Werbung gegenüber den Gästen und dem Personal darstellen. Im Grunde dienen diese Aktionen zu nichts anderem, als auf dem Arbeitsmarkt einen Vorsprung gegenüber der Konkurrenz zu haben. Mit der 45-Stunden-Woche hat Mövenpick ein wichtiges Argument gegenüber dem Personal, und mit der Freundlichkeitsaktion wird zugeleich auf angenehme Weise das Verständnis des Gastes für gewisse (auf den Personalmangel zurückzuführende) Unzulänglichkeiten im Service gewonnen.

Interessant für die gesamte Branche sind die Feststellungen von Jean R. Dede, stellvertretender Direktionspräsident, über die Ursachen von Gasterkämmungen: 80 Prozent der Beanstandungen betreffen die Bedienung, während 20 Prozent sich auf Qualität, Quantität und Preise der Leistungen verteilen. Dabei zeigt es sich, dass bei der Bedienung weniger mangelnde Fachkenntnisse oder mangelnde Servicetechnik beanstandet wurden, sondern mangelnde Freundlichkeit. Diese Erfahrung zeigt, dass viele Unzulänglichkeiten im Service vom Gast gerne akzeptiert werden, wenn das Personal freundlich, natürlich und zuvorkommend ist. Die Freundlichkeitskampagne, für die insgesamt 100 000 Franken als Prämie ausgesteuert sind, findet im Mai und im September dieses Jahres statt und soll im nächsten Frühjahr wiederholt werden.

Die Einführung der 45-Stunden-Woche als Gehaltsbasis wurde von der Firma Mövenpick wie von anderen Unternehmen im Gastgewerbe rechtzeitig erkannt. Da durch die Reduktion der Arbeitszeiten entstehende Personalmangel nicht durch Anstellung zusätzlicher Angestellter ausgeglichen werden kann, haben sich bei Mövenpick alle Bemühungen auf die Erhöhung der Produktivität der einzelnen Mitarbeiter gerichtet. Durch organisatorische Überarbeitung aller Arbeitsabläufe und durch Überarbeitung der Dienstpläne konnte der Anteil der unproduktiven Wartezeiten an der gesamten Arbeitszeit reduziert werden. Zusätzlich wurde durch geeignete Massnahmen dafür gesorgt, dass die neu eingetretenden Mitarbeiter schnellstmöglich und doch sorgfältig in ihr neues Arbeitsgebiet eingeführt werden. Checklisten, Maschinenbedienungskarten, Instruktionseinführungen, Breviere und andere Schulungsmittel erleichtern diese wichtige Aufgabe.

Schliesslich hat die Firma Mövenpick, wie es andere Branchen auch bereits getan haben, den Markt der sogenannten «Teilzeitbeschäftigte» erkannt. Für Rüst- und Zubereitungssarbeiten, für die Bedienung der Garderobe, für Mise-en-place-Arbeiten und für andere Tätigkeiten lassen sich offenbar – besonders in den Städten – relativ leicht verheiraten Frauen, die auf diese Weise mit dem Berufseleben in Kontakt bleiben und etwas zusätzliches Geld verdienen können.

**Wenn auch einzelne gastgewerbliche Betriebe nicht**

**mit einem solchen Werbebudget und einem dermassen spezialisierten Mitarbeiterstab an diese Aufgaben herangehen können, so sind doch die von Mövenpick beschriften Ziele nachahmenswert. Auch kleine und mittlere Betriebe können durch diese Massnahmen (Freundlichkeit, zeitgemäss Arbeitsbedingungen, Vergrösserung der unproduktiven Wartezeiten, bessere Einführung neuer Mitarbeiter, Einsatz von Teilzeitbeschäftigte) ihren Beitrag zur Bewältigung der gegenwärtigen Situation auf dem Arbeitsmarkt leisten.**

PK

## Gewässerschutz

Zusätzliche finanzielle Unterstützung für Gewässerschutzvorhaben in schweizerischen Fremdenorten: Ja oder Nein?

Von Dr. H. E. Vogel, Geschäftsführer der Schweizerischen Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene (VGL), Zürich.

Schon seit Jahren wird in Fremdenverkehrs Kreisen die Meinung geäusserzt, dass die schweizerischen Tourismusknoten infolge ihrer speziellen geographischen und wirtschaftlichen Struktur durch die Auswirkungen der Gewässerverschmutzung in höherem Mass betroffen würden als die übrigen Gemeinden unseres Landes. Erschwerend kommt hinzu, dass sie durch in Gewässerschutzzangelegenheiten gehandhabte Subventionspolitik des Bundes zusätzlich benachteiligt würden.

Gemäss Bundesgesetz und Praxis des Bundesrates ist die Ausrichtung von Bundesbeiträgen für Gewässerschutzanlagen abhängig einerseits von den speziellen Kosten der zu bauenden Anlage, anderseits von der Finanzkrise der betreffenden Gemeinde (gemäss Wehrsteuer-Kopfquote). Für die Ermittlung der Einwohnerzahl unseres Landes anlässlich von Volkszählungen wird in der Regel als massgeblicher Stichtag der 1. Dezember gewählt. Dieses Datum ist für schweizerische Fremdenorte ungünstig, weil im Jahresrhythmus gerade zu diesem Zeitpunkt, infolge Abwesenheit der fremden Gäste und des Personals, ihre Einwohnerzahl ein Minimum erreicht.

Würden bei der Errechnung der Wehrsteuer-Kopfquote die saisonalen Spitzen bei den Fremdenorten gebührend mitberücksichtigt, so ergäben sich Steuerausfälle, welche für alle Tourismusknoten die Ausrichtung eines Bundesbeitrages an die Errichtung von Abwasserreinigungsanlagen gestatten würden.

Die Leistungsfähigkeit der Abwasserreinigungsanlagen der schweizerischen Fremdenorte muss sich nach den Spitzen der Hochsaison richten, was entsprechende zusätzliche Baukosten nach sich zieht. Besonders fühlbar wirkt sich dies für extrem hoch

gelegene Fremdenzentren aus. Analoge Erwägungen stellen sich beim Bau von Kehrichtbeseitigungsanlagen.

In Auswertung einer durch die Geschäftsstelle der Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene bei 36 Fremdenorten durchgeföhrten Enquete wurde verneint, durch Gegenüberstellung des Gesamtwehrsteueraufkommens einer Gemeindeversammlung der Bevölkerung der dortigen Abwasserreinigungs- resp. Kehrichtbeseitigungsanlagen andererseits festzustellen, ob und inwieweit Fremdenorte durch Gewässerschutzvorhaben stärker belastet werden als die übrigen Gemeinden unseres Landes. Wie aus diesen Untersuchungen hervorgeht, muss bei nichttouristischen, Mittellandgemeinden im Durchschnitt für die Finanzierung von Abwasserreinigungsanlagen 5,8 mal soviel Kapital eingesetzt werden, als aus dem Gesamtwehrsteuerertrag resultiert. Bei den Fremdenorten hingegen erreichen diese Auslagen 24,7 mal den Wehrsteuerertrag. Auf dem Sektor der Kehrichtbeseitigung erreicht diese Belastung bei nichttouristischen Mittellandgemeinden das 1,1-fache, bei Fremdenorten das 4-fache des Gesamtwehrsteueraufkommens.

Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

Einige Besonderheiten der schweizerischen Fremdenorte sind:

1. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

2. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

3. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

4. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

5. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

6. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

7. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

8. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

9. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

10. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

11. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

12. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

13. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

14. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

15. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

16. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

17. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

18. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

19. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

20. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

21. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

22. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

23. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

24. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

25. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

26. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

27. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

28. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

29. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

30. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

31. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

32. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

33. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

34. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

35. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

36. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

37. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

38. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

39. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

40. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

41. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

42. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

43. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

44. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

45. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

46. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

47. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

48. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

49. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

50. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

51. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

52. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

53. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

54. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

55. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

56. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

57. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

58. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

59. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

60. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

61. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

62. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

63. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

64. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

65. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

66. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

67. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

68. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

69. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

70. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

71. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

72. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

73. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

74. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

75. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

76. Besonders benachteiligt sind dabei Tourismusknoten in ausgesprochen ungünstigen Verkehrslagen oder mit schlechten topographischen Bedingungen, oder aber Fremdenorte in Voralpengebieten, deren Ausbau erst richtig anläuft. Auf dem Kehrichtsektor sind diejenigen Orte im Nachteil, welche sich keinen regionalen Müllbeseitigungsverband anschliessen können.

77. Die schweizerischen Fremdenorte werden somit durch die Finanzierung von Gewässerschutzvorhaben im Mittel viermal so stark beansprucht als die bevölkerungsmässig entsprechenden Mittellandgemeinden.

78. Besonders benachteiligt

# Handel Wirtschaft Verkehr

# Commerce Economie Transports

## EWG Weinmarktordnung beschlossen

Nach zähen Verhandlungen hat sich der Ministerrat der Europäischen Gemeinschaften in der letzten Woche auf eine gemeinsame Weinmarktordnung geeinigt. Danach konnte der Vertrag über die Stärkung der Haushaltbefugnisse des Europäischen Parlaments – dem Italien von der Einigung über Wein abhängig gemacht hatte – unterzeichnet werden. Gleichzeitig konnten damit das «Finanzpaket», d.h. die Eigenentnahmen der Gemeinschaft und die Agrarfinanzierung, sowie die Tabakmarktordnung endgültig verabschiedet werden. Die neue Finanzverfassung der Gemeinschaft muss noch von den nationalen Parlamenten ratifiziert werden.

Die künftige Weinregelung der EWG wird nach Tafelwein und Qualitätswein unterscheiden. Tafelweine werden lediglich nach Rebsorte und bestimmten Qualitätskriterien definiert. Qualitätswine müssen darüber hinaus aus abgegrenzten Anbaugebieten stammen. Im einzelnen gilt folgendes:

1. Der natürliche Mindestalkoholgehalt bei Tafelweinen wird in der Zone A, die die meisten deutschen Weinbaugebiete umfasst, auf 5 Grad festgelegt. Das entspricht etwa 43 Grad Oechsle. In Jahren mit schlechten klimatischen Bedingungen ist bei Unterschreiten dieses Satzes eine Verarbeitung zu Schaumwein zulässig. In Jahren mit äußerst ungünstigen Wetterbedingungen darf eine höhere Anreicherung vorgenommen werden. Außerdem soll der Rat auf der Grundlage einer Katastrophenklausel zusätzliche Massnahmen treffen können.

2. Die Nasszuckerung ist in der Zone A für eine Übergangszeit bis zum 1. Juli 1979 weiter zugelassen, und zwar bei Tafelwein mit einer Volumenverhöhung bis zu 15 Prozent und bei Qualitätswein bis zu 10 Prozent.

3. Die Höchstgrenze für den gesamten Alkoholgehalt nach Anreicherung beträgt für die Zone A 11,5 Grad, für die Zone B 12 Grad und für Rotwein 12 bzw. 12,5 Grad.

4. Die deutschen und luxemburgischen Winzer könnten von der Verpflichtung zur obligatorischen Destillation von Nebenerzeugnissen freigestellt werden.

5. Ein Verschnitt von Weisswein ist innerhalb der

EWG zugelassen. Im Rahmen der Kennzeichnungspflicht wird aber sichergestellt, dass in den Zonen A und B geographische Angaben für verschiedene Weine nur in engen Grenzen möglich sind, und zwar nur dann, wenn mindestens 85 Prozent des Weines aus einem Gebiet und die restlichen 15 Prozent ausschliesslich aus den beiden Zonen stammen. Zum Beispiel darf demnach ein als «Mose» gekennzeichneter Tafelwein bis zu 15 Prozent Pfälzer, Luxemburger, Elsässer oder Loire-Wein (Weine der Zonen A und B), aber keiner anderen Wein (Zone C) enthalten. Bei Rotwein wird der Deckweinverschnitt mit Drittlandswein bis zu 15 Prozent bis zum 1. Juli 1979 zugelassen.

6. Für Qualitätswine bleibt das nationale Weinrecht weitgehend anwendbar.

7. Zur Marktstützung wird für die verschiedenen Weinarten ein Orientierungspreis und davon abgeleitet (= 90 Prozent) ein Auslösungspreis (der die Intervention auslöst) festgesetzt, sowie ein Referenzpreis, der die Einführungswelle aus Drittländern bestimmt. Der Orientierungspreis beträgt bei der wichtigen Weinart R1 – auf die jährlich etwa 80 Mio hl Rotmost in der Gemeinschaft entfällt – 1,35 Reichsmarkenheiten (RE) je Grad/Hektoliter, was bei 40 Grad Alkohol etwa 50 Rappen je Liter entspricht. Der Referenzpreis beträgt für diese Weinart 1,62 RE und der Auslösungspreis 1,28 RE je Grad/Hl. Als Interventionssummenmaasse sind Lagerpräferenzen für den Winter vorgesehen. Für eine Destillation von Überproduktionen ist ein Ratsbeschluss erforderlich.

8. Am 1. Juni 1970 tritt innerhalb der Gemeinschaft der freie Handelsverkehr mit Wein an die Stelle der bisherigen Kontingente.

Die Regelungen der Tafelweinverordnung, der Qualitätswineverordnung und der Durchführungsverordnungen über Orientierungspreise, Auslösungspreise und Referenzpreise treten ebenfalls am 1. 6. 1970 in Kraft. Die Mitgliedstaaten haben dann 15 Tage Zeit, die erforderlichen nationalen Rechts- und Vorschriftensvorschriften zu erlassen. Weine, die nicht nach den neuen EWG-Verordnungen hergestellt wurden, dürfen noch bis Ende August 1971 gehandelt werden.

## Résultats encourageants de la Balair en 1969

### Transport aérien à la demande

(ATS) La «Balair», compagnie suisse pour le transport aérien à la demande, a réalisé en 1969 un produit global de 76,6 millions de francs, contre 46,7 l'année précédente. Le rapport sur l'année commerciale 1969 présente un bénéfice net de 1 888 000 francs (1968: 882 000 francs), les amortissements se montant à 5,8 millions (3,6 millions). Il a été proposé à l'assemblée générale le versement d'un dividende inchangé de 6 pour cent (600 000 francs), ainsi qu'une augmentation du capital action de 10 à 22 millions de francs, ce qui permettra de créer une base de financement assez large pour les futurs investissements. 105 000 francs seront versés au fonds de réserve ordinaire, 500 000 francs au fonds de réserve extraordinaire et 500 000 francs également à la caisse d'assurance pour le personnel. Le rapport souligne l'important accroissement du trafic «charter», qui passe de 37,6 à 52,7 millions de tonnes-kilomètres, et représente 75,2 pour cent de la production globale (1968: 67,4 pour cent). Le trafic de ligne s'est établi à 17,4 millions de tonnes-kilomètres (18,2) et 24,8 pour cent de la production. Vétons cependant que les prestations particulières accomplies pour la Croix-Rouge Internationale et autres organisations internationales figurent dans ces chiffres pour près de 30 pour cent des prestations totales.

Le trafic de ligne effectué pour le compte de la Suisse n'a que peu augmenté; en revanche, le nombre des passagers transportés est supérieur de 27 pour cent aux résultats de 1968. Le tonnage<sup>2</sup> du fret a diminué de 14 pour cent, en raison de la suppression du parc d'avions de deux Douglas DC-4.<sup>3</sup> A la fin de l'année, la flotte de la «Balair» comprend un DC-3, deux DC-4, trois DC-6, quatre Fokker F-27 friendship, dont trois appartiennent à Swissair, et le Coronado 990 également loué par notre compagnie nationale. 3 430 heures de vol, soit près de 50 pour cent de la production globale, ont été effectuées grâce à cet avion quadri-réacteurs. L'augmentation de capital devrait permettre le financement par des capitaux propres d'un Douglas DC-9. Entre 1966 et 1969, l'effectif du personnel a passé de 215 à 379 collaborateurs. Pendant la même période, le nombre de tonnes-kilomètres et les produits globaux ont pratiquement quadruplé.

### Swissair: 40% de réduction aux travailleurs espagnols

Dès le 1 mai, la Swissair accorde 40 pour cent de réduction à tous les saisonniers espagnols en Suisse et leurs familles, pour les vols entre Zurich, Bâle, Genève et Madrid. Barcelone, Palma de Mallorca et Malaga. Dans un communiqué, la Swissair déclare que ces réductions seront valables pour les vols en ligne directe, simple course ou aller et retour, entre les villes mentionnées ci-dessus.

Afin de pouvoir bénéficier de ces réductions, il est nécessaire de présenter un passeport espagnol, dans lequel doit figurer une mention certifiant que le détenteur travaille bien hors des frontières de son pays. De plus, la Swissair exigera un formulaire signé de l'employeur suisse. Ces réductions sur les billets d'avions entre la Suisse et l'Espagne ont été autorisées par l'Office fédéral de l'air.

### Nouvelle ligne Swissair

A partir du 1er mai, Swissair relie directement Genève à Barcelone. Un Douglas DC-9 de notre compagnie nationale dessert la capitale de la Catalogne trois fois par semaine, mercredi, vendredi et dimanche. Cette ligne, exploitée en pool par Swissair et Iberia, offre au total dix services hebdomadaires au départ de Genève. En outre, les deux compagnies desservent régulièrement Madrid, Malaga et Palma.

### L'indice baisse de 0,1% en avril

L'indice suisse des prix à la consommation, calculé par l'Ofamt, qui reproduit l'évolution des prix et services entrant dans les budgets familiaux des ouvriers et employés, s'est inscrit à 110,7 points à fin avril 1970 (septembre 1966 = 100). Il a ainsi baissé de 0,1 pour cent depuis le mois précédent. Incroyable, mais vrai... et peut-être inédit!

### Près d'un million de litres de vin argovien

(ATS) La production de vin dans le canton d'Argovie s'est élevée, durant l'année 1969, à 9 088 hectolitres, ainsi qu'il l'annonce le rapport d'activité de la Centrale argovienne de production de vin. Les surfaces de vignobles étaient de 7 783 ares. La valeur du vin argovien de l'année 1969 s'élève à 2 millions de francs. Les vignobles argoviens se répartissent comme suit: «Blauburgunder»: 14 348 ares, «Riesling Sylvaner»: 6 929 ares, autres vins blancs: 1 201 ares et vins hybrides: 3 305 ares.

## ABC der Volkswirtschaft:

### Steigende Bundes-Subventionen

Subventionen sind Geldüberweisungen à fond perdu durch den Bund und zwar für eine bestimmte Verwendung, ohne dass eine angemessene Gegenleistung des Empfängers vorliegt. Sie bewecken die Förderung der allgemeinen Wohlfahrt, insbesondere bestimmter Wirtschaftsgruppen und dienen der Erhaltung der sozialen Struktur der Eidgenossenschaft. Ohne Bundesbeiträge wäre es zu zahlreichen Kantone kaum mehr möglich, ihre Aufgaben zu erfüllen. Den Vorteilen der Subventionen gehen gewisse Nachteile gegenüber. Sie lämmen die Initiative des Empfängers und ermöglichen die Weiterführung überlebter Einrichtungen, was den wirtschaftlichen Fortschritt erschwert. Das eidgenössische Parlament, unter dem Druck politischer Bindungen und oft im Hinblick auf die Wiederewahl, erweist sich als sehr subventionsfreundlich. Es geht fast immer über die wohrvorwogenen Anträge des Bundesrates hinaus und setzt höhere Beitragssätze fest. Ausserdem schwierig erweist sich ein Abbau, wie er eigentlich unter dem Druck der finanziellen Anspannung des Bundes versucht werden ist. Dies zeigt sich erneut bei den Reduktionsvorschlägen im Zusammenhang mit dem vom Bundesrat eingeholten Stocker-Bericht.

Allgemein kann man sagen: Subventionen bewegen sich nur in einer Richtung, nämlich nach oben. Das geht erneut mit aller Deutlichkeit aus der vom eidgenössischen Statistischen Amt bearbeiteten Subventionenstatistik für 1968 hervor, die auch die Subventionen der Alkoholverwaltung erfasst. Der Zug zur Bundessubvention führte dazu, dass sich deren Umfang von 1950 bis 1965 vervielfachte (Zunahme um rund 300 Millionen auf die Rekordhöhe von 1193 Millionen Franken). In der gleichen Zeit stiegen die Gesamtausgaben des Bundes nur um das Dreifache. Der Anteil der Subventionen an den Staatsaufwendungen nahm in der genannten Zeit von 18,1 Prozent auf 24,2 Prozent zu. Selher dehnte sich der Subventionsegen weiter aus und zwar auf den Rekordbetrag von 1913 Millionen Franken im Jahr 1968. Man nahert sich also den zwei Milliarden.

Die vier wichtigsten Verwendungszwecke waren: Landwirtschaft mit 827,2 Mio oder 43,2 Prozent der Gesamtsumme; Gesundheitswesen 286,4 Mio (14,9%); Verkehr 268,4 Mio (13,9%); Unterricht und Forschung 233,4 Mio (12,2%). Des Weiteren erhielten Zuwendungen: Zivilschutz, Verbilligungen, Wohnungsbau, internationale Hilfswerke, Gewässerkorrektionen, Gewässerschutz, Forstwirtschaft, Kultur und Kunst.

Den grössten Zuwachs verzeichnet mit rund 200 Millionen die Landwirtschaft, davon entfällt der Hauptteil auf die Deckung der Verluste beim Verkauf von Käse und Butter. Besondere Zuwendungen wurden dem ausgerichteten für Getreide, Kartoffeln, Ofs, Futtergetreide, Zucker, Raps, Tabak, Erneuerung der Weinberge usw. Eine starke Vermehrung der Subventionen weist auch die Gruppe «Förderzuschüsse» auf. Erheblich gestiegen sind hier die Beiträge an Rindviehhalter im Berggebiet. Gefördert wurde auch der Viehexport, wo pro Stück bis zu 900 Franken ausgeschüttet wurden. Bedeutende Aufwendungen erforderten die Beiträge an die landwirtschaftliche Grundlagenverbesserung, Güterzusammensetzung, Meliorationen, usw.

Es sei hier erwähnt, dass für die Deckung von Bundessubventionen besondere Einnahmen bestimmt worden sind. Sie beliefen sich im Jahre 1968 auf 549 Millionen. Davon wurden für landwirtschaftliche Zwecke 301 Millionen eingesetzt, während dem Strassenbau 225 Millionen Franken zugute kamen. Die zweckgebundenen Einnahmen machten im Jahre 1968 29 Prozent der gesamten Subventionen aus.

Für den Tourismus besonders wichtigen Subventionen an den «Verkehr» beliefen sich im Berichtsjahr auf 266 Millionen. Die aus Treibstoffzölle gedeckten Bundesbeiträge erreichten 266 Millionen Franken. Bei den Alpenstrassen standen die Leistungen für den Grossen St. Bernhard, den Oberalppass, die Bernhardin- sowie Lukmanierstrasse an erster Stelle, bei den Talstrassen kamen die grössten Beiträge, folgenden Stecken zugute: Lausanne-Brig, Gotthard-Classe, Zürich-Zug und Les Verrières-Neuenburg-Bern. Es sei daran erinnert, dass die Bundesleistung an die Nationalstrassen nicht Subventionen sind, sondern Vorschüsse, die gesetzlich zurückbezahlt werden müssen. Für Subventionen an Eisenbahn- und Schiffsunternehmungen sind 42,6 Millionen ausgerichtet worden. Abgeltungen für gewinnwirtschaftliche Leistungen gingen an über 70 Bahn- und Schiffsgesellschaften.

Von den Bundesbeiträgen lassen sich 48 Prozent aller Beiträge nach Kantonen gebündelt aufgliedern. Hauptempfänger ist der Kanton Bern mit 15 Prozent, folgen Graubünden, Zürich, Waadt und Wallis. Wird der Anteil auf den Kopf der Bevölkerung ermittelt, ändert sich das Bild: an der Spitze Graubünden, gefolgt von Wallis, Uri, Obwalden, Baselstadt, Zug, Zürich, Baselland, usw. Wer für die Ausrichtung von Subventionen verantwortlich ist, ergibt sich aus deren Rechtsgrundlagen. Aufgrund von Erlassen, die dem obligatorischen oder dem fakultativen Referendum unterstehen, sind 1968 91 Prozent des Gesamtbetrages der Bundesbeiträge verteilt worden. Parlament und Volk haben ihnen den Segen erteilt.

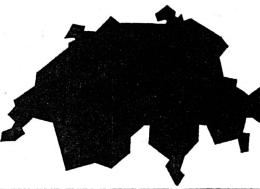
Saison und hofft, durch weitere Anpassungen des Betriebes an die Wünsche des Publikums und schönes Wetter bald wieder erfreuliche Ergebnisse erzielen zu können.

### Englische Flugzeugindustrie erfolgreich

Die Herstellerfirma der «BAC-111» und des britischen Prototyps des Überschall-Verkehrsflugzeuges «Concorde» – British Aircraft Corporation (BAC) – veröffentlichte dieser Tage ihren Geschäftsbericht für 1969.

Es wird darin hervorgehoben, dass 1969 ein Rekordjahr für die englische Flugzeugindustrie war und dass die BAC massgebend an diesem Erfolg beteiligt war. Allein die Lieferungen nach Übersee erreichten einen Wert von umgerechnet 850 Millionen Fr. Der Gesamtumsatz der BAC im Jahre 1969 belief sich auf umgerechnet 1,84 Milliarden Fr.

# Schweiz Suisse

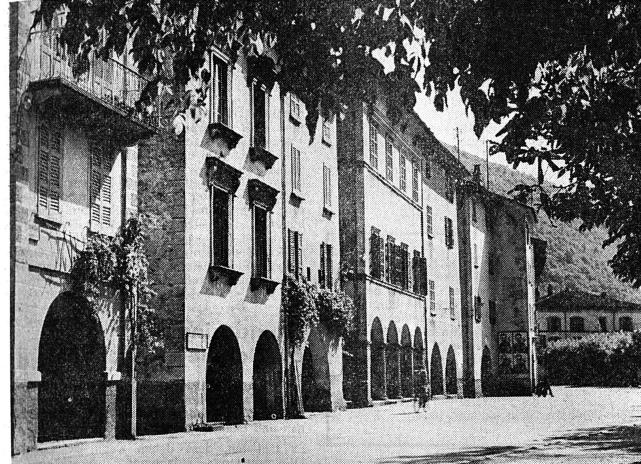


## Autoroute, tourisme et gastronomie

Trois ans après l'ouverture de l'autoroute No 2 Chiasso-Lesone (actuellement les travaux se poursuivent en direction de Bellinzona), les meilleurs touristes s'interrogent sur les avantages et désavantages de posséder une artère de grand trafic évitant les localités du Mendrisiotto et bientôt les régions de la plaine de Magadino et de la Leventine. Des doléances n'avaient pas tardé en effet à s'élèver tant du côté des commerçants que du côté des

celui de la bonne chère! La devise des restaurateurs «bonne cuisine, bonne table et service rapide» l'affirme.

Le plan de défense a nécessité l'établissement de tout un programme: meilleure signalisation touristique au carrefour des routes, office de renseignements, édition de prospectus, liste d'itinéraires propres à diriger les visiteurs qui voudront bien s'échapper de l'autoroute pour quelques heures ou



A Bisone (TI), chaque maison rappelle le nom d'un artiste ou d'un grand bâtisseur.

hôteliers et des restaurateurs qui constataient un ralentissement des affaires et du mouvement touristique, dans toutes les régions du Mendrisiotto se trouvent au bord de l'ancienne route. On se demande alors si le Tessin n'allait pas devenir pour l'automobiliste et le touriste un simple «couloir de transit».

### Signification et propagande remédiante à la situation

Toutefois, si le flot de voitures continue, à journée faite, de poursuivre sa route vers le sud ou vers le nord, il semble que le pessimisme des premières heures fait maintenant place, surtout chez les restaurateurs, à de meilleures augures. Les hôteliers et les restaurateurs, les premiers, ont réagi. Pour eux, les atouts ne manquent pas; on sait que le Mendrisiotto, le «bourg magnifique», s'est taillé une solide réputation pour sa cuisine et que cette petite «Toscane» tessinoise possède nombre de rendez-vous gastronomiques où les plats typiques du territoire sont encore à l'honneur. Le tout est de faire connaître. C'est ainsi que les efforts ont été portés, ces dernières années, sur l'organisation de «semaines gastronomiques» qui remportèrent un grand succès. Par ailleurs, tout est mis en œuvre pour que l'automobiliste, même pressé, sache que le Mendrisiotto n'est pas qu'un lieu de passage, mais

pour quelques jours. Dans ce pays plein de charme, les choses à voir ne manquent certes pas; le plus petit village a ses merveilles cachées: églises riches en trésors artistiques, musées, maisons historiques, maisons natales de grands artistes des siècles passés, etc.

### A l'écart du bruit

Par ailleurs, ces zones hors du grand trafic international permettent de découvrir des oasis de tranquillité dans des paysages splendides. Les amateurs cette clientèle, qui n'a pas la «bougoote», seront plutôt le plus stable et le plus fidèle. Sans doute tous ces villages et bourgs qui s'échangent sur l'ancienne route, mais non loin toutefois de la nationale No 2, ont vu surger de leur sol de nombreuses villes et immeubles; il reste donc encore à améliorer l'aménagement touristique de ces lieux où l'on ne trouve généralement que des pensions.

Mal à propos de cette magnifique artère, les intérêts sont face aux avantages comme aux désavantages.

À Bellinzona, où la «strada» passera hors de la cité, un hôtelier nous dit: «Nous allons porter toute notre attention sur la gastronomie du territoire; notre slogan est déjà choisi: Bellinzona, la capitale la moins bruyante de Suisse.» Y. Go.

**Abschlussprüfungen in den Schulhotels SHV**

Zwischen dem 31. März und dem 17. April fanden in drei unserer Schulhotels – des Alpes in Territet, im Midi in Davos und Regina in Interlaken – Abschlussprüfungen für Schulhotelschülerinnen und -schüler statt. 61 zukünftige Hotelchäfegestellte, 30 angehende Hotelfachassistentinnen, 5 Kellnerlehrlinge und – als Nachzüglerin der Herbstprüfungen – eine Servicelehrtochter mussten sich über die Kenntnisse ausweisen, welche sie sich in den Lehrbetrieben und im Schulhotel angeeignet hatten.

Von den 146 angeregtenen Prüflingen bestanden 144 ihre Prüfung mit Erfolg und erhielten den eidgenössischen Fähigkeitsausweis. Deren Fähigkeitsausweis des SHV, 45 Prüflinge – also mehr als 30 Prozent – bestanden ihre Prüfung mit der ausgezeichneten Durchschnittsnote von über 5,0.

Auszüge aus den Ranglisten:

Hotelfachassistenten:  
Note 5.7: Christine Thommen, Hotel Krone Winterthur.

Note 5.5: Esther Oberist, Hotel du Midi Davos,

Note 5.4: Maja Gehler, Hotel du Midi Davos, Louise

Note 5.3: Monique Cerutti, Grand-Hotel Alpina Gstaad

Theresia Schär, Hotel Waldheim Unterägeri und Hotel du Midi Davos,

Note 5.2: Monika Alder, Hotel Valsana Arosa, Catherine Barmettler, Hotel Carlton-Espresso Zürich, Ursula

Walter, Hotel Spiezerhof au Lac Spiez und Hotel du Lac Interlaken,

Note 5.1: Edith Arnold, Hotel Valsana Arosa, Heidi

Hahn, Hotel International Basel, Verena Rupp, Hotel

Stadthof Bern, Angela Schöni, Hotel Cresta-Palace Celerina, Verena Schweizer, Sporthotel Meierhof Davos,

Hotelfachassistentinnen:

Note 5.7: Margret Staudenmann, Grand-Hotel Hof-Ragaz, Bad-Ragaz und Sporthotel Rütti Gstaad,

Note 5.6: Brigitte Meinecke, Hotel Eden-au-Lac Zürich,

Note 5.4: Ursula Bissaggen, Hotel Adula Flims-Waldhaus, Nelly Spengler, Hotel du Midi Davos,

Note 5.3: Kathi Affolter, Hotel Hecht St. Gallen, Hoffmann, Hotel Bellierive-au-Lac Zürich,

Note 5.2: Annelise Neff, Hotel Cresta-Palace Celerina, Heidi Schmid, Sporthotel Meierhof Davos, Theresia Soltermann, Hotel Gurtenkum Wabern-Bern, Elisabeth Stifter, Hotel Valsana Arosa, Dora Thörl, Hotel du Midi Davos,

Note 5.1: Ursula Grob, Hotel St. Gotthard Zürich, Edith Sauter, Hotel St. Gotthard Zürich, Brigitte Schobinger, Hotel Stadthof Bern.

Servicepersonal:

Note 5.7: Ernst Vogel, Hotel Carlton-Tivoli Luzern und Hotel Seehof Davos,

Note 5.5: Cédric Jeannacquet, Hotel Quellenhof Bad Ragaz und Hotel Seehof Arosa,

Note 5.4: Tony Schläpfer, Hotel du Nord Interlaken und Hotel Ankra Rorschach,

Note 5.3: Jean-Louis Durnat, Hotel Trois Couronnes Vevey, Peter Schmid, Restaurant Schützenhaus Basel, Margrit Schmutz, Hotel Beau-Rivage Wegsies und Scheidegg-Hotels, Roland Zanfrini, Bürgenstock-Hotels und Golf-+ Sporthotel Saanenmöser,

Note 5.2: Serge Renggli, Hotel Midwaldnerhof Bekkenried und Hotel Regina Wengen,

Note 5.1: Christian Baur, Hotel Valsana Arosa, Blaise

Beurret, Grand-Hotel + Kurhaus Bad-Tarasp und Restaurant Schützenhaus Basel, Erasmo Fernandez, Hotel Valsana Arosa, Walter Müller, Park-Hotel Waldhaus Flims, Jacques Pasquier, Hotel de l'Etrier Crans, Jean-Daniel Riedi, Post-+ Sporthotel Arosa und Hotel Schweizerhof Kandersteg, Marcel Savoy, Hotel Comte Vevey und Hotel Etoile Crans, Alfred Willenegger, Hotel Kulm und Sonnenberg Seelisberg und Hotel Reinhard am See, Melchsee-Frutt.

### Klosters

Umstrittenes Sommerskilaufprojekt auf dem Jörgletscher

sda. An einer öffentlichen Orientierungsversammlung in Klosters zum Projekt der Erschließung des Jörgletschers für den Sommerskilauf kam eindeutig zum Ausdruck, dass eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Fremdenorten Klosters und Davos im Sinne einer Regionalplanung gefordert, der Entscheid durch Klosters, auf dessen Gemeindegebiet der Jörgletscher liegt, aber nur im Rahmen

einer gesamten Ortsplanung gefällt werden soll. Diese soll auch die Festlegung des Inventars schützender Landschaften einschliessen. Erst wenn dies erfolgt ist, wird der Bundesrat über das Projekt Sessellift und der Bündner Kleine Rat (Regierung) über die Konzession für den Jörgletscher entscheiden können.

Ein Initiativkomitee beabsichtigt, den Jörgletscher unterhalb der Ostabdachung des Flüela-Wishornen für den Sommerskilauf zu erschliessen. Diesem Projekt ist aus Natur- und Heimatschutzkreisen Opposition erwachsen. Die Befürworter weisen auf die Notwendigkeit hin, das touristische Angebot auch im Sommer durch den Bau dieser Anlage zu verbessern.

Es ist geplant, vom sogenannten «Jägerhus» an der Flüelapassstrasse (2225 m) bis zur «Winterluffe» (2784 m) eine Sesselbahn zu erstellen. Auf dem Jörgletscher ist ein Skilift von 2620 auf 2900 m/m mit einer Länge von 941 m vorgesehen.

## Aux quatre jeudis ...

Par Paul-Henri Jaccard

### Pas de malthusianisme, chez nous!

La conversation, ce soir là, avait pris un tour désagréable; le ton n'était pas encore hargneux mais on sentait dans l'air la médisance, le dénigrement. C'était l'époque où l'on ne savait pas encore quelle attitude, finalement, prendraient ces hôteliers qui avaient dit «non» à une loi cantonale sur le tourisme, tout au moins à certaines dispositions de celle-ci.

Les interlocuteurs, dans leur majorité, étaient «pour». Mais il n'étaient pas du métier. Tout ce qu'ils savaient de la loi, c'était par ouï-dire, et parce qu'ils partageaient la conviction que «on ne faisait rien de bon dans ce canton», que l'on «accumulait un retard désastreux en matière d'équipement», que l'on serait bientôt «les derniers des derniers» et qu'il fallait voir comment les «autres» avaient s'y pris pour préparer l'avenir!

De tels propos me font grimper les murs. Ce n'est pas que je sois partisans à tout crin du célibé «en un pour mille» ou autre. Et je pense qu'il est nécessaire, parfois, d'aller d'une bonne authenticité; mais tenter d'expliquer tout ce qui se fait et ce qui se fera, pour la n-ième fois, à des gens qui ne veulent pas se laisser convaincre, demande une patience d'ange... Et il y a des soirs où l'on n'a pas envie de porter l'auréole!

Aussi le lendemain, la nuit portant conseil, ai-je décidé de faire le tour de quelques hôtels de mes relations, sans tenir compte bien entendu de leur attitude en faveur ou contre la loi en question; mais tout simplement pour savoir à quel point ils pouvaient être ces personnages négatifs et endormis décrits la veille, par certains de mes interlocuteurs pauvres d'idées et d'ambition, dormant sur leurs lauriers, aveugles et rétrogradés!

Quel beau voyage, mes amis! Que de projets prêts à être exécutés, de plans, d'études et d'enquêtes! Le fruit souvent de plusieurs années de calculs et d'estimations, le résultat de la combinaison de sages réflexions et de folles ambitions. Impossible de s'y tromper: de telles recherches ne devaient rien à l'effet stimulant d'une loi ou d'un règlement; elles étaient là parce que l'hôtellerie, quand elle est bien menée, demande des efforts. Mais ce qui s'élabora dans le secret des entreprises ne devient du domaine public que lorsqu'elles franchissent le cap de l'enquête; et tous ceux qui s'imaginent que l'on dort dans l'hôtellerie de ce pays, ignorent les difficultés énormes semées sur les pas des promoteurs; certains services de l'Administration ne facilitent pas toujours leur tâche, puis viennent les problèmes de droit, les soucis du financement... et tous les autres!

Mais voulez-vous quelques échantillons? En m'excusant d'avance de m'en tenir à quelques hôtels lausannois, tout en sachant très bien qu'une enquête plus lointaine et plus étendue m'aurait apporté, des quatre coins du pays, une moisson encore plus grande de projets et d'intentions.

M. W. O. Schynder, au «Beau-Rivage», m'a parlé de ce programme de quelque douze millions qui couronnera son œuvre à la tête de ce vénérable établissement; cette piscine couverte, ces salles de congrès, ces nouvelles chambres pour accroître la capacité d'accueil. Au «Lausanne-Palace», M. E. L. Niederhauser étudiait le «timing» de la transformation de l'aile du «Beau-Site» et du dernier étage du Palace, travaux qui lui donneront plus de cent mètres supplémentaires, bien nécessaires quand l'on constate le degré d'occupation de la maison.

M. René Haeberli pense parvenir bientôt au terme du long chemin qui l'a conduit à la mise à l'enquête de l'hôtel «du Chêne». M. Jean-Louis Buttizac tourne et retourne ses plans de construction du nouvel «Alexandria»; Carlo de Mercurio voit bien au-delà de sa «Voile d'Or» et tient le contact avec divers groupes étrangers; M. Louis Jan, à l'initiative de qui le projet de la «Tour de Beaulieu» doit sa relance, avec ou sans hôtel, rassemble les arguments propres à convaincre toutes les autorités du bien-fondé de cette étude; au «Château d'Ouchy», M. N. Grüss a tapissé les murs de son bureau des plans et croquis d'aménagements intérieurs et des transformations qui suivront son hôtel dès l'automne prochain; MM. C. Menz et Thut, au «Continental», G. Fassbind à l'«Aub-Premiers», Bingeli, au «Terminus», Schneider à la «Navigation» achèvent la mise au point d'une récente étape de travaux... et ce ne sera pas la dernière.

Et j'en passe, certain d'oublier maintes initiatives tout aussi remarquables, et dont je supplie les responsables de ne pas me tenir rigueur de cette omission toute momentanée; car cette chronique n'est pas extensible à l'infini!

Oui... l'hôtellerie suisse travaille et sait préparer l'avenir! Elle ne peut être accusée de malthusianisme que par des gens ignorants ou des esprits mal intentionnés.

Et il en existe malheureusement beaucoup!

## NOUS VENONS A VOTRE AIDE

Etes-vous préoccupés

- par la tenue de votre comptabilité?
- par le bouleversement de vos comptes?
- par vos problèmes fiscaux?

Confiez-nous alors ces travaux!

Nous sommes à votre service!



## TREUHANDSTELLE SHV FIDUCIAIRE SSH

1820 Montreux: 18, rue de la Gare (021) 61 45 45

3000 Bern: Länggassstrasse 36 (031) 23 56 64

6000 Luzern: Lidostrasse 5 (041) 23 57 44

# Avantgardismus in Savoyen?

## (oder: Schweizer Winterkurorte, aufgepasst!)

«Alme-la Plagne», ... «Tignes: Snow, Show», ... «Val d'Isère vous attend» ... und ähnlich tönt es von den riesigen Plakatwänden längs der Zufahrtsstraßen in die Skigebiete der «Haute-Savoie». Wahrlich «hard selling» in Reinkultur! Ob diese überdimensionierten Aushängeschilder der Wintersportorte, oder die wie ein Spinnengewebe kreuz und quer über die zum Skifahren geradezu herausfordernden Berghänge sich legenden Zugseile der Luftseilbahnen und Skilifts, wie auch gewisse architektonische Stilrichtungen in den Skisportzentren nicht zur Verschandelung des Landschaftsbildes beitragen könnten – darüber scheint man sich in Frankreich zumindest jetzt noch wenig Gedanken zu machen. Solche erste Eindrücke vermögen dem einen vorerst einen Schock einzujagen, den andern zumindest stutzig zu machen. Wie aber bereits aus der Medizin bekannt ist, kann eine wohl dosierte Shock-Therapie oftmals gute Wirkungen haben!

Der «Skirail» (Skizug) ab Station Val Thorens, mit dessen Bau übrigens eine Schweizer Firma beauftragt hat, wird stündlich etwa 7000 Personen, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von 10 m/sec. befördern können. Im Tal der Isère hat sich ebenfalls eine fast durchgängig verbundene Skiregion mit ähnlichen Dimensionen gebildet (Val d'Isère-Tignes-Super Tignes).

Seit Beginn der 60er Jahre («3. Generation») wächst die Zahl der französischen Skifahrer um rund 12 Prozent pro Jahr, während das Bettangebot in den Wintersportgebieten Frankreich nur eine jährliche Zuwachsrate von rund 5 Prozent aufweist. Die Konsequenz ist, dass zumindest vorläufig noch von drei Franzosen notgedrungen ihre Winterferien im Ausland verbringen müssen. Die jahrelangen, beispiellosen Erfolge eines Killy, der Schwestern Goitschel und anderer französischer Skisasse im internationalen Skirennsport lösten eine wahre Welle der

Sport, Vergnügen, Kultur und Shopping in gleicher Weise und praktisch «unter einem Dach» vereint sein sollten. Über diese Station, deren Prinzipien von der Planung bis zur Ausführung nicht nur in Frankreich weites Echo gefunden haben, und auf die wir im folgenden noch öfters hinweisen werden, schrieb kürzlich die am meisten in den USA verbreitete Sportzeitung «Sports Illustrated»: «Skifahren in Frankreich bedeutet Skifahren im Jahre 2000!». Der ursprünglich grosse Rückstand Frankreichs gegenüber der Schweiz und Österreich bezüglich des Wintertourismus erweist sich heute für die Initiatoren französischer Wintersportzentren als eigentlicher Trumpf: konnte man doch mit Planen und Bauen zu einem Zeitpunkt anfangen, in dem sich bezüglich der Gewohnheiten und Wünsche der Wintersportgäste neue Tendenzen abzeichnen. Deutlich ist zu erkennen, dass in den französischen Wintersportorten den Skisportler (eine der Wintergästekategorien) das Primat zukommen soll. So preist sich beispielsweise Courchevel als «Ski-Supermarkt» an.

Man geht immer noch nach Zermatt, St. Moritz oder nach Grindelwald wegen der Jahrzehntelangen und weltberühmten Renommée, oder wegen des guten Fondus, oder wegen des geselligen Gipfeltrunkes mit dem besonders netten Skilifer Ton, oder sogar wegen des «magischen Dorf» gefeierte Zentgererde. Aber je länger je mehr wird die Qualität und die Quantität der Skilisten und die rasche Beförderung bis hinauf zum hochalpinen Skigebiet zum entscheidenden Faktor bei der Wahl des Ferienortes.

Vor allem dem Skifahren im Hochgebirge (früher ein Privileg der Fussstouristen), schenkte man bei der bahntechnischen Erschließung besondere Beachtung. «Wenn man nur eine Woche Winterferien hat» – so erzählte uns ein Franzose, der während 5 Jahren in einem sehr bekannten Schweizer Winterkurort seine Ferien verbrachte –, «ärgert man sich besonders über Wartezeiten von einer Stunde und mehr». Den erwähnten Herrn trafen wir dieses Jahr in La Plagne, wo bis heute über 120 Mio Franken in Gebäude und technische Anlagen investiert wurden.

Dieser Bericht über die Entwicklung des Wintersports in der französischen Alpen ist das Ergebnis einer Studieweise, die vom Bernischen Handels- und Industrieverein durchgeführt wurde. Wenn auch die eigentliche Wintersaison vorbei ist, halten wir diesen Bericht dennoch für die Vorbereitung der nächsten Wintersaison von ausgewöhnlichem Interesse. Wir hoffen, dass sich in den sogenannten «touristischen Kreisen» eine intensive Diskussion über die schweizerische Konzeption des Wintertourismus entfaltet. (Red.)

**Die jährlichen Investitionen Frankreichs für den Wintertourismus werden zurzeit auf rund 800 Mio Franken geschätzt, wobei die öffentlichen Gelder für die Infrastruktur noch nicht miteingerechnet sind.**

In ihrer Größenordnung dürfte diese aus inoffiziellen Kreisen stammende Zahl mit einem gewissen Vorbehalt aufzunehmen sein. Andererseits weisen wir darauf, dass Frankreich innerhalb einer Gruppe von 10 OECD-Staaten, die die von der öffentlichen Hand gewährten oder verbürgten Anleihen zur Förderung des Tourismus ausweisen, 1968 mit rund 265 Mio Franken an erster Stelle figurierte. Warum sollte Milliarden-Investitionen mit ihnen nicht unerheblichen Risiken? Einerseits stützt man sich auf die optimistischen Prognosen betreffend einer weiter andauernden Expansion des eigenen Skivolkes und andererseits ist man gewillt, auch dem Ausländer – dem Europäer wie dem Gast aus Übersee – Frankreich als Wintersport hochburg anzuzeigen.

**Dass dies einigen Orten bereits gelingt, sei wiederum am Beispiel Courchevel illustriert:** Der Anteil der Ausländergäste an der Gesamtgästzahl betrug in diesem Ort während der Wintersaison 1959/60 5 Prozent; im vergangenen Winter dürften es bereits 45 Prozent gewesen sein. Rund 3500 Amerikaner, die in 14 Charters à 250 Personen alle 10 Tage von den USA in die Schweiz (Genf) geflogen werden, verbrachten im vergangenen Winter in Courchevel ihre Ferien, einem Ort, der – von Genf aus gesehen – im Auto in der gleichen Zeit wie das Berner Oberland zu erreichen ist!

Turboprop-Maschinen der «Air Alpes», die 20 Passagiere Platz gewähren, versehnen täglich bis 4 Kurze zwischen Courchevel und Genf bzw. Lyon. Über Altiports verfügen praktisch alle grösseren Wintersportstationen Savoyens. Man rechnet in Bâle die Kapazität der Flugzeuge auf 40 bis 50 Passagiere erhöhen zu können.

Hier noch ein bunter Strauss mehr oder weniger aufschlussreicher Antworten zur Frage: «Warum riechen sie diese gewaltigen Investitionen?»

– «Aus Liebe zu den Bergen und zur Architektur» (der Finanzmann und Initiant von Flaine, Eric Boissonnas)

– «Well 150 000 Betten für 40 000 Personen Beschaffung und Devisen im Betrage von rund 450 Mio FF pro Jahr bringen» (der 34jährige Pierre Schnebien, Initiant und Finanzmann von Super Tignes und Val Thorens)

– «Es ist amüsant, aus dem Nichts eine Stadt zu bauen» (Pierre Garboua, Direktor einer Immobilien-Gesellschaft in La Plagne)

### Grundprinzipien, die Schule gemacht haben

Um mit den traditionellen Wintersportstationen der übrigen Alpenländer konkurrieren zu können, müssen sich die «Neuen» anfänglich bewusst mit Bahnen und Skilifts «überausrüsten».

Es fällt auf, dass dabei, wenn immer möglich, «Kleintransport-Einrichtungen» gewählt werden (Zwei- und Vierergondeln, bei denen sich zum Teil die Türen automatisch öffnen und schliessen; Sessel- und Skilifts). Grosskabinen sind eher selten anzutreffen. Begründet wird diese Konzeption wie folgt:

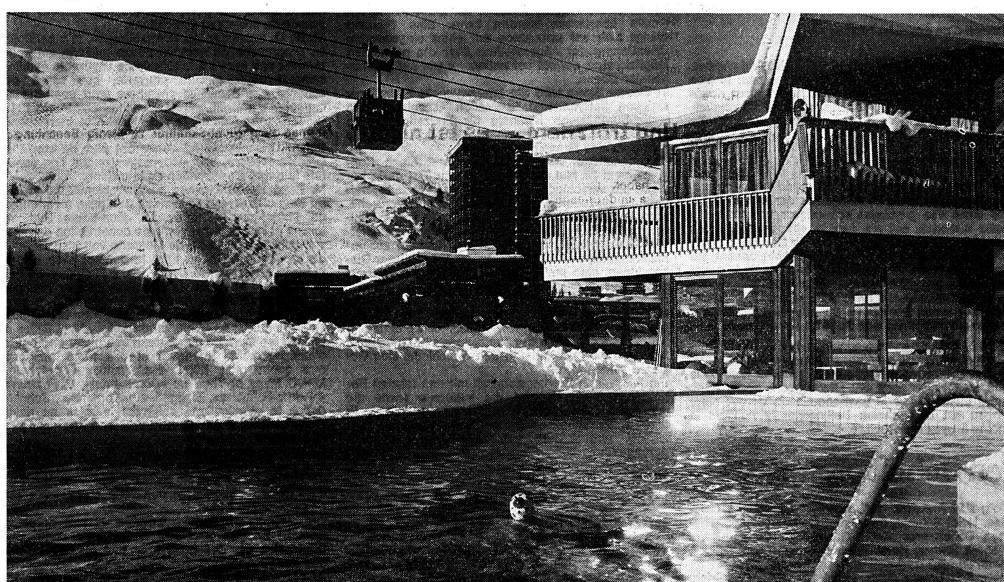
- Grössere Flexibilität in der Erschließung (etappenweise Vorgehen)
- grössere Flexibilität im Betrieb mit entsprechender Auswirkung auf die Betriebskosten (bei geringerem Andrang sind z.B. von den drei, vier oder mehr am Ende sternförmig auseinanderlaufenden Parallel-Transportanlagen nur eine oder zwei in Betrieb)
- Bildung von möglichst vielen Abfahrtspunkten auf den Pisten (die Skifahrer sollen schon auf dem Transport möglichst gleichmässig auf das gesamte Skigebiet verteilt werden)

**Der Sommer soll helfen den Winter zu verlängern.** Deshalb wird eine Höhenlage von rund 2000 m für den Bau von Skizentren bevorzugt, wo überdies die Bodenpreise wesentlich niedriger sind als in Höhenlagen von beispielweise 1500 m.

Es wird kein Dorf gesucht um Skiliftanlagen zu errichten, sondern ein ideales Skigebiet, um dort ein Dorf zu bauen.

### Massgeschneiderte Pisten – das Schaukasten einer Wintersportstation

Der Perfektion der Pisten schenkt man überall grösste Beachtung. Die vom bereits oben erwähnten Emile Allais (der übrigens auch für die Pistenqualität in verschiedenen amerikanischen Skigebieten verantwortlich zeichnet) nach dem Krieg in Courchevel geforderte Pistenkonzeption vermag selbst einen



#### Die «3. Generation» im Vormarsch

Von den Badekabinen durch die «Schleusenkammer» direkt ins 35° C warme Wasser des Freiluftbades (La Plagne)

Als 1937 Emile Allais Abfahrtsweltmeister wurde, antwortete er auf Journalistenfragen, wo er eigentlich Trainingsmöglichkeiten hätte, mit: «en Suisse». Dieses kleine Beispiel mag illustrieren, dass es zu jener Zeit («1. Generation») in Frankreich noch sehr wenig Skifahrer gab und deshalb – von wenigen Ausnahmen abgesehen – auch noch niemand an den Bau von Wintersportplätzen mit den entsprechenden Verkehrsinfrastrukturen dachte. Eine der ersten Stationen, die nach dem Kriege («2. Generation») ihre Pforten öffnete, war Courchevel. In der Wintersaison 1946/47 registrierte man in diesem Ort total 20 Gäste. Heute verfügt Courchevel über ein Beherbergungsangebot von rund 18 000 Bettten. Die Transporteinrichtungen im Skigebiet sind in der Lage, stündlich 19 000 Personen zu befördern. Bis 1975 soll die Beförderungskapazität auf 32 000 Personen pro Stunde erhöht werden. Courchevel bildet aber nur einen Pol im riesigen und berühmten Skigebiet der «Trois Vallées». Ebenso berühmt sind heute in dieser mit Bahnen und Skilifts verbundenen Region Méribel und Les Belleville. Diesem Dreigestirn wird nächstens ein 4. Tal angehängt: Val Thorens-Val Chavière (ein Zentrum mit rund 40 000 Bettten).

Einmal fertiggestellt, stehen dann in dieser für europäische Verhältnisse einmaligen Arena den Skifahrern etwa 250 km<sup>2</sup> Skifläche mit einem einzigen Netz von Seilbahnen und Lifts zur Verfügung.

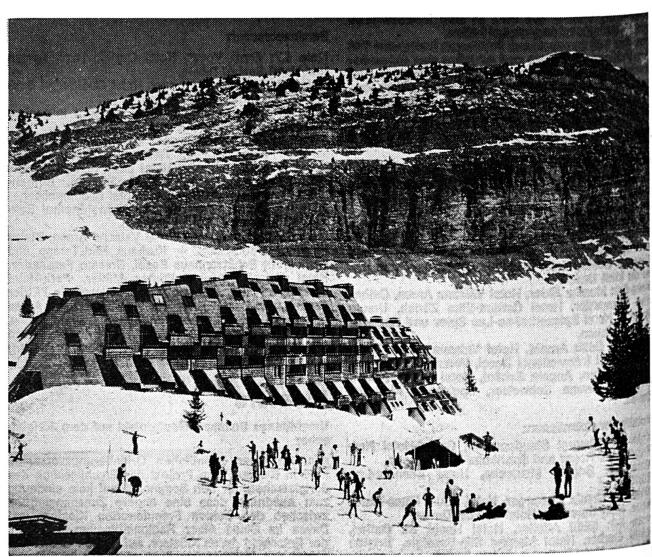
Die Gipfelbahnen werden dann das Skivolk in Gebiete über 3000 m führen, um auch dem Sommerskilau auf 6 Gletschern frönen zu können. Mehr als 35 Skilifts sind für den Ganzjahresbetrieb vorgesehen.

Appartementhäuser in Avoriaz, einer futuristischen Station mit rund 3000 Bettten, wovon nur 140 Bett in 2 Hotels. Auf Wunsch erhalten Mieter oder Inhaber der Appartements vollen Service, d.h. Zimmerreinigung, Mahlzeiten im Appartement, Wäscheleih- und Reinigung, Holzlieferung für den Kamin, etc.

Begeisterung für diesen Sport bei den Franzosen aus, der in Österreich und in der Schweiz schon so lange Tradition hat.

Das Skifahrerpotential in Frankreich wird zurzeit auf 1 Mio, für 1980 bereits auf 3 Mio Personen geschätzt. Diese Entwicklung rief unzählige Gemeinden in Savoyen, enthusiastische und erfahrene Pisten- und Bahntechniker sowie die nötigen Finanzmänner auf den Plan. Nicht nur der Abwanderung des inländischen Gastes sollte inskünftig entgegengewirkt werden, sondern vielmehr wollte jetzt auch Frankreich im Konkurrenzspiel der Alpenländer um den Internationalen Wintergang kräftig mitmischen.

La Plagne, das zwischen Moutiers und Bourg-St. Maurice auf rund 2000 m gelegene und seit 1962 etappenweise in ehemals unberührter Natur ausgebauten Skizentrum, war eine der ersten neuen französischen sogenannten «stations intégrales», wobei





Schweizer zu beeindrucken. Hier einige Beispiele aus dieser «Pisten-Policy»:

- Vorrangige Bedeutung ist den Eigentumsverhältnissen an Grund und Boden beizumessen. (Der Boden spekuliert wurde mit folgender «harten» Methode vorgebeugt: Die Erwerber von Bauland mussten sich verpflichten, das Terrain inner 3 Jahren unter Beachtung der Bauplanlinien zu bebauen, ansonsten Heimfall an das Departement Savoie ohne Entschädigung zu gewährten war!)

- Alle Bahnen und Lifte haben in der Ortsmitte zu beginnen, wo andererseits auch alle Pisten enden sollten. (Kann dieser Forderung z. B. aus topografischen Gründen nicht Rechnung getragen werden, so stehen dem Skifahrer in vielen Zentren kontinuierliche hin und her pendelnde Citroen-«Fourgonnettes» zur Verfügung: ohne grossen Komfort - aber dafür sehr leistungsfähig.)

- Jedes Hotel oder Appartementhaus sollte am Rand einer Skipiste und einer Fahrstrasse liegen.

- Die minimale Breite einer Piste muss 50 m betragen, ausser das Gefälle sei geringer als 6 Prozent, usw.

Selbstverständlich ist eine solche Policy nur bei entsprechenden topografischen Verhältnissen sinnvoll. Andererseits scheut man aber keine Anstrengungen, während der schneefreien Zeit mit Bulldozern und Sprengungen Pisten zu entschärfen oder - so paradox es klingen mag - den Schwierigkeitsgrad einer Piste zu erhöhen. Es kann selbst einen Schweizer in Staufen versetzen, wenn die «roten Teufel» (sind werden die Tag und Nacht im Einsatz stehenden Pistenarbeiter wegen ihrer Bekleidung genannt mit 5 und mehr Raupenfahrzeugen nebeneinander und etlichen Planierwalzen sowie Schneerechen im Schleptau), die Hänge rauf und runter spüren - einen makellosen «Skiboulevard» hinter sich lassend. In La Plagne, wohin man kürzlich Emile Allais gerufen hat, gibt es neben Skipisten für die Stärkeklassen - man hört und staune - eigentlich «Übungsrennpisten», die abgesperrt und überwacht sind, und wo sich der zukünftige Champion, aber auch wer immer Lust dazu verspürt, seine Fähigkeiten prüfen kann. Selbst nur für Skischulen reservierte Pisten gehören ins Repertoire dieser Station.

## Das Leben und die Ambiance in einem Sportzentrum

Das Typische der Beherbergung ist, dass sich 50 und mehr Prozent des Bettenangebotes eines Sportzentrums (der Art wie z. B. La Plagne) in Appartementhäusern befindet.

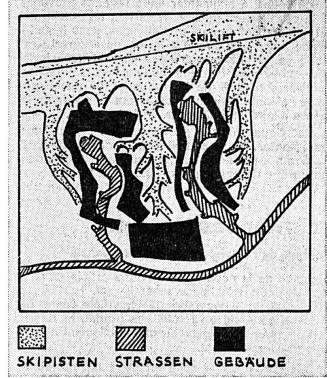
Ein solches Appartement kann nach der klassischen Art (Kauf ohne Weitervermietung) erworben werden. Dieser Methode steht die zweite, nachstehend skizzierte Variante «Résidence-Loisir» gegenüber, die sowohl für den Käufer wie auch für die mit Kapazitätsproblemen geplagten Bahn- und Skiliftunternehmungen nicht uninteressant sein dürfte:

### Verpflichtungen des Käufers:

- Gleichzeitig mit dem Kaufvertrag unterzeichnet der Erwerber einer Eigentumswohnung einen Kontakt mit einer Vermietungsgesellschaft, mit der Aufgabe, dass das erworbene Appartement während zwei Dritteln der Wintersaison der Vermietungsgesellschaft zur Weitervermietung zur Verfügung steht. (Ein Abstellraum und die Küche bilden nicht Gegenstand der Weitervermietung).
- Erwerb der Einheits-Inneneinrichtung (das Möbel wird vom Bauherrn bestimmt)

Anstelle des Pferdeschlittens: Spazierfahrten mit Polardrachen. Im Hintergrund der «Monobloc» und das herrliche Skigebiet von La Plagne

Jedes Appartementhaus oder Hotel soll am Rande einer Skipiste und einer Strasse liegen



### Verpflichtungen der Vermietungsgesellschaft:

- Bezahlung aller Unterhalts- und Energiekosten während der ganzen Wintersaison.
- Tägliche Reinigung des Appartements während der ganzen Wintersaison (ob vom Eigentümer oder von einem Mieter bewohnt).
- Unterhalt des Mobiliars und Haftung für Mobiliar schäden.
- Bezahlung einer Miete an den Eigentümer.
- La Plagne bildet in seiner Gesamtheit einen «Monobloc», der vollständig durchgedeckte und gesicherte Gallerien verbunden ist. In diesen Gallerien befinden sich auch verschließbare Restaurants, Bars, Danceclubs und eine Unzahl von Verkaufsgeschäften, wobei der jede Station charakteristische typische Baustil auch im Innern der Gebäudekomplexe durchgehend wird, bis zur Bank, Post, Apotheke usw. Anstelle von Bargeld wird mit einer speziellen Kreditkarte «bezahlt». Nachfolgend, in bunter Reihenfolge, noch einige interessante und auch in der Schweiz zur Nachahmung empfohlene Einrichtungen und Dienstleistungen:
  - Kindergarten mit Skischule
  - Baby-Club (das «Hotel» für die jüngsten Sprösslinge)
  - Zentralwascherei, wo auch die gesamte Wäsche für eine Wohnung gemietet werden kann.
  - Reinigungsfirma, mit einem Stab von Putzfrauen auf Abruf bereit.
  - Babysitter-Dienst für den Abend
  - Haushaldendienst für Mahlzeiten usw.
- Alles steht unter dem Motto: Trotz eigener Wohnung soll die Hausrat gleichwohl Ferien und die Möglichkeit zum Skifahren haben.

Besonders sympathisch fanden wir auch die tägliche Sprechstunde des «Directeur de station», in der jeder Gast frei und offen seine Reklamationen, seine Anregungen, aber auch sein besonderes Lob anbringen kann. Das «überzeugende» Verkaufsgespräch von La Plagne bildet seit der Wintersaison 1968/69 das auf 35°C geheizte, Tag und Nacht geöffnete Freiluftschwimmbad. Ein «Schleusenkanal-System» ermöglicht es, von den Badekabinen im Gebäudekomplex direkt ins Wasser zu gelangen, ohne mit der Winterluft überhaupt Berührung zu kommen.

## Spitzenskirennsport und Fremdenverkehrsverwaltung

In Texas wurde kürzlich eine Umfrage gestartet, um die Bekanntheit französischer Wintersportorte zu erkunden. Von 8 Befragten, die überhaupt einen Namen wiedergeben konnten, nannten deren 7 Val d'Isère. Auf die Frage, warum gerade dieser Ort so bekannt sei, kam einhellig immer die gleiche Antwort: «Killy» (der dreifache Olympiasieger wie auch die Schwester Goitschel sind Einwohner von Val d'Isère).

Dass Skisport einen Hauptanziehpunkt des Wintersporttourismus bildet, ist ganz einfach nicht von der Hand zu weisen. Ebenso steht fest, dass die Aktualität jeder Sportart heute aufs engste mit dem Spitzensport verbunden ist.

Zweifellos geht vom Spitzenski-Rennsport infolge weitweiter Berichterstattung durch Presse, Radio und Fernsehen eine bedeutende Werbewirkung aus, die sich aber konkret bestimmt nicht messen lässt. Besteht aber in vielen Kreisen nicht einer die Tendenz (es sei an dieser Stelle nur an den jahrelangen Kampf des Schweizerischen Skiverbandes zur Aufbringung der finanziellen Mittel erinnert), diese Werbewirkung zu unterschätzen? Die in Frankreich getroffenen Anstrengungen weisen jedenfalls darauf hin, dass man von der Werbewirkung des Skisports für Wintersportland oder eine Wintersportregion durch das gute Abschneiden eines Nationalteams oder von Einzelsiegern überzeugt ist. So gibt es fast in jedem Wintersportort einen «Club de Sports», dessen Mitglied jeder Gast durch den Erwerb einer «Licence» des französischen Skiverbandes (FFS) werden kann. Diese Lizenz, die etwa 25 Franken kostet, bringt dem Skifahrer und Sportler folgende Vorteile:

- Tarifvergünstigungen auf allen Sportbahnen und Skiliften Frankreichs
- Eine Haftpflichtversicherung
- Gratisrettungsdienst bei Skiufern
- Vergünstigungen bei sonstigen Versicherungsschlüssen
- Möglichkeit, an allen Sportveranstaltungen des Ortes teilzunehmen und auch die Sporteinrichtungen (Schwimmhöfen, Eisbahnen usw.) zu einem Spezialtarif oder sogar kostenlos zu benutzen.

Die «Clubs de Sports» sind ihrerseits Mitglieder beim FFS. Der grösste Teil der Einnahmen dieser örtlichen Clubs wird dazu verwendet, die 10 bis 12 besten Skifahrer eines Ortes oder einer Region vom Schulalter weg konsequent zu schulen und zu fördern und ihnen sämtliches Material (Skis und Ausrüstung) gratis abzugeben.

Nur nebenbei bemerkt: Der jetzige Junioren-Europameister im Skifahren stammt erneut aus Val d'Isère.

## Und trotzdem... es ist nicht alles Gold was glänzt

Wir haben nun ganz wahllos einige erste Eindrücke und Erlebnisse in den Wintersportorten Savoyens Revue passieren lassen. Fassen wir ein mal die Phänomene zusammen, die dazu führen, dass Frankreich Wintersportorten (die Amerikaner sprachen von Stationen des 21. Jahrhunderts) zu einer Zeit anbieten kann, zu der die Belgier, die Holländer und andere Flachlandbewohner das Skifahren erst «entdecken», und wo es für den Amerikaner des Ostgebietes weniger Zeit braucht, den Ozean zu überqueren als in den «Rocky» zu fahren:

- Skitechnisch einzigartige Gelände
- Sicherung der «Pisten» bis vors Zimmer, durch weitwichtige und für schweizerische Verhältnisse kaum denkbare «harte» Bodenpolitik (dass es in der Schweiz vielerorts nicht mehr so ist, ist nicht immer der Exekutive zuzuschreiben, sondern oft von Souverän selbst so (be)ge-stimmt worden).
- In eigentlichen «Schneewüsten», wo viele Zentren aus dem Nichts entstanden sind, war und ist Kurortplanung einfacher und kann vor allem grosszügiger erfolgen.
- Risikofreudige und meist auch «dirigistische» Pioniere mit dem nötigen finanziellen Rückhalt.
- Die grosse Bereitschaft zu regionaler Zusammenarbeit und Konzeption.
- Auseinander fremdenverkehrsfreundliche Gemeinden (60 und mehr Prozent der den Verkehrsvereinen

zur Verfügung stehenden Mittel fließen in vielen Orten aus der Gemeindekasse).

- Die Propagandawirkung durch französische Triumphen im Skirennsport während der 60er Jahre, die - so erzählte uns der Kurdirektor von Val d'Isère - Milliardenbrüche für sonstige Werbemedien erspart haben (vgl. in diesem Zusammenhang auch den ständig steigenden Marktanteil der französischen Skifabrikanten).

Nach allen diesen positiven Tendenzen würde nur noch die Frage offen bleiben, wo denn eigentlich noch die Tücken liegen. Ohne hier eine vollständige Würdigung vorzunehmen, seien abschliessend doch einige Gefahren und Risiken, die sich in Savoyen abzeichnenden Entwicklung aufgezeigt:

### Gelingt es, die Anlaufzeit zu überstehen?

Die praktisch einem Manne gehörenden Bahnen und Lifte in Val d'Isère haben z. B. erst nach 23 Jahren eine Länge abgeworfen. Die «Übererauslösung» mit Transporteinrichtungen - eine Hauptwaffe gegenüber den «alten» Stationen - kann kurzfristig wohl förderlich sein, sich langfristig aber auch katastrophal auswirken. Dass man diese Gefahr realistisch erkennt, beweist die bereits andernorts erwähnte Tatsache, dass man auf Grosskabinenanlagen, wenn immer möglich verzichtet. Vergessen darf man auch nicht, dass ein weltweites gutes Image, trotz den grossen französischen Skierfolgen, noch sehr viel Geld kostet.

### Wird nicht die Bedeutung der Hotellerie als Basis für einen Kurort unterschätzt?

Eine Station ohne, oder nur mit sehr wenigen Hotels riskiert eine «totte» Station zu werden. Ueberhaupt - und dies haben uns verschiedene Direktoren von Stationen bestätigt - ist das Schaffen von Atmosphäre in den Skizentren ein grosses Problem. Deshalb wahrscheinlich auch die verschiedenenorts unternommenen Versuche, sich ein «kulturelles Alibi» zu verschaffen (aus sämtlichen Lautsprechern an den Talstationen der Bahnen und Skilifte in Courchevel wird der Skifahrer morgens nicht mit Zither- oder Handorgelspiel, sondern mit Musik von Bach und Vivaldi empfangen; in Val d'Isère richtete man vergangene Saison ein Kulturzentrum mit Diskussionsforum für die Gäste ein; Avoriaz hat allabendlich ein «son et lumière» anzubieten usw.)

### Wird hier die Pflege der Sommersaison vernachlässigt?

Wohl ist man bestrebt, eine «ganzjährige Wintersaison» zu schaffen, aber gesamthaft gesehen ist doch zu sagen, dass das Sommerskifahren in seiner Popularität vorläufig nicht überschätzt werden darf.

### An welche Gästekategorien soll man schliesslich appellieren?

Wochenendtourismus gibt es in vielen Stationen wegen der peripheren Lage und den zum Teil noch schlecht ausgebauten Strassen nur sehr selten. Die meisten heutigen Stationen visieren auch (wie man den Preisen leicht entnehmen kann) Gästeschichten in den hohen wenn nicht sogar höchsten Einkommensklassen an. Würde man vielleicht nicht gut tun, vermehrt das Augenmerk auf die «gute Mittelklasse» zu richten, die heute bestimmt noch nicht bereit ist, 2500 Fr./m² für ein Studio in den Bergen zu zahlen? Ebenfalls müssten die Anstrengungen, vermehrt ausländische Kundschaft anzuzeigen, wohl noch bedeutend verstärkt werden. Es sei aber nochmals nachdrücklich betont, dass die Basis für den «Kampf um die ausländische Kundschaft» bestens gelegt ist.

### Hat man dem Nicht-Skifahrer zu wenig Beachung geschenkt?

Eindeutig ist festzustellen, dass in vielen neuen Wintersportorten der Nicht-Skifahrer zu einem öden Dasein verurteilt wird. Hier liegt wahrscheinlich die Hauptschwäche der ganzen Entwicklung in Savoyen. Die Wintersaison stützt sich im allgemeinen wohl auf das grosse Heer der Skifahrer; hinzu gehören aber auch die Eisläufer, die Curler, die Skiwanderer usw. In den letzten Jahren hat man selbst auf typischen Wintersportplätzen unseres Landes feststellen können, dass ein erheblicher Teil der Gäste überhaupt keinen eigentlichen Wintersport betreibt, nicht einmal dem sogenannten Aprés-Ski-Sport obliegt. Vielleicht wird man einfach den kalten, nebligen Niederschlägen entfliehen, um in der reinen Bergluft auf Spaziergängen in Sonne und Schnee, abseits von Rummel und Lärm, neue Kräfte zu holen... Bedürfnisse, die zurzeit in Frankreichs Alpen nur sehr bescheiden befriedigt werden können.

Mario Bonorand, SFV

Plaine, von Eric und Rémi Boissonnas konzipiert, finanziert und erbaut, soll 1975 über 5000 bis 6000 Betten verfügen. Der Architekt Marcel Breuer hat sich ganz auf Beton kapriziert.



# Ausland Dans le monde



## Verschärfung des Konkurrenzkampfes im internationalen Tourismus

Das französische Planungskommissariat hat einen interessanten Bericht verfasst über die mutmassliche Entwicklung der Wettbewerbsrichtung und ihrer Intensität im internationalen Tourismus. Sie ging dabei von der Voraussetzung aus, dass sich der Tourismus bis zur Jahrhundertwende sowohl qualitativ als quantitativ ständig ausdehnen wird, was eine starke Erweiterung des Angebotes verlangen werde.

Das Plankommissariat geht davon aus, dass ständig neue Länder in den touristischen Erlebnisbereich einbezogen werden. Dies wird sich stark auf den Wettbewerb im touristischen Gesamtangebot auswirken. Das Angebot wird sich auf die bestimmt Nachfragekategorien ausrichten müssen. Mit der Generalisierung ist es im Tourismus wohl definitiv vorbei. Die bisherigen Kategorien, des Urlaubs-, Kongress-, Forschungs-, Geschäfts- und Thermaltourismus werden weiter aufgeteilt werden. Dies betrifft vorwiegend den Urlaustourismus, der immer noch viel zu sehr an einer Branche wie dem Höchstentscheid der angebotenen touristischen Leistungen etwa im Sinne eines Erholungs-, Vergnügungs-, Ruhe- oder Sporttourismus. Darauf sind in den alten Fremdenverkehrsändern, die wenigsten Organisationen zur Förderung des Tourismus eingerichtet, vielfach sind sich einzelne Stationen ihrer spezifischen Eigenarten überhaupt nicht bewusst, weil sie nie an die qualitative Aufteilung ihrer Besucher dachten.

### Personal, der entscheidende Faktor

Die Verschärfung des Wettbewerbs erfordert nicht nur die genaue Marktforschung und eine gezielte Werbung, sondern auch eine bewusst marktorientierte Geschäftsführung, an der es in den alten Fremdenverkehrsändern Europas immer noch weitgehend fehlt. Der Bericht des Plankommissariates macht darin daran aufmerksam, dass sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der hochindustrialisierten Länder des traditionellen Fremdenverkehrs in den nächsten Jahrzehnten kaum weiter verschlechtern wird, während um und unterentwickelten Ländern seien in der Lage mit preislich günstigeren Angeboten aufzutreten und zwar in der Hoffnung deswegen, weil sie über relativ billige und qualifizierte Arbeitskräfte verfügen, die vorläufig nicht in die Industrie und in andere Zweige des tertiären Sektors abwandern. Die Kalkulation eines Hotelbetriebes ist in den nächsten Jahrzehnten vor allem von der Personalakosten abhängig, diese bestimmen zu einem wesentlichen Teile die Rentabilität der Hotelbetriebe. Dieses Phänomen lässt sich heute schon beobachten. Das Plankommissariat steht der Lösung des Personalproblems durch die Beschaffung fremder Arbeitskräfte aus industriell zurückgebliebenen Ländern eher skeptisch gegenüber, weil es sich um vorübergehende Aushilfen handelt. Diese Quellen werden über kurz oder lang alle versiegeln. Dagegen legt diese Behörde größeres Gewicht auf die Produktivitätssteigerung in der Hotellerie durch Automatisierung und durch horizontale Kooperation, mit der es auch in Frankreich noch nicht allzu weit her ist.

### Der Mann mit kleinem Budget reist zuerst in neue Ferienländer

Die Tendenzen der Verbraucher im Tourismus sind wesentlich kaufkraftbedingt. Die Schichten, die zu den unteren Kaufkraftkategorien zählen, werden in erster Linie die billigeren Länder des neuen Tourismus aufsuchen, was sich in den grossen Linien bereits heute abzeichnet. Das manifestiert sich in erster Linie im Zug nach dem Süden und der wachsenden Attraktivität, welche von den Ländern des europäischen Ostens ausgeht. Diese Scheidung wird sich jedoch auch innerhalb der einzelnen Länder

stärker vollziehen, die neu erschlossenen Regionen werden eher den Massentourismus anziehen. Auf der anderen Seite wird die Aufenthaltsdauer der Gäste kürzer. Als Ausnahmen können höchstens der eigentliche Ruhe-, Erholungs- und Thermaltourismus angeführt werden, diese Sparten müssen von den besonders dafür in Frage kommenden Regionen aber bewusster als bis dahin gepflegt und entwickelt werden. Die Kostensteigerung bewirkt, dass die Belegungsfrequenz, welche zur Erzielung der Rentabilität erforderlich sein wird, langsam ansteigt.

### Erhöhte die Erweiterung des Angebotes die Rentabilität?

Der Bericht kommt auf verschiedene Methoden der Rentabilitätssteigerung zu sprechen, ohne freilich auf diesem Gebiet wirklich neue Wege zu weisen. Die Kommerzialisierung der Geschäftsführung im Sinne einer auf den Markt konzentrierten Unternehmenspolitik wird heute in allen Fremdenverkehrsändern als wichtigste Voraussetzung betrachtet. Die horizontale Kooperation wird ebenfalls generell als unabwendbar angesehen, obwohl es mit der Ver-

wirklichung dieses Postulats noch nicht sehr weit her ist. Die gleiche Feststellung ist auch zur Forderung nach vermehrter Automation angebracht. Dagegen überrascht es, wenn das Plankommissariat eindringlich die Erweiterung des Leistungsangebotes empfiehlt, denn auf diese Weise wird die Risikobelastung verbreitert. Auch in Frankreich stellt man nämlich fest, dass der Zug zum Hotel garni ohne Restauration immer mächtiger wird und namentlich ältere Betriebe nur auf diesem Wege das Personalproblem lösen können. Die komplementären Zweige eines Hotelbetriebes werden vom Plankommissariat offenbar in anderer Richtung gesucht, sei es in der Angliederung von Verkaufsboutiques, Bars, Nachtläden usw. Hier gibt es zweifellos noch einige Möglichkeiten, die meist zuwenig gründlich erfasst werden, doch darf man diese Auswege auch nicht überschätzen.

Die Darlegungen des Plankommissariates haben zwar keinen revolutionären Charakter, wohl aber den Vorteil, dass sie die touristische Entwicklung über einen längeren Zeitraum hinweg zu erfassen versuchen. Für die Schweiz können sie nicht tel quel übernommen werden, aber als vergleichende Studie haben sie trotzdem ihren realen Wert. Gerade im Tourismus dürfen sich die alten Fremdenverkehrsänder nicht aufzuladen auf die Besonderheit der «nationalen Eigenart» ausreden, wenn sie für einen zu weitgehenden Immobilismus eine Erklärung suchen. Die nationalen Unterschiede sind zweifellos vorhanden, noch ausgeprägter sind jedoch die Merkmale der Übereinstimmung im westeuropäischen Tourismus.

W.F.K.

## Le tourisme français en 1969

«Paris - lisons-nous dans l'un des derniers numéros du TEL, organes publié par le ministère de l'équipement et du logement - a connu, en 1969, sa meilleure année touristique depuis la fin de la dernière guerre, au moins en ce qui concerne son hôtellerie qui a, en effet, hébergé pendant la saison écoulée plus de 2,5 millions de clients étrangers et plus de 2 millions de Français.» Voici quelques détails de cette statistique:

Parmi les visiteurs venus de l'extérieur, les Américains - 445 000 - ont été les plus nombreux (plus 38,6 pour cent par rapport à 1968).

L'augmentation du nombre ne s'est pas accompagnée d'une diminution du pouvoir d'achat du touriste pris individuellement. Si 47 pour cent de la clientèle américaine de 1969 a été logée dans des établissements 4 étoiles et 4 étoiles luxe contre 49 pour cent en 1968, cela représente toutefois, en chiffres absolus, 209 150 clients d'Outre-Atlantique pour l'année dernière contre 157 290 il y a deux ans.

L'augmentation réelle de la clientèle au pouvoir d'achat élevé a été par conséquent de 32 pour cent. Elle a été de plus de 50 pour cent pour les touristes moyens, hébergés dans les hôtels de la catégorie 3 étoiles (111 250 en 1969 contre 79 830 en 1968) et de 38,5 pour cent (124 600 contre 89 680) pour le «tourisme de masse» si l'on peut appeler ainsi la clientèle des établissements classés 1 et 2 étoiles.

Sur l'ensemble des touristes étrangers, 752 100 (30 %) ont été hébergés dans les établissements de luxe et 4 étoiles, 551 540 (22 %) dans les 3 étoiles et 1 203 300 (48 %) dans les hôtels 1 et 2 étoiles. Puisque les chiffres respectifs pour 1968 ont été: 604 060 (28 %), 452 290 (28 %) et 1 100 070 (51 %), la progression d'une année à l'autre a été de 24,5 pour cent pour la clientèle moyenne et de 9,4 pour cent pour le «tourisme de masse». Comme ces chiffres le montrent, l'augmentation du nombre de visiteurs étrangers ne

signifie pas nécessairement une diminution de leur pouvoir d'achat.

### En attendant l'intégration du tourisme français dans une Europe libérale et sélective

Ces comparaisons permettent certes des évaluations sommaires et fournissent aux statisticiens français des bases comparatives dans la cadre des normes des hôtels et de leur équipement. Mais pour être valables au-delà d'un simple état de grandeur, il faudrait y ajouter le nombre de nuitées passées par ces hôtes étrangers dans les établissements de luxe et de 4 étoiles.

En outre, sans vouloir contester la valeur des comparaisons relatives aux arrivées, force nous est de reconnaître que l'année 1968 ne sera jamais une base valable pour établir des «coefficients de croissance». Le ministre du travail vient de publier les premiers chiffres authentiques sur les répercussions de la crise de mai-juin 1968 sur la production économique; ces deux mois de troubles ont coûté à la France de 1968 une perte d'environ 150 millions de jours de travail! Il fallait d'abord rattraper ces pertes et on ne peut que féliciter nos collègues parisiens d'avoir réussi à augmenter leurs recettes provenant de la clientèle américaine. Mais rien ne prouve que le régime anarchonique des changes, sous lequel la France doit vivre, puisse à longue échéance assurer à son économie, et notamment à ses «exportations invisibles», une base de réciprocité assez solide pour réactiver son tourisme international. Le même problème s'était d'ailleurs déjà posé pendant les années d'inflation galopante, de 1956 à 1958.

La statistique officielle est sans doute instructive et intéressante. Elle ne saurait dissimuler les difficultés d'intégrer, à notre époque, le tourisme français dans une Europe de plus en plus libérale et sélective. Walter Bing



Sonne, Wind, Musik – kann es für ein junges Paar etwas Schöneres geben? Doch, sagt unser Bild: Die Freude kann man noch durch ein originell gebautes Schiff steigern. Das lustige Gitarre-Boot schaukelt auf den Wellen eines Flusses bei Chicago.

## Weltkongress befasst sich mit Planung und Fremdenverkehr

Der Internationale Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, ein konsultativer Verband für Verwaltungangehörige, wurde im Jahre 1913 gegründet, mit Amtssitz in Den Haag und hat mehrere tausend Mitglieder aus 60 Staaten. Der Verband organisiert alle zwei Jahre Weltkongresse in bedeutenden Städten, wobei zwei für die Mitglieder wichtige Themen exponiert und erörtert werden.

Dieses Jahr wird der Kongress in Barcelona vom 17. bis 23. Mai stattfinden. Behandelt werden diesmal «Planung, Fremdenverkehr und Urbanismus». Referent: Architekt Luis Casanova, Madrid, und «Methoden der Wohnbaufinanzierung». Referent: Direktor Ake Johnsson, Stockholm. Der Organisationsausschuss des Kongresses in Barcelona, welcher mit weitgehender Unterstützung der spanischen Behörden und ganz besonderer des Informations- und Touristenministeriums rechnet, hofft auf mindestens 150 Kongressteilnehmer.

Von der Schweiz sind bereits 4 Vertreter von Genf für den Kongress angemeldet, es werden weitere Anmeldungen von Zürich, Basel, Lausanne und Bern erwartet.

by

## Regelung der Berchtesgadener Hotelaffäre

Die «Berchtesgadener Hotel-Affäre», die mehr als zehn Jahre lang den Bayerischen Landtag, einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss und verschiedene Gerichte beschäftigt hat, wird durch einen Vergleich beigelegt. Bayerns Finanzminister und der Chef des Frankfurter Hotelkonzerns Steigenberger, einigten sich darauf, dass der Konzern die sieben Hotels und die 22,5 Hektar Land, die er 1957 für drei Millionen DM vom Freistaat Bayern gekauft hatte, für 5,75 Millionen DM wieder an Bayern verkauft.

Beide 1965 hatten zwei unabhängige Gutachten den Wert der Hotels und Grundstücke zum Zeitpunkt des Verkaufs statt der vereinbarten drei auf zehn Millionen DM beziffert. Der Bayerische Landtag hatte das Geschäft mehrfach missbilligt und der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses amtierende Staatsregierung in dieser Angelegenheit die Erlösung verweigert. 1957 hatte das Oberste Westdeutsche Gericht in Karlsruhe die Kaufverträge für nichtig erklärt mit der Begründung, dass sie gegen die bayerische Verfassung verstossen.

opk

## DJH erweitert Angebot

Neben seinen Schüler- und Studentenverbinden bietet das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) jetzt auch Fliegerreisen ohne jede Alters- und Teilnahmebeschränkung an. Die Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf teilt mit, dass Pauschal-Arrangements für Flüge nach Griechenland, Italien, Jugoslawien, Nordafrika und auf die Iberische Halbinsel gebucht werden können. Die Flüge kosten einschließlich Übernachtung und Frühstück in Jugendherbergen bei einem dreiwöchigen Aufenthalt zwischen 225 und 380 DM ab Düsseldorf.

opk

## Frommer-Hotel bei Schipol

Beim niederländischen Flughafen Schipol, nahe Amsterdam, beginnt der amerikanische Hotelbesitzer Arthur Frommer mit dem Bau eines Grosshotels mit 800 Gästebetten. Das Hotel soll den durch Jumbo-Jets verstärkt einströmenden amerikanischen Gästeverkehr auffangen. Das Hotelgebäude wird kreuzförmig mit vier Trakten von je hundert Doppelzimmern gebaut. Im Zentrum des Kreuzes kommt das Dienstleistungsgebäude mit Luxusrestaurant, Coffee-Shop, Bar, Bankettsaal, Konferenzräumen und einigen Kleinaläden. Es wird keine Fahrräder im Hotel geben, sondern Rolltreppen, so dass auch kein Fahrruhbedienungspersonal benötigt wird. Arbeitsersparnis sollen auch Sauglöcher auf allen Gästezimmern bringen, Anschlüsse an ein zentrales Staubsaugersystem im Keller, in die das Zimmermädchen nur einen Staubsaugerschlauch einzuschrauben braucht. Eine weitere Rationalisierung: die Gäste schlafen in Wegwerfwäsche.

ig

## Wintercamping hat sich durchgesetzt

Alle Wintersportgebiete Europas meldeten für die letzte Wintersaison Rekordbesuch. Aber nirgendwo waren die Zuwachsrate so gross wie im Wintercamping. Nicht allein die Kette der alpinen Wintercamps vom Allgäu bis zum Salzkammergut war restlos ausgebucht, auch auf der Schäfflerbahn, Alm im Schwarzwald, im Bayerischen Wald, im Vogelsberg und in der Rhön, Eifel und im Sauerland wie im Harz machten die Platzhalter das Wintergeschäft ihres Lebens. Selbst auf Campingplätzen, die nur am Rand des eigentlichen Schneegeschäfts liegen, waren zwischen Walchnacht und Neujahr zwischen 25 und 50 Prozent der dort an sich nur über Winter abgestellten Caravans bewohnt.

Von österreichischen, italienischen, französischen und Schweizer Schneecamps hörte man das gleiche, wobei gerade im Ausland der neuerlich so hohe Anteil deutscher Wintercamper auffiel.

Nach ganz vorsichtigen Schätzungen hat sich die Zahl jener Wohnwagenbesitzer, die ihren Caravan auch als rollende Skihütte verwenden, in Jahresfrist im Bundesgebiet verdoppelt. Ebenso viele Neulinge rückten also, was alte Hasen vom Wintercamping längst wissen: keine Strapaze, sondern ein Vergnügen.

Einziglich haben sich dabei alle Wohnwagen bewährt, vor allem die natürlich, die mit Doppelsternen und Vorzelten ausgestattet waren. Die neuen Heizungsgebläse, die die Wärme des Öl- oder Gasofens auf verschiedene Heizstellen im Caravan verteilen, schaffen mit Bravour die Einstaufe. Versorgungsschwierigkeiten im Gasnachschub sind kaum einmal aufgetreten und auch die Stromversorgung klappt.

Nach diesem Durchbruch zum Ganzjahres-Camping kann es nicht ausbleiben, dass uns dieses Jahr weitere neue Wintercamps bescheren. Schon trägt sich eine ganze Reihe von Platzhaltern, die bislang die Saison über offen hielten, mit dem Gedanken, die Investitionen für alle Wintercampingverkehren genug zu wagen. Am Reissbrett entstehen bereits ganz neue Camps, die jede Jahreszeit ausnutzen werden. Auch in den Alpenländern sind grosse Pläne in die Richtung im Gange.

# Hitparade des Gastgewerbes

## Ausgezeichnete Nachwuchswerbung in der Zentralschweiz

Unter dem Patronat der Kreiskommission Luzern der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe und mit Unterstützung sämtlicher Sektionen der Hotelier- und Wirtverbände sowie der Union Helveta fand im Kunsthause Luzern vom 5. bis 7. Mai 1970 eine berufskundliche Informationsausstellung statt.

Die mit grosser Phantasie und Liebe vorbereitete und durchgeführte Hitparade durfte denn auch einen überaus grossen Besucherfolg buchen. Allein über 2000 Jugendliche aus allen Kantonen der Zentralschweiz wurden durch die Ausstellung geführt; die Transportunternehmungen gestalteten die Extra-Schuleise besonders günstig und die Luzerner Hoteliers offerierten allen Schülern ein Mittagessen.

### Information und Beratung

Die geführten Rundgänge begannen mit der Tonbilschau «In der Welt zu Hause». Am Informationsstand wurden Jugendliche und Eltern fachkundig beraten und mit Dokumentationsmaterial ausgerüstet.

### Lehrlinge und Chefs an der Arbeit

In einer besonders eingerichteten Schauküche waren Kochlehrlinge und Köchinnenlehrköchter unter Anleitung ihrer Fachlehrer an der Arbeit zu sehen. Von der Galerie des Kunsthause aus konnten Servicelehrer der Schulhotels bei ihrer Arbeit verfolgt werden, vom Decken verschiedener Tische bis zum Flamieren und Tranchieren. Gerade diese anschaulichen und lebendigen Demonstrationen haben stark zum Erfolg des Anlasses beigetragen.

Lehrlingswettbewerb und Plättenschau

Über 200 Lehrlinge und Lehrköchter nahmen am Wettbewerb teil, der mit einer grossen Plättenschau verbunden war. Täglich wurden rund 100 Arbeiten präsentiert, wozu sich jeweils 60 Platten von Küchenchefs gesellten. Die Bewertung durch die Fachjury wurde täglich mit den Lehrlingen besprochen.

Es wurde sehr sympathisch empfunden, dass die Wettbewerbsaufgaben für die angehenden Köche und Köchinnen bewusst auf Innerschweizer und Luzerner Spezialitäten zugeschnitten waren und man hatte seine helle Freude an den gluschten Menus, so zum Beispiel:

### Gallerichplättli «Nölliturm»

### Brönnli Griessoppe

### Lozärner Hecht gschäält, gschnickt und gschmort

### Rendshaxe noch Tannefallerart Buure-Chnöpflü Säubohne 'dämpft Verscheideni Salölli vom Ländli

### Gfölli Pfannchueche mit Oepfelschnitz und Brösmeli

### Wilibieri, Nöss, Chneublätz ond anderi chliini, gueti Sache

Natürlich durften auch die Pâtissiers und Zuckerhersteller mit prächtigen Proben ihrer Kunst nicht fehlen.

### Gut essen – gesund leben

Die Diätköchinnen aus Zentralschweizer Spitätern und Kliniken zeigten eine Sonderschau aus ihrem Reich und bewiesen, dass man die «Linie» pflegen und trotzdem schmackhaft essen kann.

### Leistungsfähige Lieferfirmen

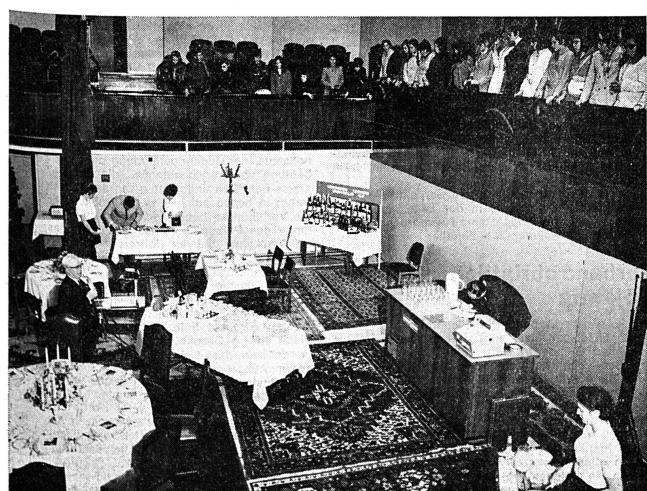
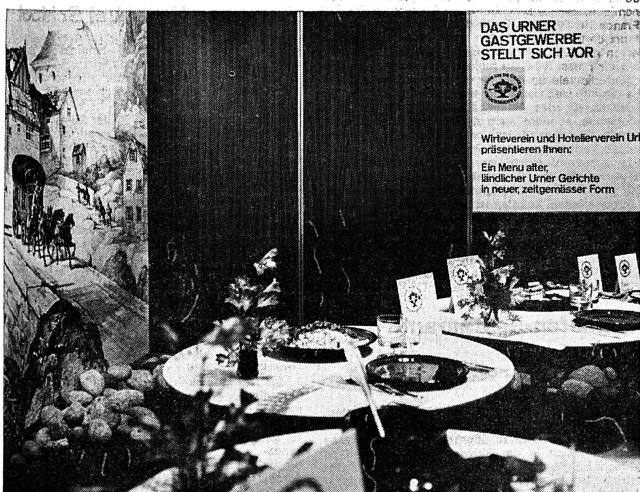
Eine Reihe von Lieferfirmen zeigte ihre Produkte und Leistungen an Spezialständen und vervollständigte so die Hitparade.

### Dank und Anerkennung...

gebürt den Organisatoren und Helfern der Hitparade des Gastgewerbes. Unter der Leitung von Fritz Furier, Präsident des Organisationskomitees, wurde gewaltige Arbeit geleistet. Im Namen der Behörden überbrachte Herr Regierungsrat Knüsel am Mittagessen des Eröffnungstages Dank und Glückwünsche dar. Selbstverständlich benützte auch der Zentralvorstand des SHV die Gelegenheit, im Anschluss an seine Sitzung der Hitparade einen Besuch abzustatten.

Wir hoffen, die Anstrengungen des Zentralschweizer Gastgewerbes mögen reiche Früchte tragen und anderen Regionen Ansporn sein, ein Gleiches zu tun. Die Luzerner Hitparade ist ein gültiges Vorbild.

FD



Die Tonbilschau «In der Welt zu Hause», zahlreiche Broschüren und Berufsbilder dienten zur Information über Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten im Gastgewerbe

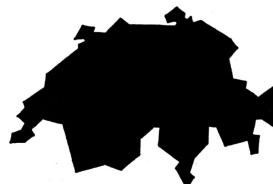
Grosse Beachtung fanden die originell präsentierten, rustikalen Gerichte aus der Zentralschweiz

Hier werden die jugendlichen Besucher mit den vielfältigen Arbeiten der Serviceangestellten vertraut gemacht

Kochlehringe an der Arbeit. Die besonders eingerichtete Demonstrationsküche war von früh bis spät belagert

Quellenangabe: awp-Photo, Luzern.

# Schweiz Suisse



## L'hôtellerie et l'hygiène alimentaire personnelle

A l'heure où le grand public commence sérieusement à s'intéresser aux incidences que l'alimentation peut avoir sur le maintien de la santé, il est de première importance que les écoles hôtelières donnent à leurs étudiants un enseignement spécialisé à ce sujet.

### Le maintien de la santé publique

Le rythme de la vie moderne, avec ses heures de travail concentrées sur cinq jours de la semaine, entraîne la réduction de la pause de midi. Dans bien des cas, les gens n'ont plus le temps de rentrer déjeuner chez eux et mangent sur place, soit au restaurant, soit dans des cantines d'entreprise mises très souvent à leur disposition. De nombreux employés dépendent, dès lors, d'un restaurateur pour une part importante de leur alimentation. Si ce changement de leurs habitudes ne leur convient pas, le restaurateur sera certainement le premier incriminé, et pas toujours à tort, avouons-le.

Ceci laisse apprécier la part de responsabilité qu'endorsoient de plus en plus les hôteliers, les restaurateurs et les gestionnaires de collectivités dans le maintien de la santé publique. Il est donc primordial que ceux-ci connaissent bien le problème.

### Cours de physiologie alimentaire

Il est certain que l'on n'a pas attendu 1970 pour parler de vitamines, de protéines et de calories dans les écoles d'hôtellerie. Les professeurs de cuisine enseignent depuis longtemps l'art d'équilibrer un menu agréable pour le client.

Cependant il faut aller plus loin encore maintenant; la gastronomie doit s'efforcer de contenir non seulement les désirs gourmands du client, mais également ses besoins vitaux réels. Et ce sont précisément ces besoins qu'il importe de connaître mieux. L'introduction des cours de physiologie alimentaire y pourvoira, tandis qu'un cours de chimie alimentaire orientera les étudiants sur la composition des aliments, leur conservabilité et leurs critères de qualité ou, au contraire, de toxicité.

Ces cours vont être rendus obligatoires dans toute la Suisse pour tous les jeunes gens qui se destinent à la restauration ou à l'hôtellerie.

### L'enseignement de la diététique à l'Ecole hôtelière

Les jeunes filles de l'Ecole hôtelière de Lausanne,

qui suivent le cours de gouvernantes en vue de leur formation d'aides-diététiques, ont également un enseignement de diététique et d'hygiène alimentaire. Elles apprennent les règles essentielles d'une alimentation équilibrée et saine, adaptée aux besoins des hôtes très différents qu'elles pourront avoir: hommes d'affaires surmenés et suralimentés, jeunes gens et étudiants affamés, personnes âgées ou fatiguées qui désirent faire un séjour reposant à tout point de vue, convalescents ou malades (diabétiques, obèses, cardiaques) qui ont besoin d'un régime spécial, etc.

Ces jeunes étudiantes se montrent très ouvertes à toutes ces questions et très curieuses de connaître, par exemple, le meilleur moyen de garder à coup sûr leur ligne de jeune fille! Très vite, elles exercent des déductions intéressantes en comparant la théorie à la pratique de la cuisine qu'elles exercent parallèlement. Un aperçu de la diététique médicale leur est également donné en collaboration avec le service de diététique de l'hôpital cantonal.

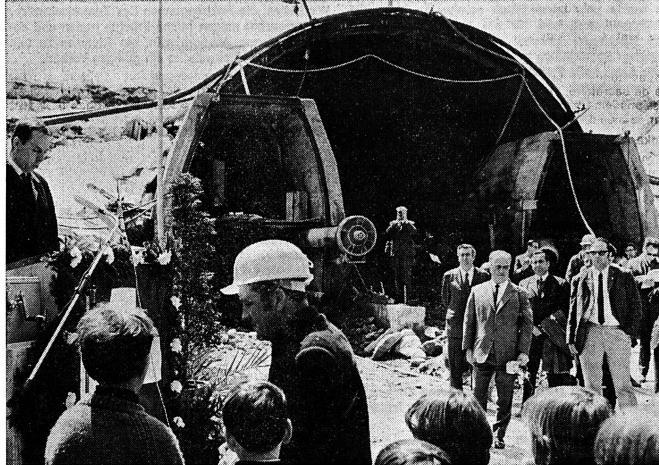
Ainsi ces jeunes filles seront-elles préparées à comprendre les problèmes alimentaires de leurs hôtes et à les servir au mieux dans le monde entier.

### L'hôtellerie prend soin de ses hôtes

Il y a tout à parier qui si l'hôtellerie montre l'exemple, elle parviendra très rapidement à influencer l'attitude de nombreuses personnes face aux tentations de la bonne chère en les aidant à améliorer leur hygiène alimentaire personnelle. Jusqu'à maintenant, «manger au restaurant» était synonyme de «faire un bon gueuleton», et les messieurs qui professionnellement sont appelés à manger souvent dehors sont persécutés par les conséquences que tous ces repas bien arrosés ont sur leur embonpoint et sur leur santé.

Ils seront les premiers à être reconnaissants à l'hôtellerie de prendre soin d'eux.

Les jeunes filles de l'Ecole hôtelière de Lausanne,



Zum Bau des längsten Strassentunnels der Welt gab Bundespräsident H. P. Tschudi in Göschenen den Startschuss. In seiner Ansprache umriss er den Übergang von der Planung zur sieben bis acht Jahren dauernden Realisierung des 16 km langen Tunnels zwischen Göschenen und Airolo. (Photopress)

## Die Zentralschweiz berichtet...

Wenn Skisportler seltener werden und die Sommergäste noch fehlen, nennt man das Zwischensaison und hält Generalversammlungen ab.

Auch in den höheren Regionen der Zentralschweiz scheint nun die Wintersaison allmählich zur Neige zu gehen: nur noch die ganz unentwegten Sportler verbringen die Wochenenden auf rund 2000 Meter Höhe. Fremdenverkehrsfaule und Hoteliers der Region Zentralschweiz nützen die wenigen ruhigen Wochen zu Vorbereitungsarbeiten für die nächste Sommersaison.

Zu diesen Vorbereitungen gehören natürlich auch die Generalversammlungen der Kur- und Verkehrsvereine. In Emmetten (NW) gaben sie sich beispiel-

weise Rechenschaft über das erste Jahr mit der neuen Luftseilbahn Emmetten-Stockhütte. Fazit: das 700-Seelen-Dorf hoch über dem Vierwaldstättersee ist innerhalb eines Jahres zu einem verheissungsvollen Wintersportort geworden. Bereits häufigen sich die Baugeschäfte zur Erstellung von Ferienhäusern – denn Emmetten ist ab Luzern in 20 Minuten erreichbar. Nun soll eine Ortsplanung die weitere Entwicklung des Dorfes in geordnete Bahnen lenken.

### Zwei Kurorte – eine Idee

Engelberg (OW) und Lenzerheide-Valbella (GR) ließen dieser Tage wissen, dass sie sich der in der Zentralschweiz geprägten Idee der «Ferien, zum sportlichen Ich» gemeinsam verschrieben haben. In Engelberg sind die Turnferien bereits Tradition, in Lenzerheide-Valbella werden sie nun neu nach dem Vorbild aus dem Klosterdorf unter dem Namen «Dolce-far-sport» eingeführt. Im Vordergrund der Bemühungen und gleichzeitig vor dem baldigen Abschluss steht in einem anderen Obwaldner Ferienort, nämlich in Alpnach, der Ausbau der Wanderwege und insbesondere der idyllischen Verbindung zwischen Alpnachstad und Rotloch.

Wie Verkehrsvereins-Präsident Ernst Moll an der Generalversammlung bekanntgab, hat sich die Zahl der Logiernächte im abgelaufenen Jahr trotz schlechten Wetters nur unwesentlich verringert: letztes Jahr wurden 31'300 Logiernächte (Vorjahr: 31'800) notiert, wobei besonders die Frequenzen in Ferienwohnungen und auf Campingplätzen zunahmen. Einigen Diskussionsstoff lieferte erneut das Schicksal des Seebades, denn Alpnach als Ferienort am See bietet – es ist kaum zu glauben – keine Badegesellen.

### Das Entlebuch erwacht

Ein Bilanz wurde auch im Entlebuch gezogen, jener Region, in der während der letzten zehn Jahre ein



grundlegender Wandel in der Einstellung zum Tourismus zu beobachten war.

Wenn anfänglich nur in einzelnen Gemeinden beobachtet Wintersportanlagen vorhanden waren, so hat sich bis jetzt allein die Zahl der Skilifte auf 16 erhöht. Einen deutlichen Schwerpunkt innerhalb der Region bildet neuerdings der Ferienort Sörenberg im Mariental, und der Bau der Luftseilbahn zum Brienzer Rothorn verspricht neue Impulse. In der Gesamtkonzeption des Feriengebietes zwischen Wohlen und Langnau soll nun vermehrt auch die Förderung des sommerlichen Tourismus berücksichtigt werden.

## Projektkredit für Seilbahn im Oberhasli

Eine außerordentliche Gemeindeversammlung von Meiringen hat 30'000 Fr. für die Vorbereitungsarbeiten für eine Gondelbahn Meiringen-Reuti bewilligt, die zwei Kabinen für je 80 Personen und eine stündliche Förderleistung von 720 Personen aufweisen soll. Für die nächste Zeit wird die Erteilung der gewünschten Konzession erwartet. Das Gesuch ist von den Behörden der sechs Gemeinden des bernischen Amtsbezirks Oberhasli im letzten November eingereicht worden. Mit der Verwirklichung der neuen Luftseilbahn, deren Anlagekosten auf rund 14 Millionen Fr. veranschlagt sind, soll die Volkswirtschaft der ganzen Talschaft gefördert werden. Sda

## Ausbau des Torrent-Gebietes

sda. Mehr als 10 Mio. Franken sollen es im Wallis ermöglichen, die oberhalb von Leukerbad und Albinen gelegene Gegend «Torrent» für den Tourismus zu erschließen.

Geplant ist die Errichtung einer Grosskabinenbahn, die zu einem bereits bestehenden Hotel hinaufführt, sowie der Bau einer Mittelstation mit Grossrestaurant. Das bisher eingegangene Kapital setzt sich aus rund drei Millionen Franken Bankanleihen und rund sechs Millionen Aktienkapital zusammen. Es soll demnächst eine Aktiengesellschaft gegründet werden, damit die ersten Arbeiten in Angriff genommen werden können.

## Sedrun erhält ein Hallenbad

In unmittelbarer Nähe der bekannten Station der Gemeinde Tavetsch soll ein Hallenbad entstehen. Die Finanzierung des auf rund 1,1 Millionen Franken veranschlagten Kapitalbedarfs konnte sichergestellt werden. Es wurden 2000 Aktien à 300 Franken gezeichnet, die zur Hälfte übertragen sind. Für den Rest von 700'000 Franken übernehmen die Gemeinde Tavetsch, der Verkehrsverein Sedrun und die Skilifte AG Tavetsch eine Defizitgarantie. Der Bauplatz für das Hallenbad, das nicht nur dem Tourismus, sondern auch der einheimischen Bevölkerung dienen wird, ist von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellt worden.

Der außerordentlich starke wirtschaftliche Aufschwung, den die Gemeinde Tavetsch im obersten Teil des Bündner Oberlandes in den vergangenen Jahren erleben konnte, ist weitgehend der zunehmenden Bedeutung dieser Gegend zuzuschreiben. So kommt beispielsweise die Skilifte und Seesellst AG Sedrun-Rueras, die im Jahre 1962 Investitionen für 2,8 Millionen Franken tätigte, bis Ende 1969 Abschreibungen in der Höhe von 1,2 Millionen Franken vornehmen. Sda

## Flughafen-Restaurants Kloten

Das zehnte Restaurant wurde dem Betrieb übergeben

sda. Das zehnte Restaurant im Zürcher Flughafen, das Transit Restaurant «Trans Air», wurde am Montag offiziell dem Betrieb übergeben. Obwohl dieses Restaurant sich in der Schweiz befindet, stellt es zolltechnisch bereits Ausland-Territorium dar. Der Betrieb ist in drei verschiedene Abteilungen – Restaurant, Selbstbedienung, Kaltes Buffet – eingeteilt.

Wie W. Glinz, Leiter der Flughafenrestaurants, bekanntgab, ist die Innendekoration in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Verkehrscentrale ausgearbeitet worden. Dem ausländischen Gast soll hier, vor allem auch durch typische Speisen unseres Landes, der Eindruck echter schweizerischer Gastlichkeit vermittelt werden.

Die Betriebsführung des Lokals untersteht den Flughafenrestaurants, die Platzzahl wurde mit rund 230 angegeben, davon 140 Sitzplätze im Restaurant, 15 Sitzplätze an der Bar und 80 Plätze am Stehbuffet. Insgesamt sind im «Trans Air» 59 Personen beschäftigt. Das Lokal ist für eine Spitze von rund 3000 Gästen konzipiert.

Wie an der Eröffnung zu erfahren war, sind die Flughafenrestaurants durchaus in der Lage, auch eine grössere Zahl von Flugländern zu versorgen, wie sie das kommende «Jumbo-Jet»-Zeitalter bringt.

## Verband christlicher Hospize 75jährig

Der Schweizer Verband Christlicher Hospize (VCH) feierte an seiner diesjährigen Generalversammlung in seinem Gründerort Bern sein 75jähriges Bestehen. Heute zählt der Verband 43 Mitglieder, kleinere als mittlere Betriebe verschiedener Art: Pensionen, Herbergen, Ferienheime, Hotels und Hotels garni mit insgesamt 2984 Betten.

1969 wurden total 785'000 Übernachtungen verzeichnet, was zu einem Gesamtsatz von 163'500 Franken führte. Trotz dieser Summe gilt das Prinzip «dienen vor dem Verdienien» die VCH-Hotels kennen die gleichen Probleme wie das übrige Gastgewerbe: der Personalmangel steht im Vordergrund. Sda

## Aus der Presse

Hat der Kleine doch keine Chancen?

Mit Bestürzung nimmt man Kenntnis von einer Melde im BUND, wonach die renommierte Firma «Beger – Früchte und Gemüse» in allerhöchster Zeit 15 Detailgeschäfte in der Bundesstadt schliesst. Die Gründe, welche die Firma zu diesem Schritt bewegen, kennzeichnen eine Entwicklung, die auch von der Hotellerie seit langem mit grosser Sorge verfolgt wird:

Fachkundige werden sagen: Wir haben diese Wandelung vorausgesehen, immer zahlreicher schliessen Grossraumläden, Discounter, Supermarkts, Einkaufszentren aus dem Boden und bieten «alles unter einem Dach». Dem engen Quartiersgeschäft fehlt der Platz, Gleiche zu leisten. So wird dem Quartiersgeschäft das Grab geschauft. Da und dort liegt es bereits begraben. Man wird ihm nachtrauern, wie in Amerika, wo es bereits zur Wiedergeburt des convenience stores, des «gäbigen Ladens» und die Ecke kommt.

Wer aber vermag bei den heutigen Erschwerungen: – Arbeitskräfteknappheit, Arbeitszeitbeschränkungen, Kostenexplosion durchzuhalten, bis bei uns der Quartiers-Aufserstehung feiert? Der mittel grosse Filialbetrieb schafft es jedenfalls nicht länger, schon gar nicht mit Erfolg, da er auf fremde Arbeitskräfte, ja auf zahlreiche relativ teure Aushilfen angewiesen ist mangels Ganztagsangestellter. Wem mutet man zu, zu erleben wie trotz unablässigen Fleiss und Umstift «die durch Jahrzehnte erarbeitete Substanz dahinschmilzt» in der überhitzten Konjunktur mit ihm wachsenden Arbeitskräftemangel verschafft durch noch weiter gekürzte Arbeitszeit, erschwert, gehemmt, gelähmt, wenn das Kesselrelief gegen unsere ausländischen Freunde obsiegt und um ihrer Arbeitspotenz verarbeitet?

Rationalisieren! Das wär's. Aber dem Gewerbe hat das seine Grenzen und das Fachgeschäft für Früchte und Gemüse arbeitet nicht mit hundert und aber hundert gewinnreicher Artikeln. Es kann die wachsenden Kosten auch nicht mit höheren Preisen ausgleichen. Seine Preise sind besonders markttransparent; sie lassen sich leicht mit denen der Monstergeschäfte vergleichen. Der Entscheid der Betriebsumgestaltung gibt jeden recht, die seit Jahren diesen Gang der Dinge voraussahen – wie «Der Organisator» – denen man deshalb auch glauben muss, wenn sie nicht müde werden, einen sich noch verschärfenden Arbeitskräftemangel anzükündigen; wenn sie eine weiter verkürzte Arbeitszeit verbunden mit noch wuchtigerer Kostenexplosion voraussagen.

### Familienprobleme

Das Gastgewerbe hat überall die gleichen Sorgen. Wie die «ÖSTERREICHISCHE GASTGEWERB-ZEITUNG» berichtet, fasst Prof. Bernecker vom Institut für Fremdenverkehr, Wien, die Hauptprobleme des Gastgewerbes in unserem Nachbarland in den folgenden zehn Punkten zusammen, die zeigen, dass es nicht nur die gleichen Schwierigkeiten hat, sondern sie auch mit denselben Massnahmen zu überwinden suchen:

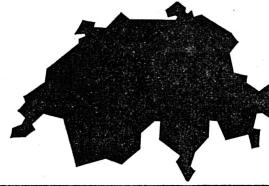
1. einer steigenden Erhöhung der Betriebskosten durch die verschiedenen staatlichen Wirtschafts- und Sozialmaßnahmen;
2. der Notwendigkeit gründlicher kalkulatorischer, organisatorischer und damit produktivitätssteigernder Betriebsleitung und Betriebsüberwachung;
3. einen ständigen Investitionsdruck, zu dessen Bewältigung die Bereitstellung langfristiger, niedrig verzinsbarer Kredite unerlässlich ist;
4. einen Konkurrenzdruck, der sich vor allem auf der Ebene der Unternehmensgrösse und Betriebsgrösse abspielt;
5. einem permanenten und in der Zukunft noch ansteigenden Personalmangel, dem nur zum Teil durch eine Neuordnung der gastgewerblichen Berufe mit vermehrter Anreizbildung durch Aufstiegsmöglichkeiten und klaren Berufsbildern zu begegnen sein wird;
6. der Notwendigkeit zu Spezialisierungen, eventuell zu neuen Formen der Verpflegungs- und Beherbergungsleistungen zu gelangen, vor allem in der Zielsetzung einer Senkung der Betriebs- und Beschäftigungskosten;
7. der Notwendigkeit der Einschau in die Marktstruktur und in die Marktbewegungen und der Klarheit über die eigene Marktstellung des Betriebes;
8. dem Erfordernis koordinierter und konzentrierter unternehmenspolitischer Zielsetzungen, wie z.B. verstärkte Arbeitsgemeinschaften im Bereich der Mittelbetriebe als Wettbewerbsstützung gegenüber Grosskonzernen und Kettenunternehmungen;
9. der Notwendigkeit der Schaffung von Einrichtungen, die der Unternehmerinformation, der Unternehmertreibung und der Unternehmerberatung dienen und
10. dem Erfordernis, Fondsversorgungen für Überbrückungs- und Umschulungsmassnahmen für die im Umschichtungsprozess der zukünftigen Entwicklung durchaus möglichen Niedergänge im Bereich der Klein- und Mittelbetriebe.

### Nochmals Polizeistunde

In Zürich erhitzten sich die Gemüter wieder einmal wegen der Polizeistunde. Am ersten Juniwochenende ist erneut eine Abstimmung fällig darüber, ob einzelne Gaststätten bis 2 Uhr offen halten dürfen. Von den vielen Argumenten Für und Wider, scheint uns das folgende aus der «NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG» den Nagel auf den Kopf zu treffen:

Bei der Polizeistundenfrage geht es deshalb nicht in erster Linie um Probleme des Nachtkarts, des Alkoholismus, der Jugendgefährdung oder gar der Ausbeutung von Servicepersonal (die drei ersten Probleme bestehen unabhängig von der Polizeistunde); in bezug auf das vierte Problem aber liegen die Verhältnisse heute doch so, dass von «Ausbeutung» des Personal keineswegs mehr gesprochen werden kann; bei der Polizeistunde geht es nur um die gesetzliche Wahrung der Interessen einer Minderheit. Und es geht, so pathetisch das in diesem Zusammenhang tönen mag, um ein kleines Stück Freiheit, um den Abbau einer Bevormundung, die eigentlich für alle, nicht nur für die Minderheit, die davon direkt betroffen wird, entwürdigend ist. Sollte unsere Gesellschaft denn als Ganzes so gefährdet sein, dass sie einen um zwei Stunden verlängerten Ausgang nicht mehr erträgt? Oder wäre sie nicht instande, die wenigen, welche von solcherart vermehrter Freiheit keinen guten Gebrauch zu machen wissen, anders als durch die Bevormundung aller zurechtzuweisen? Der behutsamen Anpassung der Polizeistundenregelung an die differenzierte Bedürfnisse der Grossstadt sollten keine grossen Hindernisse mehr in den Weg gelegt werden: es sind demokratische Fairness und Respekt vor der persönlichen Verantwortlichkeit des erwachsenen Menschen, die das gebieten.

# Schweiz Suisse



## Swissair fait face au développement du tourisme

Le rapport d'activité 1969 de la compagnie Swissair, dont nous avons déjà entretenu nos lecteurs, comporte également quelques considérations intéressantes au sujet du développement de l'hôtellerie et du tourisme qui fait l'objet de l'attention toute particulière de notre compagnie aérienne. Le titre et les sous-titres de cet article ont été ajoutés par les soins de notre Rédaction.

Une offre doublée en 5 ans

La mise en service d'avions de grande capacité Boeing 747 et DC-10, prévue pour le début de la nouvelle décennie, aura pour conséquence un accroissement extraordinaire de la capacité; de 1970 à 1975, notre offre de places doublera. Avec les nouvelles méthodes traditionnelles de vente, il ne sera plus possible de venir à bout d'une telle expansion. De nouvelles sources de trafic devront être trouvées, notamment dans le domaine des voyages à forfait, des groupes et des congrès. Les marchés existants devront être travaillés avec des méthodes nouvelles. Des succès auxiliaires encourageants ont déjà été obtenus. Par exemple, notre campagne en faveur de la Suisse sous le titre "Swiss Beach" (plage de neige) a, non seulement attiré dans notre pays un nombre appréciable de voyageurs venant de contrées où il ne neige jamais, mais nous a encore aménagé des passages qui ne s'intéressent pas particulièrement aux sports d'hiver.

D'autres possibilités sont offertes par une canalisation plus accentuée des courants de trafic via la Suisse à condition, toutefois, qu'il y ait suffisamment de chambres d'hôtels et de salles de conférence dans notre pays, en particulier dans les villes où se trouve un aéroport.

La collaboration avec l'hôtellerie

Swissair participe aux trois hôtels zurichois "Atlantis", "Zürich" et "International", dont l'ouverture est prévue pour 1970, 1971 et 1972. Ensemble avec ces établissements, nous avons constitué une société anonyme, la "Prohotel, S.A.", pour l'hôtellerie et les voyages". Ainsi la collaboration avec l'hôtellerie vers laquelle nous tendions dans les domaines, entre autres, du "marketing", de la réservation, des services accessoires et des achats, est entrée dans la voie des réalisations.

Nous avons décidé, en outre, de créer, conjointement avec les compagnies Alitalia, BEA, BOAC et Deutsche Lufthansa ainsi qu'avec cinq banques, une chaîne hôtelière qui, sous le nom de "European Hotel Corporation", construira, dans une première phase, des hôtels à Londres, Paris, Francfort, Munich, Zurich et Rome. Ceux-ci se situeront dans

la catégorie de prix moyenne. Ainsi sera comblée une lacune qui aurait entravé le développement du tourisme, notamment à la suite de la mise en service des avions de grande capacité.

La création d'un "Service des congrès" au Siège central, le renforcement des représentations les plus productives à l'étranger et des campagnes spéciales pour stimuler le trafic sur les lignes long-courriers durant l'avant et l'après-saison, sont d'autres exemples de la nouvelle orientation de notre politique de vente.

### La concurrence des compagnies «charter»

Nous devons dans la situation présente vouer, cependant, toute notre attention à la concurrence accrue que font les compagnies «charter» au trafic de ligne. Une grande partie des touristes de l'Europe occidentale et du Nord qui se rendent dans les pays méditerranéens est déjà transportée par ces entreprises. Swissair, néanmoins, est en mesure de conserver sa part traditionnelle du marché vers diverses destinations.

L'intervention en force des compagnies «charter», assurant des vols à la demande réguliers dans le domaine du tourisme aérien intercontinental nous cause des soucis plus graves. Les tarifs offerts par ces compagnies sont souvent tellement bas qu'on peut se demander s'ils sont encore basés sur un calcul réaliste des frais. Nous offrons, quant à nous, des voyages à forfait pour groupes dont les prix, il est vrai, quelque peu supérieurs mais qui garantissent aux clients une contre-valeur plus élevée. Le souci d'une exploitation rentable des futurs avions de grande capacité sur les lignes long-courriers nous commande de ne renoncer à aucun effort pour assurer la vente des voyages à forfait de Swissair.

Le trafic «charter» dit «à la chaîne» — à savoir des prestations particulières offertes selon des plans précis et durant une période déterminée — présente une structure d'exploitation propre qui n'est pas toujours compatible avec celle des services de ligne. La compagnie Balair, avec laquelle nous coopérons de façon étroite, est spécialement équipée pour ces besoins. En outre, l'entreprise bâloise continue d'exploiter pour notre compte quelques lignes de courtes distances.

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat de ces efforts est que nous devons faire face à une concurrence accrue de la part des compagnies «charter».

Le résultat

Gelegenheit:

**Jaguar 3,8 S Lt. Mod. 1964**

Garantiert nur 46 000 km, unfallfrei gefahren. Graumetallisiert. Radio, 4-Gang OD, echte Lederpolster, ab Kontrolle, preiswert abzugeben.

Auskunft: (033) 36 23 23.

Herr Ebner verlangen.

ASSA 142 B



Verwitterte und verblichene Außenanstriche von Öl- und Lackfarbe, besonders von Fensterläden, Garten- und Balkonmöbel, Gartenzäune, Garagetore, Blumenkästchen usw. können Sie mühelos und preiswert selbst auffrischen und konservieren.

VERTOL schmiert nicht, gibt dem alten Anstrich neue Frische und einen dauerhaften Glanz.

1 Liter VERTOL reicht für 6-8 Paar Fensterläden. VERTOL ist in plombierten Originalkännchen zu Fr. 7.-, 13.50, 19.50 und Fr. 30.75 in Drogerien erhältlich.

Wenn nicht, dann direkt durch den Hersteller: **G. Wohnlich, 8953 Dietikon ZH**

9996301

**Auch Ihre Teppiche brauchen Pflege!**

Diese können wir Ihnen dank unserem Spezialschampoo sowie guter maschineller Ausrüstung bieten. Verrüttende Preise, zuverlässende Arbeit garantieren Ihnen der Fachmann. – Verlangen Sie unverbindliche Angebote.



Chr. Cavigel  
Raumsparmöbel  
(Wohnservice)  
8803 Schwerzenbach  
Tel. (051) 85 37 67

OFA 67258002

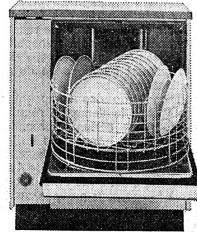


Kofferbörse  
Metall, aus Stahlrohr, glanzverzinkt, mit Wand- und Bodenschloss, Höhe 150 cm, Abmessungen 58 x 38 x 38 cm, Länge 60 cm, Höhe 60 cm, Preis 43 cm.  
Preis per Stück Fr. 31.—  
ab 10 Stück, per Stück Fr. 30.50  
Telefon (041) 22 55 65

Abegglen-Pfister AG Luzern

**Neu für Gaststätten und Restaurants**

# Mit dem Geschirrwaschautomaten SG 6/G von Schultess verkürzen Sie die Wasch-, Spül- und Trocknungszeit.



Ein neuartiges System im Ablauf der loch-kartengesteuerten Waschprogramme der SG 6/G ermöglicht es, mit speziellen Geschirrkörben z. B. 300 Suppenteller, 600 kleine Teller, 600-800 Gläser oder 400-500 Tassen in der Stunde einwandfrei zu waschen und zu spülen.

Die SG 6/G kann überall aufgestellt oder in die Gastro-Norm-Öffnung eingebaut werden. Sie arbeitet mit einem geringen Wasser- und Stromverbrauch. Ihr günstiger Preis, ihr überdurchschnittliches Leistungsvermögen, das leichte Reinigen

des ausziehbaren Boilers, die Vielfalt der Waschprogramme machen die SG 6/G somit zum eigentlichen Geschirrwaschautomaten für kleinere und mittlere Restaurantsbetriebe

Es lohnt sich, die SG 6/G näher kennenzulernen, zumal das Geschirrwaschen dadurch rationeller abgewickelt werden kann. Darum verlangen Sie mit untenstehendem Bon entweder den unverbindlichen Besuch eines Schultess-Beraters oder den SG 6/G-Prospekt mit detaillierten Angaben.

**SCHULTESS**  
Maschinenfabrik Ad. Schultess & Co. AG, Zürich



Schultess Automaten finden Sie bei:

Maschinenfabrik Ad. Schultess & Co. AG  
8039 Zürich Stockerstrasse 57  
3000 Bern Aarbergergasse 35  
7000 Chur Bahnhofstrasse 9  
9008 St. Gallen Langasse 94  
1200 Genf 6, rue de la Fléche  
1003 Lausanne 3, place Chauderon  
2000 Neuenburg 9, rue des Eyzachers  
6962 Lugano-Viganello Villa Santer 19  
4000 Basel Sanitär Kuhn AG,  
Missionstrasse 37

sowie in allen  
Elektro- und  
Installationsge-  
schäften mit  
diesem Zeichen.

Tel. 051/367350  
Tel. 031/22021  
Tel. 081/22022  
Tel. 011/249778  
Tel. 092/558930  
Tel. 021/25941  
Tel. 038/58766  
Tel. 091/58971  
Tel. 061/4186670

**Bon**

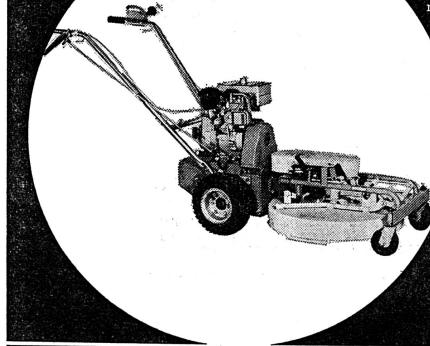
Ich möchte wissen, wie ich das Geschirrwaschen wirtschaftlicher abwickeln kann. Ich wünsche deshalb

- den Besuch Ihres Schultess-Beraters für ein unverbindliches Gespräch über die SG 6/G  
 Ihren ausführlichen Prospekt über den Geschirrwaschautomaten SG 6/G  
Zutreffendes bitte ankreuzen

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort: \_\_\_\_\_

**IHR AREAL -  
IHRE VISITENKARTE****UNITRAC-COMBI**Rationelle Grossflächenwartung  
mit einer einzigen Maschine

- Rasenmäher
- Abfall- u. Laubsauger
- Schneeschleuder
- Schneepflug
- Salz - Sand - und  
Düngerstreuer

Verlangen Sie eine unverbindliche  
Vorführung dieses nützlichen Helfers.

**UNIVERSAL**

UNIVERSAL AG 8942 OBERRIEDEN 051 / 92 14 44



Private und öffentliche Saunas, finnische Blockhäuser, Keramiköfen, Zubehör und Saunaliteratur

SAUNA-BAU AG, BIEL Telephon (032) 21440

**NEU Simplicity®  
Reitmäher aus USA****Wer darf heute**den Rasen mähen  
ist die Frage, wenn Sie  
den SIMPLICITY-Reiter  
haben.

Grosse Leistung bei  
kinderleichter Bedie-  
nung bietet Ihnen  
schon für wenig Geld  
der neue, robuste  
SIMPLICITY-Reitmäher.

**BON**Ich  
wünsche gratis  
den SIMPLICITY-Reiter  
prospekt.

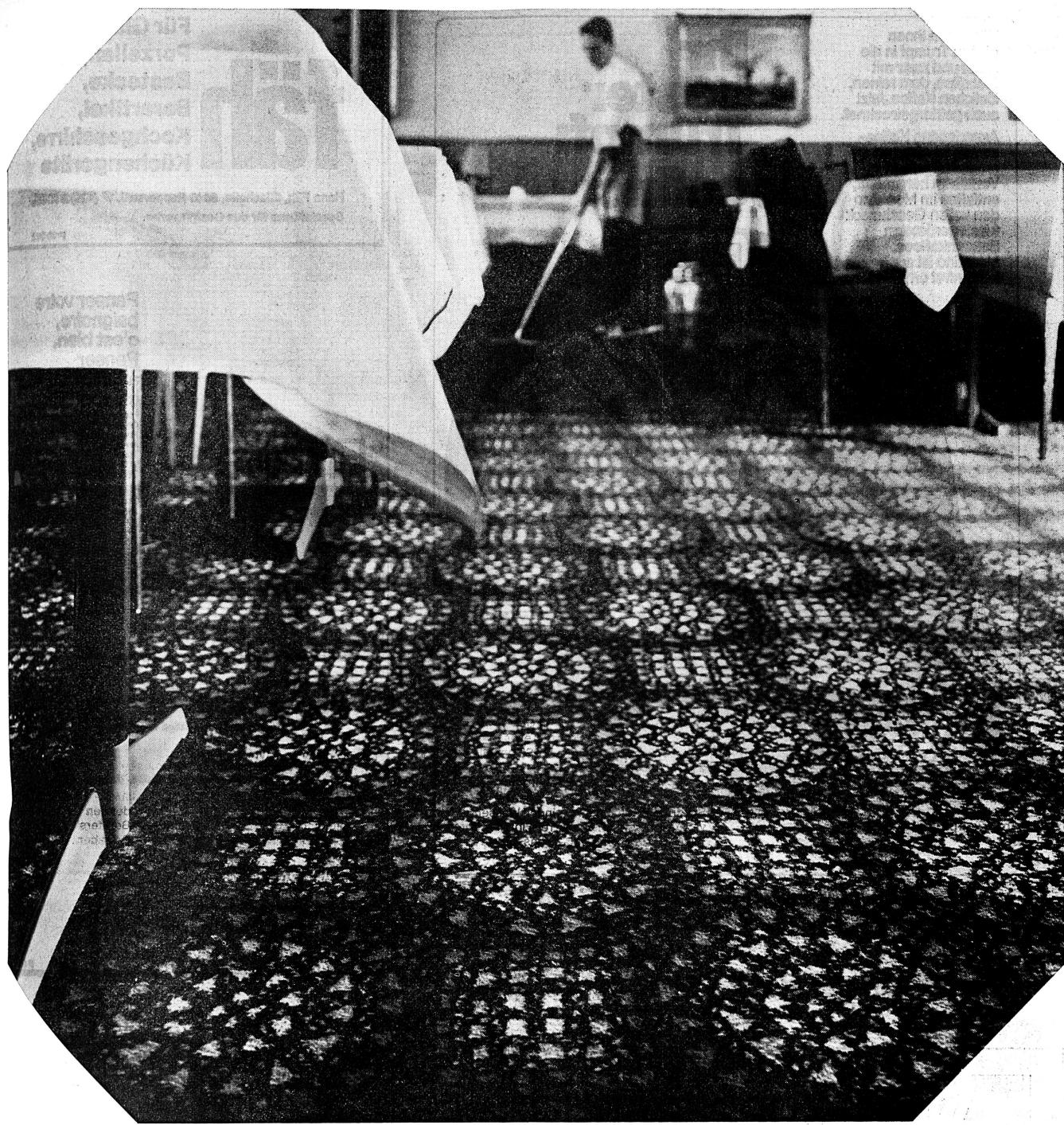
Name: \_\_\_\_\_

Str. \_\_\_\_\_

Flz./Ort \_\_\_\_\_

Tel. (032) 31 12 21

17  
SOLO AG 8413 Nottwil  
Tel. (032) 31 12 21



## In Ihrem Hotel — morgens um sechs

Ruhig und schnell werden Restaurant, Halle und Korridore gereinigt. Alles so leise, dass Ihre Gäste noch ruhig schlafen können. Und die Frühaufsteher müssen nicht auf Zehenspitzen umhergehen — mit festem Schritt und gut gelaunt können sie sich zum Frühstück begeben.

Denn: wenn Restaurant, Halle, Zimmer und Korridore mit Spannteppichen belegt sind, buchen Sie einige Pluspunkte für sich: schnell zu reinigen, leicht zu pflegen, trittschall-dämmend, gleitsicher. Und darüber hinaus die wohnlich-warme Atmosphäre.

Die ausgebauten, allen Anforderungen gewachsene Hassler-Kollektion enthält für Hotels besonders geeignete Spannteppiche, Bodenbeläge und Vorhänge. Versäumen Sie nicht, sich darüber unverbindlich zu orientieren.

Beratung und Verkauf durch Ihren ortsansässigen Spezialisten, oder durch Hans Hassler AG in der ganzen Schweiz.



# HASSLER

führend in Raumausstattung

Hans Hassler AG, Casinostrasse 19, 5000 Aarau  
Telefon 064 222185

Bern	Hans Hassler AG	031 223344	Zug	Hans Hassler AG	042 218622
Biel	Hans Hassler AG	032 33377	Lausanne	Hans Hassler AG	021 264007
Luzern	Hans Hassler AG	041 220544	Neuenburg	J. Wyss SA	038 52121
St. Gallen	Hans Hassler AG	071 244811	Zürich	H. Rüegg-Perry AG	051 236777

Wir geben Ihnen diesen Trumpf in die Hand und zwar mit Mocafino, dem reinen, löslichen Kaffee. Jetzt auch gefriergetrocknet.

Auserlesene Kaffeesorten, im eigenen aromasteigernden Verfahren hergestellt, entfalten im Mocafino den vollen Geschmack frisch gerösteten Bohnenkaffees. Mocafino ist auch koffeinfrei erhältlich.

## Ihr bester Trumpf: Mocafino

Spielen Sie diesen Trumpf aus.

Haco ag gümligen   
Telephon 031 52 00 61

Profitieren Sie von unserem gegenwärtigen Sonder-Angebot!

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg

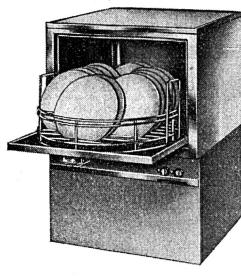
## AEG - KUPPERSBUCH

### Maintenant en Suisse

Que vous ayez à laver  
de la vaisselle ou des verres  
pour 20 ou 5000 couverts,

AEG-Kuppersbuch vous offre

une gamme extraordinaire 100% automatique  
entièrement en acier inoxydable.



Mod. K 10

### COUPON

à retourner à l'adresse ci-contre

- Marquez d'une X dans la case correspondante
- DOCUMENTATION
  - OFFRE (sans engagement)
  - ÉTUDES

Nom et prénom:

Adresse:

VENTE - LEASING - LOCATION - SERVICE APRÈS VENTE

APPLICATIONS  
INDUSTRIELLES  
ET MENAGERES SA



11bis, rue Caroline, 1003 Lausanne, tél. (021) 22 29 37

P 22-3361

Für Gläser,  
Porzellan,  
Bestecke,  
Barartikel,  
Kochgeschirre,  
Küchengeräte

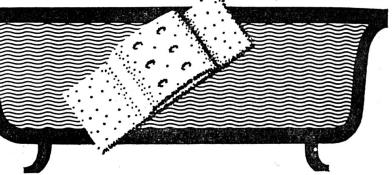
Hans Fäh, Glashalle, 8640 Rapperswil, Ø (055) 2 18 55,  
Spezialfirma für das Gastgewerbe.

P 19-618

Panzer votre  
baignoire,  
c'est bien.  
Penser  
à Emailtec,  
c'est mieux.

Restauration des surfaces  
émaillées. Réparations locales,  
Polish. Nettoyage et  
revêtements blancs ou colorés.  
Travaux garantis.  
1110 Morges. Case postale 165  
Tél. (021) 23 22 16 - 71 68 28

## Emailtec



### Eingeführtes Vorhang-Atelier

ist derzeit in der Lage, kurzfristige Näharbeiten zu übernehmen.

### Grosse Auswahl

an aparten Dekorationsstoffen in Dralon, Terylène, Acryl. Alles leicht  
waschbar.

### Ständige Ausmusterung von Liquidationsstoffen

zu stark herabgesetzten Preisen.

Verlangen Sie sofort Offerte

Möbel-Rentsch, Bern, Tel. (031) 22 41 11  
oder Atelier Thun: Tel. (033) 3 12 53

P 05655

Seit Jahrzehnten  
etwas  
vom Besten...

zur Reinigung und  
Pflege von gebeiz-  
ten, mattierten,  
gewachsten und  
matt-  
polierten  
Möbeln  
ist



Edelstahl, Edelstahl  
und anderen Fachgeschäften  
Hersteller: G. Wohlisch, 8953 Dietikon



Unsere Erfahrung  
ist Ihr Vorteil  
schmid kühlmöbel

9320 Arbon  
Tel. 071 46 39 22

Trinkgläser  
kauft man von



BUCHECKER AG, EXCELSIORWERK, LUZERN  
Telefon (041) 44 42 44

134

# Es gibt drei Dinge, die Ihre Gäste erfreuen werden:



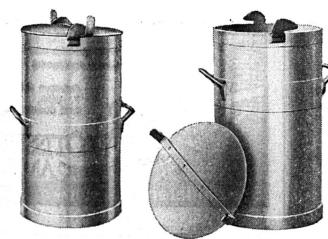
1. Schweppes Indian Quinine Water, der prickelnde Durstlöscher, serviert mit Eis und Zitrone.
2. Schweppes Bitter Lemon, denn dieses Bitter Lemon hat den «real bitter taste».
3. Schweppes Bitter Orange, denn es ist mehr als ein gewöhnlicher Orangendrink.

Und noch etwas: Schweppes ist eine weltweit bekannte Marke. Das wissen vor allem jene Gastwirte zu schätzen, die internationale Gäste bewirten, Leute, die stets auf Draht sind, gute Gäste, die zu Recht Ansprüche stellen.

Wenn Sie als Getränkefachmann der Meinung sind, Sie sollten über Getränke mindestens soviel wissen wie Ihre Gäste, dann verlangen Sie bei Ihrem Lieferanten je einen Probebeharass von jenen Schweppes-Getränken, die Sie noch nicht kennen sollten. Mit Schweppes besteht kein Risiko.

Schweppes verkauft sich vortrefflich — jahraus, jahrein.

## Küchenabfälle für die Schweinefütterung?



Der fortschrittliche Hotelbetrieb sammelt diese in hygienisch einwandfreien Behältern aus Anticorodal

Bezug direkt ab Fabrik

# ASS

Aluminium-Schweißwerk AG  
8952 Schlieren    Telefon (051) 98 88 44

**HILBA** bietet Ihnen das vollständige Rasenmäherprogramm

Schnittleistungen 40-200 cm. Sie finden bei uns Motorrasenmäher mit 3,5-PS-4-Taktmotor bereits ab Fr. 240.- und ab Fr. 780.- mit Elektrostarter. Service und Garantieleistung durch den Generalvertreter und Servicestellen in der ganzen Schweiz.  
A. Hiltbrand Bachenbülach 051/95 41 22/96 09 92

**hilba**

Schnittleistungen 40-200 cm.  
Sie finden bei uns Motorrasenmäher mit 3,5-PS-4-Taktmotor bereits ab Fr. 240.- und ab Fr. 780.- mit Elektrostarter. Service und Garantieleistung durch den Generalvertreter und Servicestellen in der ganzen Schweiz.  
A. Hiltbrand Bachenbülach 051/95 41 22/96 09 92

**2**  
neue fantastische  
Suppen  
von Maggi

**Kalbfleisch crème**  
cremig und mild  
Fr. 9.50/kg

**Kerbelsuppe**  
feinste Kräuter geben  
ihr den speziellen  
Geschmack  
Fr. 8.30/kg

**Kalbfleischcrème**  
**MAGGI**

**Kerbelsuppe**  
**MAGGI**

Maggi Grossküchen Service

70.4.00.23 d

Maggi Grossküchen Service

Maggi Grossküchen Service

# Stellenangebote Offres d'emploi



**Inseratenschluss:** Freitag, 11 Uhr. In Ausnahmefällen bis Montag, 11 Uhr, bei Verlust des Mitgliederrabattes.

## Lugano

gepflegtes Klein-Hotel (30 Betten) sucht

## jungen Koch oder fachtückige Köchin

für Saison bis Oktober.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Foto unter Chiffre 5947 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## L'Hôtel-Restaurant

«Au Vieux Pêcheur»  
Villeneuve-Montreux-Lac Léman

Suche pour entrée à convenir

## 1 Commis de cuisine

Bons salaires. Nourri et logé.

Faire offres directement à la Direction.  
Tél. (021) 60 17 53

Erstklassiger Betrieb auf dem Platz Zürich sucht auf sofort oder nach Vereinbarung

## Chef entremetier

in sehr gut bezahlte Jahresstelle. Tüchtige und gut ausgewiesene Bewerber mit Freude an Qualität und erstklassiger Arbeit senden Ihre Offerten mit Lohnansprüchen unter Chiffre 5941 an Hotel-Revue, 3011 Bern.



Gesucht für Sommersaison mit Eintritt zirka 10. Juni

## Chef de partie

## Commis de cuisine

## Saalkellner oder -töchter

## Zimmermädchen

## Portier

## Tournante-Gouvernante

## Aufsicht Hallenschwimmbad

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

GRAND HOTEL SCHWEIZERHOF  
7078 LENZERHEIDE

# Hôtel Inter-Continental 1200 Genève

recherche pour entrée immédiate

## sous-chef de cuisine

pour son restaurant/night club

Ecrire avec références au Bureau du Personnel.

5907

## Segretaria

bella presenza, pratica ricevimento, cassa, maincourante, corrispondenza tedesco, inglese, italiano, corsa stagione giugno-ottobre, ottimo trattamento.

Scrivera dettagliando con foto a  
Grand Hotel Punta Molina - Ischia (Napoli) Italia

5944

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

## 1 Serviertochter

sowie für die Sommersaison

## 1 Portier

## 1 Saaltochter

Eintritt etwa 10. Juni; bis Oktober 1970

Offerten an:

Fam. Frid. Bumann  
Hotel Britannia  
3906 Saas-Fee

P 07121872

## Demoiselle

pour bureau de réception - facturation - standard téléphonique, parlant français-anglais. Bonne présentation. Place stable. Etablissement médical.

Offres sous chiffre N 920431-18 à Publicis  
1211 Genève 3.

## Hotel Schweizerhof in Vulpera

sucht auf anfangs Juni:

## Chef garde-manger

## Chef saucier

## Chef régimier

## Commis de cuisine Diätköchin(-assistentin)

Offerten sind erbeten an Rolf Reuter, Hotel Schweizerhof, 7552 Vulpera, Tel. (084) 9 1331.

5935

## STEREN OBERRIEDEN

Gesucht für sofort

**Kellner**  
für gepflegtes Speisenservice

Buffetbursche oder -tochter  
(auch Anfängerin)

Anfragen an  
F. Volth.  
8942 Oberrieden.

5937

**RÖTISSEURIE  
AM SEE**  
Spezialitäten vom Holzkohlengrill

## Anmeldeformular für Stellensuchende

(Gebührenfreie Vermittlung)

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem

unserer Mitgliedergesellschaft interessieren, wollen bitte

nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich

und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse

eingesenden:

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Stellenvermittlung

Postfach 2657

3001 Bern

P 133619

## Formule d'inscription pour employés cherchant une place

(Le placement est exempt de taxes)

Les candidats qui désirent trouver un emploi dans un des hôtels membres de notre société sont priés de remplir complètement et lisiblement en lettres capitales le coupon ci-contre et de le retourner à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers  
Service de placement  
Case postale 2657  
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que pose Kind of Labour-permit for Foreigners	
Blshere Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datori di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired		
Sprachenkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Places à l'année ou saisonnière Puesto anual o estacional Puesto anual/temporero Annual/Saeson employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

## Kantonsspital Luzern

Interessieren Sie sich für einen selbständigen Wirkungskreis? Als

## Leiter/Leiterin

hätten Sie einer Gruppe von 15 Angestellten vorzustehen und diese in ihrer Arbeit anzusehen. Organisationstalent, Geschick im Umgang mit Angestellten und Kenntnis der italienischen Sprache sind für diesen Posten Voraussetzung. Wir bieten Ihnen ein interessantes Aufgabengebiet bei geregelter Freizeit und zeitgemässer Entlohnung.

Richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung an das Personalbüro des Kantonsspitals, 6000 Luzern, Tel. (041) 36 81 81

P 25-3700

## Hotel Drei König, 9475 Sevelen

(Nähe Buchs Vaduz)



Komfortables Hotel-Restaurant an schönster Lage im Rheintal sucht in Jahresstelle: freundliche

**Serviertochter**  
gewandt im Speiseservice – à la carte, sowie tüchtige

**Restaurations-tochter**  
für unsere heimelige Sevelerstube.

Hoher Verdienst und angenehmes Arbeitsklima. Offertern mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an: Fam. K. Weber-Schwar, Tel. (085) 5 54 22

606

## Hotel Sommerau-Ticino Dietikon-Zürich

sucht in Jahresstelle für sofort

**Reception:** Empfangssekretär(in)  
Korrespondent(in)  
Nachtpörtier  
Empfangssekretärin – Tournante  
(für Sommersaison Juni–November)

**Küche:** Entremetiers  
Jungkoch oder Comis

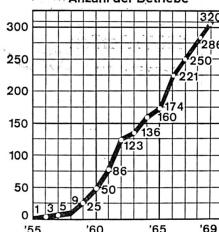
**Service:** Serviertochter  
**Office:** Officebursche oder -mädchen  
**Diverses:** Hausbursche

Offertern mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an die Direktion oder Tel. (051) 88 28 76

P 44-22559

## Wienerwald

Anzahl der Betriebe



Das ist der Stand unserer Betriebe. In der Schweiz: 2 mal in Zürich, Feusisberg, Basel, Luzern. Im Ausland: Österreich, Deutschland, Holland, Belgien, Italien, Frankreich und in den USA. 1970 sind es schon wieder mehr geworden. Diese Expansion wird auch in Zukunft anhalten. Wir bieten tüchtigen Frauen und Männern eine Chance. Für unsere Betriebe in der Schweiz suchen wir Restaurationspersonal:

Zürich Frascati  
Serviertöchter, Kellner, Köche, Jungköche, Küchenburschen Küchenhilfen

Zürich Letzitor  
Koch, Jungkoch, Buffettochter und -burschen, Hilfspersonal für Küche

Basel Isteinerstrasse 70  
Jungköche

Nur Schweizerinnen und Schweizer, Niedergelassene oder Entpflannte sollten sich melden.

Wir bieten echte Vorteile: gute Bezahlung, geregelte Arbeitszeit, Wahl des Arbeitsplatzes, Kost und Logis im Haus usw. usw. Prüfen Sie unser Angebot. Wenden Sie sich vertraulich an uns. Wählen Sie Telefon (051) 34 18 66. Oder reichen Sie Ihre schriftliche Offerte ein.

Wienerwald Betriebs AG, Seefeldquai 1, 8008 Zürich

216

Suchen Sie eine interessante Jahresstelle als  
**Hotelsekretärin**

auf 15. Juni oder früher?

Wir benötigen Ihre Mitarbeit für Réception, Telefon, Kasse, mündlicher und schriftlicher Verkehr mit unserer internationalen Kundenschaft.

Wir bieten: angenehme Arbeitszeit, selbständige Arbeitseinsatz, guter Verdienst.

Wir verlangen: praktische Erfahrung, Deutsch, Französisch, Englisch, evtl. Italienisch.

Schweizerinnen richten Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an Hotel Triumpf, Limmatstr. 5, 8005 Zürich, Personalbüro, Tel. (051) 42 54 00.

Gleichzeitig suchen wir:

**1 Hotelgouvernante-Sekretärin**

zur Betreuung unserer Zimmermädchen sowie zur Ablösung und Mithilfe in der Réception. Zeitgemässer Lohn.

Verlangt wird: natürliche Autorität sowie gute Allgemeinbildung.

5894

**Die Rheumaklinik in Leukerbad**

sucht per 1. Juni 1970 oder nach Uebereinkunft

**1 Diätkoch (eventuell Diätköchin)**

Absolut selbständiger Posten in gut eingerichteter Küche. Zeitgemäss Besoldung und Sozialleistungen. Geregelte Arbeitszeit, Unterkunft in modern eingerichteten Personalhaus.

Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung der Rheumaklinik, 3954 Leukerbad VS, Tel. (027) 6 42 52.

5897

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**tüchtiger Koch oder Köchin**

Geregelte Arbeitszeit, Lohn nach Vereinbarung.

Offertern bitte an J. Fischbacher-Schissel

**Gasthaus und Pension zum Kreuz, Schwellenbrunn, Tel. (071) 51 13 06**

5898

Gesucht nach Saas Fee für sofort oder nach Uebereinkunft

**1 Köchin oder Koch-Commis**

auch Ausländer(in)

Guter Lohn und geregelte Arbeitszeit mit Kost und Logis zugesichert.

**Offerten an Hotel Astoria, 3906 Saas Fee**

Telefon Nr. (028) 4 85 85 morgens bis 2 Uhr und Nr. (028) 4 85 02 abends, von 18 bis 18 Uhr.

5908

**freundliche Saaltochter**

(keine Restauration)

**Hotelpraktikantin**

(Mithilfe im Büro, Buffet und Bar)

Offertern sind erbeten an Fam. Michel, Tel. (033) 54 41 21.

5905

**Grand Hôtel Victoria, 3962 Montana-Crancs**

cherche le personnel suivant pour le 15 juin 1970

**cuisine:** 1 chef de partie  
(entremetier)

1 commis de cuisine

**salle:** 3 demi-chefs de rang

4 commis de rang

**office:** 1 casserolier

1 garçon d'office

**étage:** 2 femmes de chambre

1 lingère

1 aide-lingère/femme de chambre

**réception:** 1 secrétaire de réception

1 stagiaire de réception

Faire offre avec curriculum vitae et photo à la direction de l'hôtel.

5901

Neues Hotel mit 200 Betten sucht für Sommersaison 1970 (Anfang Juni bis Ende September 1970) (Jahresstelle möglich)

**Demi-chefs de rang**

**Commis de rang**



**Buffettochter**

**Gouvernante**

**Commis de cuisine**

**Chasseur**

Offertern mit Zeugniskopien, Foto und Lebenslauf sind an die Direktion Eurotel St. Moritz, 7512 Champfèr, zu richten.

5932

In unsere Hochgebirgsklinik suchen wir eine

## zuverlässige Köchin

in moderne Küche mit jungem Team.

Wir bieten: geregelte Freizeit, gutbezahlte Jahresstelle, Sozialleistungen, nettes Südzimmer mit Balkon.

Anfragen wollen Sie bitte richten an:

K. Bassler, 7260 Davos-Platz

5939

**HECHT  
ST. GALLEN  
das gute  
HOTEL**

**HOTEL HECHT ST. GALLEN**  
Tel. 071 22 65 02  
Willi und Mita Studer

Wir suchen in gute Jahresstellen für sofort oder nach Uebereinkunft

**Economat-Gouvernante**  
**Jungkoch (Commis de cuisine)**  
**Restaurationstochter oder Kellner**  
direktkassierend  
**Servicepraktikant(in)**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**

Offertern erbeten an Familie W. Studer, Hotel Hecht, am Bohl 1, 9004 St. Gallen, oder rufen Sie an, Telefon (071) 22 65 02.

5451

## Gesucht

für sofort bestausgewiesenes, sprachenkundiges

## Direktions-Ehepaar

oder jüngerer

## Direktor

zur Uebernahme eines bekannten Hotels (80 Betten) mit Restaurationsbetrieb in Sommer- und Winterkurort des Berner Oberlandes.

Offertern mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre J 900654 an Publicitas AG, 3001 Bern.



**SIE**

– haben Freude am Kontakt mit Gästen  
– verfügen über einige Sprachkenntnisse  
– arbeiten gerne selbständig  
– stecken eventuell im Studium

**WIR** – sind ein Hotel-Garni (30 Betten) im Engadin  
– suchen für die Sommersaison (20. Juni bis Ende September) eine

**Bürohilfe/Stütze der Hausfrau**

– bieten interessante und vielseitige Arbeit  
– geben Ihnen während der Bürostunden Gelegenheit für Ihr Studium  
Offertern erbeten an Hotel LA STAILA, 7513 Silvaplana, Tel. (082) 4 81 47

5943

**Hôtel des Masques  
1972 Anzère-sur-Sion**

1er rang alt. 1500 m

cherche de suite ou à convenir

cuisine: chef de partie  
commis

restaurant

et piscine: commis de rang

lingerie: lingère  
aide-lingère

dancing: barmán  
(dès le 1er juillet 1970)

diskjockey  
(dès le 1er juillet 1970)

Faire offres avec copies de certificats à la direction.

5918

# Im neuen Bahnhoffbuffet sind die Berner schnell geworden



**D**ie Berner waren nie so langsam, wie man ihnen nachsagt. Sie haben nur noch nie die Geschwindigkeit mit planloser Hast verwechselt.

Jetzt sind sie im Berner Bahnhof noch schneller geworden, denn in enger Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der SBB, dem Hotelverein und der Direktion des Bahnhoffbuffets hat die Firma Walter Franke AG dafür gesorgt, dass die Küche mit ihrer Arbeit plan- und sinnvoll vorwärtskommen.

Eine ganze Reihe von Grossküchen mussten durch das

Planungsteam angeordnet werden,

damit jeder der unzähligen Gäste

in den verschiedenen Speiseraum des neuen Berner Bahnhofes rasch zu seiner raffinierten oder wärmenden Spezialität kommt.

Da gibt es eine Küche, die allen übrigens die zielraubenden Arbeiten abnimmt und eine andere, die dafür zu sorgen hat, dass die vorbereiteten Speisen zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Menge in die Spezialitätenküche gelangen, wo man sie auf die verhöntesten Gaumen abstimmt.

Dass in all diesen Küchen das hygienische, unverwüstliche, gegen Hitze, Wasser und Korrosion unempfindliche Material Chromnickelstahl verwendet wurde, das ist selbstverständlich.

Ebenso selbstverständlich wie die fachmännische, bis in jedes Detail durchdachte Planung. Damit die Berner schnell sind und schnell bleiben, ohne dass sie ihr Temperament zu ändern brauchen.

Wenn Sie sich eingehend über den Franke-Grossküchenbau informieren wollen, verlangen Sie unsere Dokumentation oder rufen Sie uns an. Wir beraten Sie jederzeit gerne.

Franke AG

**FRANKE**

Walter Franke AG, 4663 Aarburg, Telefon 062/41 21 21

Spezialist für Grossküchen, Haushaltküchen, Zivilschutzküchen, Spültsche und Abdeckungen, Spül-Einrichtungen, Bau-Normelemente, Apparatebau.

Deutlich geschriebene Inseratentexte erleichtern das Absetzen und verhindern unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse möglichst in Blockbuchstaben!

## Hotel- und Restaurant-Planung



Architektur, Raumgestaltung und Innenausbau (eigene Werkstätte) stehen bei uns unter einer Leitung. Wir bieten Ihnen deshalb den rationellsten Einsatz bei minimalen Kosten.

Vertrauen Sie uns Ihre kleinen und grossen Probleme an. Wir planen und realisieren für Sie. Beratung kostenlos.

Kurt Häberli

Architekturbüro Innenarchitekt dipl. PLG  
Turnweg 31 3000 Bern Telefon 031 42 47 10

## Zu verkaufen

**1 Elektrohandwagen  
Pfander EH 500 Spezial,  
Jahrgang 1965**

Nutzlast: 500 kg  
Brückenzänge: 140 cm  
Brückenzänge: 90 cm

Geschwindigkeit: Stufenloses Anfahren bis etwa 6 km/h. Beleuchtung nach den heutigen Vorschriften. Batterie 165 A. Vollautomatische Ladestation 24 V. Komplette Fahrausrüstung, Sitz mit Fussstütze.

Der Wagen wurde sehr wenig gefahren, jedoch sehr gut unterhalten.

Nähre Auskunft: (032) 3 79 65

P 0632/1060

## Hotelschule Lötscher, 6353 Weggis

Wir führen im Winter 1970/71 folgende Fachkurse durch:

**Kochkurs**  
5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970

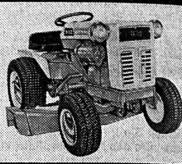
**Servikurs**  
5 Wochen: 10. November bis 11. Dezember 1970

**Sekretariats- und Réceptionskurs**  
10 Wochen: 12. Januar bis 18. März 1971

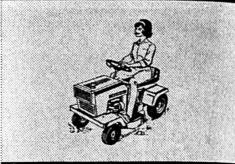
Verlangen Sie unser ausführliches Schulprospekt. Telefonische Anfragen werden vormittags unter Nummer (041) 83 15 53 entgegengenommen.

135

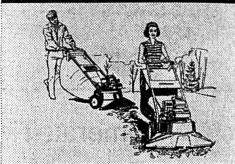
**GILSON Mehrzwecktraktoren**  
7-, 8-, 10-, 12- und 14-PS-Basco-Motoren, hydraulisches, stufenloses Getriebe, über 40 Zubehör wie Rasenmäher, Sauger, Wischer, Schneefräse, Mähbalken usw.



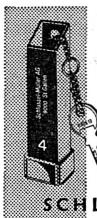
**GILSON Aufsitzmäher**  
4-, 5-, 6-, 7- und 8-PS-Front- oder Heckmotor. Zubehör: Rasenwischer, Fangsack, Schneeflug (auch Rasenmäher zum Stossen.)



**GILSON Vacuumsauger**  
77 cm Arbeitsbreite, 3,5- oder 5-PS-Basco-Motor, zum Reinigen von Rasen, Parks, Wegen und Plätzen



**INTRAVEND AG**  
Buckhauserstrasse 28 8045 Zürich  
Tel. (01) 54 54 45 - 47 Telex 54 289  
Wir suchen noch einige Gebietsvertreter



**Schlüssel Anhänger  
für Hotel + Gewerbe**  
Mod. geschützt



**SCHLÜSSEL-MÜLLER AG**  
9000 St.Gallen St.Magninstr. 1  
Tel. 22 6022

## Teppiche

von Wand zu Wand in Würfeln

### 100% Acrilan

statt Fr. 45.–  
nur Fr. 19.50 per m<sup>2</sup>

plus Verlegearbeit

Auch verlegen ohne zu kleben in schönen Farben  
blau, hellblau, olive, rot, grau, hellgrau.  
Direkt-Import aus Epta, daher so günstig.

Verlangen Sie Muster; es lohnt sich.

**MÖBEL  
REDING**  
Mühlestrasse 4 bis 8, 8840 Einsiedeln  
Tel. (055) 6 12 84

Fachleute bevorzugen  
Nicro-Bestecke und  
Nicro-Tafelgeräte von

**BERNDORF**  
Berndorfer Metallwerk AG  
6002 Luzern  
Telefon 041/22 47 91



# Stellenangebote Offres d'emploi



Grand restaurant (départements multiples) du centre de Lausanne, cherche

## directeur

de première force, décidé d'assumer des responsabilités, de préférence marié. Age mi-Conditions de cadre supérieur.

Entrée en fonction immédiate ou à convenir.

Discrétion d'usage garantie.

Faire offre sous chiffre OFA 8311 à Orell-Füssli-Annonces, 1002 Lausanne. Discrétion d'usage garantie.

OFA 60646006

**HOTEL Adula FLIMS**

135 Betten  
Hallenbad – durchgehende Saison von Mitte Dezember bis Ende Oktober

Wir suchen ab sofort

### 1 Hotelsekretärin

in Saison- oder Jahresstelle.

Wir bieten einen interessanten Vertrauensposten, geregelte Freizeit, moderne Unterkunft und gute Entlohnung mit Altersvorsorge.

Bewerberinnen mit praktischer Erfahrung im Hotelfach oder Anfängerinnen mit kaufmännischer Bildung sind gebeten, sich zu melden an Hotel Adula, Heinz Holtz, 7018 Flims, Tel. (081) 39 12 36.

5879

### Hotel Schweizerhof, Berlin

Wir suchen für unser 400 Betten zählendes Haus – das jedoch gegenwärtig noch wesentlich vergrössert wird – einen allersten Fachmann als

### Food and Beverage Manager

der die vielseitigen Aufgaben und die grosse Verantwortung, die mit dieser gut bezahlten Position verbunden sind, übernehmen kann und die damit verbundenen Probleme dank seiner Fähigkeiten, seiner Berufserfahrung und seinem Einsatz meistert.

Bewerber, die sich in einem in dynamischer Entwicklung befindlichen Hause wohl fühlen und sich vor Arbeit, Aufgaben und Verantwortung nicht scheuen, wenden sich bitte mit ausführlichen Unterlagen an

Rodolphe W. Schelbert, Direktor  
Hotel Schweizerhof Berlin  
D-1000 Berlin 301

5877



auf den 15. Mai oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle

### Sous-chef

zu mittlerer Brigade. Hoher Verdienst und geregelte Freizeit. Qualifizierte Bewerber senden ihre Unterlagen an:

Restaurantsbetriebe der Schweizer Mustermesse, 4000 Basel 21

5550

### Costa Brava, Spanien

Gesucht für die Sommersaison (1. 6. bis 20. 10.) in Schweizer Hotel mit Bar, Restaurant

### Alleinkoch, evtl. Köchin

sowie

### Serviertochter

Guter Lohn, Beitrag an Reisekosten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:  
Frau N. Baumann, Haldenstr. 930, 8036 Brüttisellen, Tel. (051) 93 05 80.

P 44-22524



### Hotel Central Arosa

Wir suchen für unseren vollständig renovierten Erstklassbetrieb in Saison- oder Jahresstelle

### Serviertochter oder Kellner

### Saaltöchter oder Saalkellner

### Buffettochter oder -bursche

Eintritt 1. Juni oder nach Vereinbarung.

Offerten erbeten an: Hotel-Restaurant Central, 7090 Arosa, Tel. (081) 31 15 13.

5892

### L'Hôtel Mon Repos Vevey-Mont Pèlerin (Lac Léman)

suche mitentrée immédiate ou à convenir:

### saucier

### chef de partie

### commis de cuisine

Nous vous prions d'adresser vos offres avec photo et copies de certificats à:

V. Cernanin, Hôtel Mon Repos, 1801 Mon-Pèlerin  
Tél. (021) 51 35 35

5889

### Hotel du Lac – Hirschen 6440 Brunnen

Tel. (043) 9 13 15

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

### Commis de cuisine

### Alleimportier

5887

Erstklasshotel mit Hallenbad (Jahresbetrieb) sucht für kommende Sommersaison folgendes Personal:

### Oberkellner

### Saaltöchter oder Kellner

### Anfangssekretärin

### Entremetier

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

### Hotel Weisses Kreuz und Post 3818 Grindelwald, Tel. (036) 3 24 92

5466

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

### Koch oder Köchin

Offerten mit Gehaltsansprüchen sind erbeten an: Hôtel de la Poste et colonies de vacances, 2523 Lignière NE, Tel. (038) 7 92 61.

ASSA 87064195



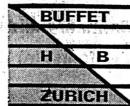
Wir suchen mit Eintritt auf den 1. Juni freundlichen

### Saalkellner

Guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Offerten an Fam. Michel, Tel. (033) 54 41 21.

5904



Lieben Sie das Gastgewerbe und freuen Sie sich über eine geregelte Arbeitszeit?

Dann können wir Ihnen eine interessante Stelle anbieten als

### Sekretärin

für das Betriebssekretariat

Ihre Beweglichkeit, Initiative und Selbständigkeit können Sie bei uns ebenso entfalten, wie auch Ihre Sprachkenntnisse anwenden. (Muttersprache Deutsch; Französisch und Englisch in Wort und Schrift.) In unserem ausgesprochenen Teamgeist wird Ideenreichtum begrüßt.

Selbstverständlich werden Ihre Leistungen entsprechend honoriert. Zusätzlich profitieren Sie von unseren gut ausgebauten Sozialleistungen und der Pensionskasse.

Sind Sie Schweizerin; dann richten Sie bitte Ihre Offerte an: Rudolf Candrian, Bahnhof-Buffet Zürich HB, Postfach, 8023 Zürich.

5598



sucht zum Eintritt nach Uebereinkunft

### jungen Chef de partie

Sehr gut bezahlter Posten mit langer Sommersaison.  
Kost und Logis im Hotel. Angenehmes Arbeitsteam und geregelte Freizeit.

Offerten an die Direktion X. Huber-Albisser, Tel. (041) 22 58 27.

5220

### Kantonsspital Luzern

Wir suchen für unsere neue, modern eingerichtete Diätküche eine

### Köchin

Kenntnisse in diesem Spezialgebiet sind nicht unbedingt erforderlich, denn Sie werden in die neue Aufgabe eingeführt.

Ebenfalls ist in unserer Hauptküche der Posten einer

### Hilfsköchin

neu zu besetzen.

Wir bieten interessante und vielseitige Aufgabenbereiche bei geregelter Arbeitszeit und guter Entlohnung.

Richten Sie Ihre schriftliche oder telefonische Anmeldung an das Personalbüro des Kantonsspitals, 6000 Luzern, Tel. (041) 36 81 81

P 25-3700



### Hotel Bernerhof, Interlaken

Erstklasshotel, 65 Betten, sucht für lange Sommersaison, evtl. in Jahresstelle zuverlässige

### Kellner/Serviertochter

(mit guten Umgangsformen.)

### Hausbursche/Hilfsportier

Anfragen und Auskunft erbeten an H.-P. Anderegg, Tel. (036) 2 21 31.

3817

Gesucht für die Sommersaison

**Koch**

Eintritt auf Mai.

Offeren erbeten an:

Restaurant Schwert  
8640 Rapperswil**Palace Hotel, 3823 Wengen**

sucht für Sommersaison (Eintritt nach Uebereinkunft)

**Sekretär(in)****Barman-/maid****Telefonist(in)****Nachtpotier****Conducteur****Chef de rang****Demi-chef de rang**Offeren mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion  
Tel. (063) 3 46 12**Bahnhofbuffet Badischer Bahnhof  
Basel**sucht in Jahresstelle auf 1. Juli 1970 oder nach  
Uebereinkunft:**Sous-chef de cuisine**

der folgende Voraussetzungen erfüllen sollte:

- ausgezeichnete Fachkenntnisse und Erfahrung in zeitgemässer Restauration, guter Kalkulator, spezialitätenkunde
- der Fähigkeit einer mittelgrossen Brigade in Stellvertretung des Küchenchefs, mit natürlicher Autorität und Takt vorstehen zu können
- Wille, den Küchenchef wirksam und loyal zu unterstützen
- Idealalter 30-40 Jahre

Wir bieten dafür:

- maximale Entlohnung, geregelte Freizeit
- angenehme Zusammenarbeit in jüngrem, dynamischem Team
- moderne Kücheneinrichtung
- Unterkunft im Hause vorhanden

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf an  
**BAHNHOFBUFFET BADISCHER BAHNHOF BASEL**  
Inh. Max Burri  
Schwarzwalddalle 200  
Telefon (061) 32 42 46 (Hr. Burri)**Restaurant-Bar Pfauen Brugg**

Wir suchen für sofort

**Barmaid**(auch Anfängerin mit Servicekenntnissen)  
Unsere Bar: gut frequentiert, mitten in der Stadt.  
Zudem verfügen wir über eine 1-Zimmer-Wohnung  
ganz in der Nähe.Für weitere Auskunft rufen Sie Tel. (056) 41 19 15,  
Fam. Zaugg, an.

OFA 5271077

**Lac Léman**

Hotel de premier ordre, bien situé, cherche

**Chef de cuisine**qualifié, apte à diriger une brigade moyenne.  
Entrée à convenir.

Offres avec certificats, références et photo si possible, sous chiffre 5871 à Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Hôtel Beau-Rivage  
1006 Lausanne-Ouchy**

cherche

**téléphoniste  
chef de partie  
commis pâtissier**

Entrée immédiate ou à convenir.

Offres à la direction de l'hôtel.

**Lugano**Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft bis  
zirka Ende Oktober**Hilfsgouvernante**

Telefonieren Sie (091) 54 22 12.

**9470 Buchs**

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

**Chef de partie  
Commis de cuisine**

Offeren erbeten an:

Fritz Gantenbein, Hotel Bahnhof, 9470 Buchs,  
Tel. (085) 6 13 77.**7050 Arosa, Hotel Furka**

sucht für die Monate Juli/August

**Koch oder Ehepaar**

Gute Entlohnung.

Offeren mit Lohnangabe und den üblichen Unterlagen bitte an Fam. Schmid.

**Grand Hotel, 6614 Brissago**

suche für sofort:

**Oberkellner****Chefs de rang****Commis de rang****Zimmermädchen****Portier**

Offeren mit Zeugnisschriften an Dir. Gottell.

Gesucht für die Sommersaison

**Koch**

Eintritt auf Mai.

Offeren erbeten an:

Restaurant Schwert  
8640 Rapperswil

5938

Hotel Engel am See, 8820 Wädenswil  
sucht in Jahresstelle**Buffettochter**

Geregelte Arbeits- und Freizeit. Guter Verdienst. Kost und Logis im Hause.

Offeren an:  
Max Nützi, Hotel Engel, 8820 Wädenswil

5432

Nach Zürich gesucht auf sofort oder nach Vereinbarung

**Chef pâtissier**

Spezialist für Schausstücke und Decor, in sehr gut bezahlte Jahresstelle, melde sich mit Lohnangaben unter Chiffre 5940 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Junge Dame**

32 Jahre, mit Niveau, Persönlichkeit, gute Präsentation, Fähigkeitsausweis A, sucht Hotel-Garni, Tea-room usw. als Gerantin, evtl. Pacht.

Offeren erbeten unter Chiffre 5945 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

**Restaurant Le Français  
Place de la gare et poste  
1951 Sion, Tel. (027) 2 98 72**

On cherche

**fille de cuisine****fille de maison**

Entrée de suite ou à convenir.

5942

**ZERMATT**

Gesucht für die Sommersaison zur Leitung eines Gastriebes in den Bergen

**junge Kraft**

Berge liebend; auch praktischer Anfänger kommt in Frage.

Offeren mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre 5934 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht für Sommersaison mit Eintritt Ende Mai  
oder anfangs Juni**Hotel Sekretärin**

Eintritt Ende Juni

**Oberkellner****Barmaid oder Barman**Offeren mit den üblichen Unterlagen erbeten an  
Grand Hotel Schweizerhof, 7078 Lenzerheide.

5936

**Hôtel d'Alvees**

13, rue Kléber, 1200 Genève

cherche

**cuisinier**

Gros salaire

Tél. (022) 32 15 30

P 18103

**Tessin**Albergo Losone, 6616 Losone bei Ascona, Hotel 1. Kl.,  
sucht für Sommersaison**Empfangssekretärin**

(eventuell Anfängerin)

Offeren an Familie Glaus-Somalni, Tel. (093) 2 15 01.

5885

Gesucht für die Sommersaison

**Palace Hotel, 3823 Wengen**

sucht für Sommersaison (Eintritt nach Uebereinkunft)

**Sekretär(in)****Barman-/maid****Telefonist(in)****Nachtpotier****Conducteur****Chef de rang****Demi-chef de rang**Offeren mit Zeugniskopien und Foto an die Direktion  
Tel. (063) 3 46 12**Bahnhofbuffet Badischer Bahnhof  
Basel**sucht in Jahresstelle auf 1. Juli 1970 oder nach  
Uebereinkunft:**Sous-chef de cuisine**

der folgende Voraussetzungen erfüllen sollte:

- ausgezeichnete Fachkenntnisse und Erfahrung in zeitgemässer Restauration, guter Kalkulator, spezialitätenkunde
- der Fähigkeit einer mittelgrossen Brigade in Stellvertretung des Küchenchefs, mit natürlicher Autorität und Takt vorstehen zu können
- Wille, den Küchenchef wirksam und loyal zu unterstützen
- Idealalter 30-40 Jahre

Wir bieten dafür:

- maximale Entlohnung, geregelte Freizeit
- angenehme Zusammenarbeit in jüngrem, dynamischem Team
- moderne Kücheneinrichtung
- Unterkunft im Hause vorhanden

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf an  
**BAHNHOFBUFFET BADISCHER BAHNHOF BASEL**  
Inh. Max Burri  
Schwarzwalddalle 200  
Telefon (061) 32 42 46 (Hr. Burri)**Restaurant-Bar Pfauen Brugg**

Wir suchen für sofort

**Barmaid**(auch Anfängerin mit Servicekenntnissen)  
Unsere Bar: gut frequentiert, mitten in der Stadt.  
Zudem verfügen wir über eine 1-Zimmer-Wohnung  
ganz in der Nähe.Für weitere Auskunft rufen Sie Tel. (056) 41 19 15,  
Fam. Zaugg, an.

OFA 5271077

**Hôtel Ermitage & Golf  
Schönried/Gstaad**

sucht für die kommende Sommersaison:

**1 Küchenchef****1 Chef de partie****1 Sekretär oder Sekretärin****1 Chasseur-téléphoniste****1 Etagenportier****1 Commis de rang****1 Demi-chef****1 Commis de cuisine**

Offeren erbeten an die Direktion des Hotels Ermitage &amp; Golf, 3778 Schönried/Gstaad.

**Hotel du Mont Blanc,  
1923 Les Marécottes**

sucht für die kommende Sommersaison

**1 Küchenbursche****1 Serviettochter oder Kellner****1 Saaltochter oder Kellner**

Offeren sind zu richten an Familie André Bersier-Gross, Tel. (020) 8 14 66

5884

  
**seehotel meierhof**  
Turmhotel  
und Bad-Restaurant  
Zurzach

suchen:

**8810 horgen**

sucht:

**1. Oberkellner**Rösterei, Bankette und Hotel  
Für diesen vielseitigen Posten suchen wir einen initiativen Mitarbeiter, welcher über die nötigen fachlichen und organisatorischen Kenntnisse verfügt.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Zeugnisschriften und Photo

F. Lüscher, Direktor, Seehotel Meierhof 8810 Horgen, Tel. (051) 82 29 61

5889

**Hotel Butterfly, 3920 Zermatt**

sucht für Sommersaison

**1 Kochcommis  
Barman oder Barmaid-Anfängerin**

für Bar und Tea-room

Offeren an:

A. Weingand, Tel. (028) 7 74 22.

5475

**Geranten-Ehepaar**

für die sofortige Übernahme eines voll im Betrieb stehenden Stadt-Tea-rooms mit besten Verdienstausichten gesucht. Evtl. als Zweit-Betrieb.

Jede Auskunft durch Telefon 23 33 83

P 057524

suche für sofort:

**Restaurant Salmen, 5610 Wohlen**

sucht für seine bestbekannte Küche

**Koch**

auf 1. Juni oder nach Uebereinkunft in sehr gut bezahlte Jahresstelle in kleine Brigade.

Anmeldungen an:

E. Arnold, Tel. (057) 6 41 33

5880

**Night-Club Plaza**

le nouveau Dancing de Fribourg, engage immédiatement

**barmaid**

expérimentée d'excellente présentation, gaine élevé.

Nous cherchons également

**aide-barmaid**

Offres urgent: Tel. (037) 2 77 22 ou 2 83 70

1701 Fribourg

5890

**Hotel Bristol, 3906 Saas Fee**

sucht für die kommende Sommersaison

**1 Restaurationstochter****1 Portier**

Offeren und Zeugnisse an die Direktion, Tel. (028) 4 84 34.

5891

suche für sofort:

**Oberkellner****Chefs de rang****Commis de rang****Zimmermädchen****Portier**

Offeren mit Zeugnisschriften an Dir. Gottell.

5892

**BAD SCUOL**

Bad Scuol-Tarasp-Vulpera

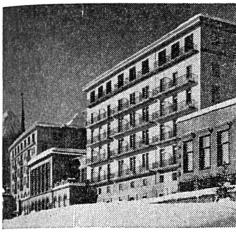
Für die Sommersaison ab sofort bis anfangs Oktober suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

**Hotel Belvédère**Erstklass-Hotel, 90 Betten  
Tel. (084) 9 10 41**Réception: Sekretärin**Loge: Chauffeur/  
ConducteurKüche: Saucier  
Enteremietier  
Patisserie  
Commis  
Diätköch  
oder -köchin

Saal: Kellner

Offerten sind schriftlich oder telefonisch an die Direktionen zu richten.

5900

**Kulm Hotel  
St. Moritz**sucht für Sommersaison 1970  
(bei Zufriedenheit langes Win  
engagement garantiert)

Loge

Voiturier  
Chasseur

Restaurant

Chef d'étage, Commis d'étage  
Chefs de rang und Demi-chef

Bar

Commis de restaurant  
Commis de bar et hall

Küche

1. Chef garde-manger  
3 Commis de partie  
Hilfspersonal  
(Ragazzi e ragazzi di cucina)

Casserolier

Etage

Zimmermädchen  
Zimmermädchen-TOURNANTE  
Personal-Zimmermädchen  
Kaffeeköchinnen

Office

Hilfspersonal  
(Ragazzi e ragazzi per office)

Lingerie und Wäscherei

Mangemädchen  
(Ragazze per il mangano)

Näherinnen

(cucitrice)

Glätterinnen

(stiratrice)

Casino/Kursaal

Garderobier

3974

**Hotel Zita****Ponte Tresa pre Lugano**

sucht per sofort oder nach Vereinbarung, in Saison- oder Jahrestelle,

**Aide du patron/Sekretär (in)**

für Réception, Kundenempfang und Personalkontrolle.

Keine Buchhaltung, Sprachkundig.

Telefonieren Sie an:

Hotel Zita, 6988 Ponte Tresa, Tessin, Tel. (091) 09 68 25.

5891

**CONTINENTAL Hôtel**

cherche

chef rôtisseur et de garde

commis pâtissier et cuisine

chef de rang

commis de rang

dame de buffet

contrôleur

portier de nuit

téléphoniste

Place à l'année.

Date d'entrée immédiate.

Faire offres avec copies de certificats

à M. D. Thulliard, sous-directeur, Continental Hôtel,  
2, place de la Gare, Lausanne.

P 22-6356

**Hotel Monopol & Metropole**  
6000 Luzernsucht nach Uebereinkunft in Jahrestelle für erst-  
klassigen Restaurations- und Hotelbetrieb:Zu eidg. dipl.  
Küchenchef: **Jungkoch**  
**Kochlehrling**Lingerie: **Gouvernante**Saal: **Saaltöchter**

Restaurant à-la-carte-gewandte

Arabéte: **Restaurationstöchter**Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion,  
Tel. (041) 22 08 01.

Sind Sie die

**Alleinsekretärin**die unser kleines Team anführen? Bei Ihnen laufen alle Fäden zusammen.  
Ihr Tätigkeitsgebiet ist sehr vielseitig: Verkaufskorrespondenz (Ihre  
Fremdsprachenkenntnisse können Sie bei uns jeden Tag anwenden),  
Offertwesen, Organisation und teilweise Buchhaltung.Es handelt sich um einen Vertrauensposten, der Sie täglich vor neue,  
interessante und abwechslungsreiche Aufgaben stellt. Eine rasche Auf-  
fassung sowie geistige Beweglichkeit sind unerlässliche Voraussetzun-  
gen.Hätten Sie Lust und Freude, mit uns zu arbeiten? Wir sind eine in der  
Schweiz seit Jahren gut bekannte amerikanische Fabrikvertretung für  
Kaffeemaschinen, Kochapparate und Grills.

Ihr Anruf erreicht uns unter (051) 91 02 02

**CORY AG, Zürichstrasse 77, Adliswil**

P 44-137

**MÖVENPICK**Für unseren jüngsten Betrieb, welchen wir im Herbst in Lugano eröff-  
nen, suchen wir per sofort oder nach Uebereinkunft**Personalsachbearbeiter (in)**

Das vielseitige Arbeitsgebiet umfasst unter anderem:

- Mithilfe beim Aufbau und der Organisation des Personalbüros
- Personaleinstellung in enger Zusammenarbeit mit der Direktion
- Administrative Personalbetreuung
- Korrespondenz mit den Bewerbern
- Organisatorische Aufgaben, vor allem «hinter den Kulissen»

Wir erwarten von Ihnen:

- Eine gute Allgemeinbildung
- Gute Deutsch- und Italienischkenntnisse
- Dass Sie etwa 1½ Jahre bei uns im Personalsektor bleiben

Wir bieten:

- Sorgfältige Einführung
- Grosse Aufstiegsmöglichkeiten

Reichen Sie uns Ihre vollständige Offerte mit Handschriftprobe an un-  
terstehende Adresse ein.Selbstverständlich geben wir Ihnen auch telefonisch gerne weitere Aus-  
künfte.Zentralverwaltung der Mövenpick-Unternehmungen,  
Personal-Departement, Postfach, 8027 Zürich, Tel. (051) 91 01 01, R. Nett.

P 4461

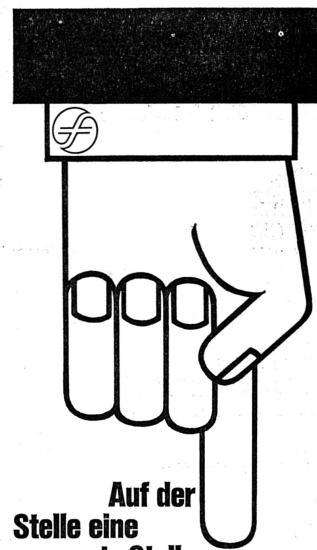
**Chef de partie**

Sehr guter Verdienst.

Offerten mit Zeugnis sind erbeten an

Familie K. Weber-Schwaan, Tel. (085) 5 54 22

5921



als

**Serviertochter**

für unser neues Transit-Restaurant.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

Flughafen-Restaurants Zürich, Postfach 8058, Telefon (051) 84 77 66

4960

**Hôtel-Restaurant MON ABRI**  
1865 Les Diablerets VD

cherche personnel qualifié, pour saison d'été, de mai à septembre:

**aide de direction**  
(évent. couple)

**commis de cuisine**

**apprenti de cuisine**

**maître d'hôtel**

**chef de rang**

**commis de salle et restaurant**

**fille de salle et restaurant**

**barman ou barmaid**

**secrétaire-réceptioniste**

**dame de buffet**

**garçon ou fille d'office**

**femme de chambre-lingère**

couples acceptés

Faire offres avec photo, copies de certificats et préventions de salair.

5840

**Paddock Scheveningen**

Restaurant-Bar-Nightclub  
s sucht für das Restaurant:

**Restaurantgehilfe**

für den Nachtklub:

**Buffetfräulein**

In unseren sehr stark besuchten Geschäften gibt es ausgezeichnete Möglichkeiten ein hohes Gehalt zu verdienen.

Für beide Funktionen gilt: geregelte Arbeits- und Freizeit; für Wohnung kann gesorgt werden.

Bewerbungsschreiben mit Bild (wird returniert) an die Direktion des Paddock Restaurants, Scheveningen, Zeekant 67, Holland.

607

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

**Jungkoch**

**Buffetdame**

**Serviertochter oder Kellner**

**Serviceausflüllen**

Tüchtigen und geeigneten Interessenten bieten wir sehr hohen Lohn, vorzügliche Sozialleistungen, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Melden Sie sich bitte schriftlich oder telefonisch beim

Restaurant Caravelle, Hr. Lisak,  
Bubenbergerplatz 12,  
Tel. (031) 22 45 00

50921



**Grand Hotel  
Victoria-Jungfrau  
3800 Interlaken**

s sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**Büro:** 2 **Journalführer(innen)**  
(NCR)  
1. **Kassier**

**Loge:** **Chasseurs**

**Etage:** **Zimmermädchen**

**Service-  
brigade:** **Winebutlers**  
**Chefs de rang**  
**Demi-chefs de rang**  
**Commis de rang**  
**Kellnerlehrlinge**  
**Praktikanten**  
(Fachschule)

**Jungfrau-  
Grillstube:** **Restaurationstöchter**  
**oder Kellner**  
**Restaurationslehr-  
töchter**

**Lingerie:** **Glätterinnen,**  
**Stopferinnen**

**Küchen-  
brigade:** **Commis de cuisine**  
**Praktikanten**  
(Fachschule)

Offerten mit den nötigen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

3365

Für lange Sommersaison nach Saas Fee VS  
(Bergrestaurant Hannig, 2350 m) wird gesucht

**1 Alleinköchin, evtl. Koch**

Dauer: Anfang Juni bis Anfang Oktober 1970. Interessante Arbeitszeit und guter Lohn.

Sich melden mit den üblichen Unterlagen an Plauschbüro Dr. Anton Bellwald, Restaurationsbetrieb Hannig, Saas Fee, 3900 Brig, Tel. (028) 3 24 22.

P 07121941

Wir suchen in unsere moderne, neuzeitliche Küche/Patisserie einen

**Bäcker-Konditor**

neben Chef pâtissier, der sich als

**Hotel-Pâtissier**

weiterbilden möchte. Guter Lohn, geregelte Freizeit.

Offerten erbetan an

**W. Frauchiger-Minnig, Bahnhof-  
buffet, 8401 Winterthur,**  
Tel. (052) 22 13 35

P 41179



**ALEXANDRA GRAND HOTEL • LAUSANNE**

20, avenue de Rumine, 1001 Lausanne

Afin de remplacer le titulaire actuel qui souhaite prendre sa retraite, Jean-Louis Buttizac, propriétaire, engage pour date à convenir:

**chef de cuisine**

parfaitement qualifié, bon organisateur et sachant calculer, sobre et d'excellente moralité, capable de prendre la responsabilité d'une production variée pour une clientèle de choix (pensionnaires, passants, bourgeois et réceptacle de la culture) à développer la qualité de la restauration et le restaurant, dont on peut créditer l'actuel titulaire, qui souhaiterait contribuer à mettre en place son remplaçant.

Il offre une place stable, sous contrat, avec une petite brigade, dans des conditions de travail agréables et intéressantes pour un personnel qui aime son métier et le fait bien par plaisir. Les candidats doivent avoir l'habitude de se faire respecter de leurs subordonnés et de former des apprenants ...

Prise de date des offres manuscrites complètes, avec curriculum vitae, photographie, copies de certificats et préventions de salaire, logé et nourri ou nourri seulement.

5911

**Appartementhaus Garni**  
«Haus am Waldrand»  
7018 Flims Waldhaus

Telefon (081) 39 11 65 und 39 17 92

sucht

**Sekretärin**

**Gouvernante**

**Zimmermädchen**

Frau B. Haguenauer-Stoll

P 13-25509

**Hotel Mischabel, 3906 Saas Fee**

sucht auf den 1. Juni oder nach Uebereinkunft für lange Sommersaison

**2 Saaltöchter**

Offerten an: Erich Bumann-Fux, Hotel Mischabel, 3906 Saas Fee, Tel. (028) 4 81 18.

P c/12528

**Zermatt VS**

Gesucht für Saison- oder Jahresstelle freundliche

**Serviertochter**

sowie

**Tochter**

für Buffet und Service.

**Haus-Küchenmädchen**

Hoher Verdienst, gute Behandlung zugesichert.  
Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerten an: Fux Josef, Restaurant Walliserstube, 3920 Zermatt, Tel. (028) 7 73 40.

P 07-121891

Bestbekannte, gutgeführte  
Unterhaltungs-Gaststätte  
mit überdurchschnittlicher Frequenz (Platz Luzern)  
sucht für lange Saison oder Jahresstelle fröhliche,  
fachlichigen

**Koch-Tournant**

**Barmaid-Tournante**

(evtl. Anfängerin, mit guten Servicekenntnissen)

**Barlehrtochter**

**Aide du patron**

mit abgeschlossener Kochlehre und Servicekenntnissen.  
Es kommen auch Ausländer in Frage.

Reflektieren Sie auf eine abwechslungsreiche Stelle,  
die typische Verdienst, Unterkunft, Arbeitszeit, Be-  
triebsklima und Weiterbildung interessant ist, schrei-  
ben Sie uns unter Befüllung der üblichen Unter-  
lagen an Chiffre 5636, Hotel-Revue, 3011 Bern.

**RESTAURANT DE L'ESPLANADE AUBONNE**

cherchons pour date à convenir

**cuisinier**

avec bonne formation; place à l'année, très bonnes  
conditions.

Offres avec certificats et préventions à la direction.

Tél. (021) 76 52 50.

P 2226862

**Hotel St. Gotthard, Zürich**

sucht in Jahresstelle:

**Hummerbar:** **Serviertochter**

(Speiservice)  
(außergewöhnlich hoher Verdienst, interessante Arbeitszeit)

**Brasserie:** **Chef de service**

**Bouillabaisse:** **Chef/Demi-chef de rang**  
**Commis de rang**

**Küche:** **Chef de partie**  
**Commis de cuisine**

**Traiteur:** **Verkäuferin**

(auch Anfängerin)

Offerten und Anfragen sind erbetan an Herrn H. Geiger, Personalchef, Hotel St. Gotthard, Bahnhofstr. 87, 8001 Zürich, Tel. (01) 23 17 90.

5909

**Hotel Continental, 6002 Luzern**

70 Betten, beim Bahnhof, sucht in Jahresstellen

**Chef de rang**

(Demi-chef)

**Garde-manger**

**Restaurationstochter**

**Hotel-Assistentin**

(Gouvernante)

Wir bitten um schriftliche Offerte oder Anmeldung

Tel. (041) 2 15 68.

5697

**Lac Léman**

**L'Hôtel du Signal à Chexbres**  
par 1604 Puidoux-gare

130 lits, rénové, cherche dès maintenant jusqu'à fin octobre au moins:

**secrétaire**

remplacement 3 semaines, demi-mal

**portier**

Bon logement, congés réguliers, Offres avec copies de certificats et photo.

2173

**ZUERICH**

Gesucht in neu zu eröffnendes Erstklasshotel im Zentrum der Stadt per anfangs Juli

**1 Concierge**

**2 Portiers**

**1 Nachtportier**

**2 Sekretärinnen**

**2 Kellner**

**2 Serviertochter**

**2 Chasseure**

**1 Buffettochter**

**2 Personalköchinnen**

**3 Zimmermädchen**

**2 Hausmädchen**

**2 Officemädchen**

**1 Lingeriegouvernante**

**3 Lingeriemädchen**

**1 Hausbursche**

Wenn Sie Freude haben in einem nigelgelagerten Hotel bei besten Bedingungen zu arbeiten, so telefonieren Sie uns (051/47 49 10), oder schreiben Sie uns mit Zeugnisschriften, oder stellen Sie sich vor bei

L. Scheuble, Restaurations- und Hotelbetriebe,  
Zentralbüro, Schmidgasse 8, 8001 Zürich.

5641

**Hôtel du Mont Blanc**  
1923 Les Marécottes

cherche pour la saison d'été

**1 garçon de cuisine**

**1 sommelière ou sommelier**

**1 fille ou garçon de salle**

Faire offres à André Bersier-Gross, tél. (026) 8 14 88

9514

**Hotel Müller**  
Gersau am Vierwaldstättersee

sucht noch folgende Mitarbeiter für diese Sommersaison (bis anfangs Oktober)

**Commis de cuisine**

**Serviertochter**

**Demi-chef de rang**

**Chef de rang**

**Nachtportier**

**Zimmermädchen**

**Portier**

**Buffetdame**

**Buffettochter**

Offerten mit den üblichen Unterlagen an:

Otto H. Camenzind-Nigg, Tel. (041) 83 62 12

9513

**Palace Hotel, St. Moritz**

sucht für Sommersaison 1970:

**Chasseur**

**Telefonistin**

**Zimmermädchen**

**Hilfszimmermädchen**

**Personalzimmermädchen**

**Chef de partie**

**Commis de cuisine**

**Commis pâtissier**

**Personalkoch**

**Metzger**

**Glätterin**

**Näherin**

**Wäscherin**

**Lingeriemädchen**

**Bademeister**

sowie in Jahresstelle:

**kaufm. Angestellte**

(Buchhaltungsabteilung)

**Elektromonteur**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sowie mit Lohnangaben an Palace Hotel, 7500 St. Moritz.

9513

**Lindenhofspital Bern**

Wir suchen in unsere moderner eingerichtete Küche fachtechnisch gut ausgewiesene

**Gardemanger/Koch**

sowie

**Diätköchin**

Wir bieten zeitgemäße Anstellungsbedingungen, abgebaut Sozialeninrichtungen.

Eintritt nach Vereinbarung.

Offerten sind zu richten an die Verwaltungsdirektion des Lindenhofspitals, Bremgartenstr. 117, 3000 Bern, Tel. (031) 23 33 33.

9513

**Cabaret Cacadou**  
6000 Luzern

Sind Sie ein attraktives, kontaktfreudiges Mädchen, das an einem beruflichen und finanziell interessanten

**Job an der Bar**

**Freude hat**

Senden Sie uns Ihre Bewerbung unter Angaben Ihrer bisherigen Tätigkeit sowie unter Befüllung Ihres Photos.

5640

Offerten mit den nötigen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

3365

## 2. Chef de service

Jüngerem, strebsamen Restaurations-Barkellner mit gründlichen Betriebskenntnissen (Kellnerlehre) bieten wir Gelegenheit, sich in die Tätigkeit eines 1. Chefs de service einzuarbeiten. Es kommen nur sprachkundige Schweizer oder Niederländer in Frage.

Wir bieten interessanten und vielseitigen Wirkungskreis zu zeitgemässer Entlohnung, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind erbettet unter Chiffre 5888 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Hotel Savoy, 3000 Bern

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft (Beginn Frühjahr 1970)

## Kochlehrling

Junger, tüchtiger Bursche, der Freude hat, diesen Beruf zu erlernen, melde sich bei:

R. Tanner, Tel. (031) 22 44 05

Wir suchen für lange Saison, dauernd bis 15./25. Oktober 1970 folgendes, gutausgewesenes Personal:

### versierter Chef de rang

#### 1 oder 2 Kellner oder 1 oder 2 Saaltöchter

Wir bieten: selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit sehr guter Entlohnung.

Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien werden beantwortet.

Garten-Hotel Villa Margherita  
6935 Lugano-Bosco  
Tel. (091) 59 14 31

5338

### Gesucht

#### Jungkoch

in Passantenrestaurant. Geregelter Arbeitszeit, rechter Verdienst, Zimmer im Hause, Eintritt könnte per sofort erfolgen.

Sich melden bei

Familie Erni,  
Hotel Restaurant Rebstock,  
6000 Luzern  
Telefon (041) 22 02 53

5835

Hotel Restaurant Toggenburg  
9658 Wildhaus

sucht für 15. Mai oder Juli

#### Commis de cuisine

#### Buffettochter

Offerten an Familie H. Fetsch, Tel. (074) 5 23 23.

5832

Hotel Mezzovico, 6849 Mezzovico

Tel. (091) 9 83 64

Urgent

#### Cuisiniers

#### Commis de cuisine

#### Pizzaiolo

#### Aide de maison

#### Lingère

#### Secrétaire

#### Sommeliers

5831

Lugano-Melide,  
Park-Hotel, 6815 Melide

sucht für sofort

#### Femme de chambre

#### Commis de salle

#### Demi-chef de rang

Tel. (091) 8 77 95

5771

Wir suchen für sofort

#### Commis de cuisine

#### Köchin

#### Hilfskoch oder -köchin

Offerten an:

Hotel Bahnhof  
E. Steiner, 3800 Interlaken,  
Tel. (036) 2 10 41

5816

Hotel Gotthard, 6900 Lugano

sucht in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt Mitte oder Ende Mai, qualifizierte und selbständige

#### Hotelsekretärin

für Empfang, Kasse, Buchungsmaschine (wird auch angelernt), Korrespondenz und Lohnwesen.

5823

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbettet an die Direktion, Tel. (091) 2 77 77.

Für grösseren Restaurationsbetrieb, Nähe Zürich, suchen wir gewandte, jüngere

#### Sekretärin

Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 5827 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Saalkellner

## Commis de rang

(evtl. Stagiaire)

## Saaltöchter

## Zimmermädchen

(guter Verdienst)

Offerten (oder Tel. 083/3 55 13) an W. Altorfer,  
Dir., Sporthotel Pisch, 7270 Davos Platz.

5726

## KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht zu baldigem Eintritt

## Office-/ Küchen-Hilfsgouvernante

### Patissier

## Commis de cuisine

## Commis patissier

## Kochvolontaire

Lehre ab 1. 4. 1970

## Restaurationskellner

## Commis de bar (für Snack-Bar)

## Büroangestellte

(für Bonkontrolle und allgemeine Büroarbeiten)

## Büroangestellter

(für Keller- und Barkontrolle)

## Etagen-Hilfsgouvernante

Gefl. Offerten richte man an das Personalbüro unter Beilage der Zeugniskopien mit Foto.

2063

Wir suchen für lange Saison, dauernd bis 15./25. Oktober 1970 folgendes, gutausgewesenes Personal:

### versierter Chef de rang

#### 1 oder 2 Kellner oder 1 oder 2 Saaltöchter

Wir bieten: selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit sehr guter Entlohnung.

Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien werden beantwortet.

Garten-Hotel Villa Margherita  
6935 Lugano-Bosco  
Tel. (091) 59 14 31

5338

### Gesucht

#### Jungkoch

in Passantenrestaurant. Geregelter Arbeitszeit, rechter Verdienst, Zimmer im Hause, Eintritt könnte per sofort erfolgen.

Sich melden bei

Familie Erni,  
Hotel Restaurant Rebstock,  
6000 Luzern  
Telefon (041) 22 02 53

5835

Hotel Restaurant Toggenburg  
9658 Wildhaus

sucht für 15. Mai oder Juli

#### Commis de cuisine

#### Buffettochter

Offerten an Familie H. Fetsch, Tel. (074) 5 23 23.

5832

Hotel Mezzovico, 6849 Mezzovico

Tel. (091) 9 83 64

Urgent

#### Cuisiniers

#### Commis de cuisine

#### Pizzaiolo

#### Aide de maison

#### Lingère

#### Secrétaire

#### Sommeliers

5831

Lugano-Melide,  
Park-Hotel, 6815 Melide

sucht für sofort

#### Femme de chambre

#### Commis de salle

#### Demi-chef de rang

Tel. (091) 8 77 95

5771

Wir suchen für sofort

#### Commis de cuisine

#### Köchin

#### Hilfskoch oder -köchin

Offerten an:

Hotel Bahnhof  
E. Steiner, 3800 Interlaken,  
Tel. (036) 2 10 41

5816

Hotel Gotthard, 6900 Lugano

sucht in Saison- oder Jahresstelle mit Eintritt Mitte oder Ende Mai, qualifizierte und selbständige

#### Hotelsekretärin

für Empfang, Kasse, Buchungsmaschine (wird auch angelernt), Korrespondenz und Lohnwesen.

5823

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbettet an die Direktion, Tel. (091) 2 77 77.

Für grösseren Restaurationsbetrieb, Nähe Zürich, suchen wir gewandte, jüngere

#### Sekretärin

Jahresstelle, Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre 5827 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Passanten- und Ferien-Hotel

100 Betten

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft

### Buffetdame

halbtags

### Commis de cuisine

### Commis pâtissier

Offerten erbettet an die Direktion, Tel. (041) 66 14 66.

5886



## Parc Hôtel des Salines Bex les Bains (Vaud)

sucht auf 1. Mai bis Oktober:

### Chef de partie

### Commis de cuisine

Offerten mit üblichen Unterlagen an die Direktion (Herr A. Hengge) erbettet.

4555

## Hotel Schweizerhof, Berlin

Wir suchen für die vielseitige Restaurationsabteilung unseres 400 Betten zählenden Hauses – das jedoch gegenwärtig noch wesentlich vergrössert wird – einen allerersten Fachmann als

### 1. Oberkellner

der einer grösseren Brigade vorstehen kann, diese rationell einsetzt, freundlich und straff führt, leitet und schult, und insbesondere für den Frühstücks- und Bankettendienst und die Ausser-Haus-Lieferungen die Verantwortung übernehmen kann.

Bewerber, die sich in einem in dynamischer Entwicklung befindlichen Hause wohl fühlen und sich vor Arbeit, Aufgaben und Verantwortung nicht scheuen, richten ihre ausführliche Bewerbung an

Rodolphe W. Schelbert, Direktor  
Hotel Schweizerhof Berlin  
D-1000 Berlin 301  
Postfach

5878

Wir suchen für unser modernisiertes Unternehmen (170 Betten, Tagesrestaurant, Snackbar) einen mit der Hotel- und Restaurationsküche wohlvertrauten

### Chef de cuisine

der einer mittleren Brigade vorstehen kann. Gut-honorierte Zweisaison- oder auf Wunsch auch Jahresstelle. Verheiratetem Bewerber kann eventuell Wohnung zur Verfügung gestellt werden.

Offerten sind erbettet an:  
Direktion  
Parkhotel & Beausite  
3823 Wengen (Berner Oberland)

P 25-7238

## Privatklinik Bircher-Benner,

## Keltenstrasse 48, 8044 Zürich

(Tel. 32 68 90) sucht sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, gut ausgewiesene

## Zimmermädchen

evtl. Aushilfe bis etwa Ende Mai.

Geregelte Arbeits- und Freizeit.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbettet an die Direktion.

4603



Der Kurdirektor

sucht

auf 1. Juni 1970, evtl. später und in Jahresstelle eine zuverlässige, selbständige und arbeitsfreudige

### Sekretärin

Gutausgewiesene Bewerberinnen, welche die deutsche, französische und englische Sprache in Wort und Schrift, mit Steno beherrschen und auch Sine und Freude für die einschlägigen Gebiete einer Kunverwaltung (Presse Propaganda, Public Relations) haben, mögen ihre schriftliche Bewerbung unter Beilage von Photo, Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzen sowie Gehaltsansprüchen senden an

Constant Cachin, Kurdirektor, 3920 Zermatt.

P 07-12998

Dancing-Bar sucht:

**Barmaid****Serviertöchter**

Hotel Eden, 6440 Brunnen

Tel. (043) 9 17 50 oder 9 17 07

**Genève**12, bd du Théâtre, tél. (022) 24 08 00  
Rölliserie-Grill Le Français

premier

**Chef de rang**

Avec promotion d'hôtel.

**Strandhotel Neuhaus am Thunersee**  
3800 Interlakensucht per sofort oder nach Uebereinkunft für lange  
Sommersaison

Gesucht auf 1. Juni in Jahresstelle

**tüchtiger Küchenchef**

sowie für sofort

**Commis de cuisine**

Logis kann zur Verfügung gestellt werden.

Offerten erbeten an:

Speiserestaurant Feldberg  
4000 Basel, Tel. (061) 33 85 59**Davos**Gesucht für lange Sommersaison, Eintritt 20. Mai oder  
nach Uebereinkunft**tüchtigen, jungen Chef de service****Saalkellner/-töchter****Praktikanten****Buffettochter**

(Gelegenheit den Barservice zu erlernen)

**Commis de cuisine****Nachtpörtier****Etagenportier**Falls es Ihnen zusagt in einem jungen Team zu  
arbeiten, richten Sie Ihre Offerte mit Zeugniskopien  
und Foto an die Direktion desHotel Cresta-Sun, 7270 Davos,  
Tel. (083) 3 41 03**Restaurant Zurbrüggen**  
La Potinère, 3806 Saas Fee  
sucht für anfangs Juni**Serviertöchter**  
sowie  
**Zimmermädchen**

Tel. (028) 4 81 83.

5796

**Bad-Hotel Bären, 5400 Baden**

sucht für bald oder nach Uebereinkunft,

**Journalführerin-Sekretärin**evtl. auch Anfängerin  
mit den nötigen Vorkenntnissen. Interessante, vielseitige  
Jahresstelle, auch zur Mithilfe in der Récep-**Saaltöchter oder Kellner**  
oder PraktikantinEintritt Juni, sehr lange Saison- oder Jahresstelle.  
Gute Entlohnungen bei zeitgemässen Arbeitsbedin-

gungen.

Anfragen mit den nötigen Unterlagen und Angabe  
der Gehaltsansprüche an Fam. K. Gugolz.

5870

**FH** Fassbind Hôtels  
Lausanne

cherchent

**1 chef de service**

entrée à convenir

**1 sommelier**

entrée immédiate

**1 commis de cuisine**

entrée immédiate

Prière d'envoyer les offres complètes à la direction  
de l'Hôtel Alpha-Palmiers, 1001 Lausanne.

5857

**Palace Hotel, 3823 Wengen**

sucht für Sommersaison (Eintritt nach Uebereinkunft)

**Chefs de partie****Commis de cuisine**Offerten mit Zeugniskopien, Lebenslauf, Lohnanträ-  
gen und Foto an die Direktion.  
Telefon (036) 3 46 12.

5855

**Commis de cuisine**

est cherché par

Restaurant Steakhouse les Grillades  
37, rue de Vermont, 1211 Genève  
tél. (022) 34 82 88.

5856

**Wir suchen**per 1. Juli 1970 oder nach Uebereinkunft für unseren  
lebhaften und äusserst vielseitigen Betrieb einen  
gut ausgewiesenen und initiativen**Chef pâtissier**der Freude hätte, am weiteren Ausbau unseres Unter-  
nehmens mitzuwirken.Wir stellen uns vor, dass Sie ein ideenreicher, sp-  
asspflücker und für alles Neue aufgeschlossener  
Mitarbeiter sind, welcher dank seines guten Beruf-  
kenntnisses und seinem dynamischen Einsatz mithilf-  
t, unseren Betrieb noch leistungsfähiger zu gestalten.  
Wir bieten eine interessante, ausbaufähige Jah-  
restelle mit guter Entlohnung, ausgebauten Sozial-  
leistungen und geregelter Arbeits- und Freizeit.Dürfen wir Ihre Offerte erwarten? Es würde uns  
freuen, mit Ihnen ein Informationsgespräch pflegen  
zu können, um auch mündlich alles Wissenswerte  
zu erörtern.Hotel International Basel, Restaurants Steinberg,  
Au premier und Mexicana, Steinmeyerstrasse 25,  
Tel. (061) 24 98 00 (Herrn Taeschler verlangen).**Hotel International**

5857

**LEYSIN**

On cherche pour date à convenir

**1 bonne serveuse****1 fille de buffet****1 commis de cuisine****1 garçon de cuisine**

S'adresser:

Restaurant Le Pavillon,  
1854 Leysin VD, tél. (025) 6 23 17

5858

**Hotel Kempfer, Lugano**

sucht für lange Sommersaison

**Saaltöchter**

(Eintritt möglichst sofort oder nach Uebereinkunft)

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an:  
Hotel Kempfer, 6802 Lugano, oder telefonisch (091)  
54 28 22.

5859

Dancing-Bar sucht:

**Barmaid****Serviertöchter**

Hotel Eden, 6440 Brunnen

Tel. (043) 9 17 50 oder 9 17 07

**Genève**

12, bd du Théâtre, tél. (022) 24 08 00

Rölliserie-Grill Le Français

premier

**Chef de rang**

Avec promotion d'hôtel.

**Strandhotel Neuhaus am Thunersee**

3800 Interlaken

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft für lange  
Sommersaison**Chef de partie****Commis de cuisine**

Für tüchtige Berufsleute sehr guter Verdienst.

Offerten erbeten mit den nötigen Unterlagen an die  
Direktion.

5796

Gesucht auf 1. Juni in Jahresstelle

**tüchtiger Küchenchef**

sowie für sofort

**Commis de cuisine**

Logis kann zur Verfügung gestellt werden.

Offerten erbeten an:

Speiserestaurant Feldberg  
4000 Basel, Tel. (061) 33 85 59**Davos**Gesucht für lange Sommersaison, Eintritt 20. Mai oder  
nach Uebereinkunft**tüchtigen, jungen Chef de service****Saalkellner/-töchter****Praktikanten****Buffettochter**

(Gelegenheit den Barservice zu erlernen)

**Commis de cuisine****Nachtpörtier****Etagenportier**Falls es Ihnen zusagt in einem jungen Team zu  
arbeiten, richten Sie Ihre Offerte mit Zeugniskopien  
und Foto an die Direktion desHotel Cresta-Sun, 7270 Davos,  
Tel. (083) 3 41 03**Restaurant Zurbrüggen**  
La Potinère, 3806 Saas Fee

sucht für anfangs Juni

**Serviertöchter**  
sowie**Zimmermädchen**

Tel. (028) 4 81 83.

5876

Gesucht auf 15. Mai oder nach Vereinbarung freund-  
liche, zuverlässige**Saaltöchter, evtl. Serviertöchter**  
oder Kellner

Geregelter Freizeit, hoher Verdienst.

Offerten erbeten an:

Familie Wismar, Hotel Ilge,  
6000 Luzern, Tel. (041) 22 09 18**BERGGASTHAUS SAREIS,**

Malbun, Fürstentum Liechtenstein, sucht für sofort

**Buffettochter oder -bursche****Lingeriemädchen****Serviertöchter**

(Speiservice)

**Jungkoch**

Höchste Verdienstmöglichkeiten.

Offerten an W. Rügner, Gerant, 9497 Malbun,  
Tel. (075) 2 10 07.

5800

Gesucht auf 15. Juni oder nach Uebereinkunft

**Hotelsekretärin – Telefonistin**

in mittleres Hotel in Zürich.

Offerten sind zu richten an:

Hotel Waldorf, Weinbergstrasse 45,  
8006 Zürich

5808

Für erstklassiges Restaurant in der Umgebung von  
Zürich suchen wir**Gerantenehepaar**Für bestausgewiesene Fachleute wird hoher Lohn  
bezahlt. Umsatzbeteiligung ist selbstverständlich!  
Schöne Wohnung vorhanden. Jahresstelle.Offerten erbeten unter Chiffre 5806 an Hotel-Revue,  
3011 Bern.

5860

**Hotel Staubbach,**

3822 Lauterbrunnen

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**1 Koch/Alleinkoch****1 Commis de cuisine****1 Serviertöchter**

Offerten mit Lohnanspruch an

Fam. O. Stäger-Fischli, Tel. (036) 3 43 81.

5847

**Hotel Balances-Bellevue**

6002 Luzern

sucht für möglichst sofort (Sommersaison)

**Stütze der Generalgouvernante****Empfangssekretär(in)****Büropraktikant(in)****Telefonist(in)****Chasseurs****Demi-chef de rang****Chef de garde****Commis de cuisine**

Offerten erbeten an die Direktion.

5876

**Strandhotel Neuhaus am Thunersee**

3800 Interlaken

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft für lange  
Sommersaison**Chef de partie****Commis de cuisine**

Für tüchtige Berufsleute sehr guter Verdienst.

Offerten erbeten mit den nötigen Unterlagen an die  
Direktion.

5876

**Davos**Gesucht für lange Sommersaison, Eintritt 20. Mai oder  
nach Uebereinkunft**tüchtigen, jungen Chef de service****Saalkellner/-töchter****Praktikanten****Buffettochter**

(Gelegenheit den Barservice zu erlernen)

**Commis de cuisine****Nachtpörtier****Etagenportier**Falls es Ihnen zusagt in einem jungen Team zu  
arbeiten, richten Sie Ihre Offerte mit Zeugniskopien  
und Foto an die Direktion desHotel Cresta-Sun, 7270 Davos,  
Tel. (083) 3 41 03**Restaurant Zurbrüggen**  
La Potinère, 3806 Saas Fee

sucht für anfangs Juni

**Serviertöchter**  
sowie**Zimmermädchen**

Tel. (028) 4 81 83.

5870

**Bad-Hotel Bären, 5400 Baden**

sucht für bald oder nach Uebereinkunft,

**Journalführerin-Sekretärin**  
evtl. auch Anfängerin  
mit den nötigen Vorkenntnissen. Interessante, viel-  
seitige Jahresstelle, auch zur Mithilfe in der Récep-**Saaltöchter oder Kellner**  
oder PraktikantinEintritt Juni, sehr lange Saison- oder Jahresstelle.  
Gute Entlohnungen bei zeitgemässen Arbeitsbedin-

gungen.

Anfragen mit den nötigen Unterlagen und Angabe  
der Gehaltsansprüche an Fam. K. Gugolz.

5868

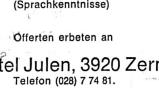
Gesucht auf 15. Juni oder nach Uebereinkunft

**Hotelsekretärin – Telefonistin**

in mittleres Hotel in Zürich.

Offerten sind zu richten an:

Hotel Julen, 3920 Zermatt



5860

Für bestausgewiesene Fachleute wird hoher Lohn  
bezahlt. Umsatzbeteiligung ist selbstverständlich!  
Schöne Wohnung vorhanden. Jahresstelle.Offerten erbeten unter Chiffre 5806 an Hotel-Revue,  
3011 Bern.

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

**1 Koch/Alleinkoch****1 Commis de cuisine****1 Serviertöchter**

Offerten mit Lohnanspruch an

Fam. O. Stäger-Fischli, Tel. (036) 3 43 81.

sucht für möglichst sofort (Sommersaison)

**Stütze der Generalgouvernante****Empfangssekretär(in)****Büropraktikant(in)****Telefonist(in)****Chasseurs****Demi-chef de rang****Chef de garde****Commis de cuisine**

Offerten sind erbeten an die Direktion.

5876

Gesucht auf 15. Mai oder nach Uebereinkunft

**Saaltöchter oder Kellner**

oder Praktikantin

Eintritt Juni, sehr lange Saison- oder Jahresstelle.

Gute Entlohnungen bei zeitgemässen Arbeitsbedin-

gungen.

Anfragen mit den nötigen Unterlagen und Angabe  
der Gehaltsansprüche an Fam. K. Gugolz.

5876

**Genève**

12, bd du Théâtre, tél. (022) 24 08 00

Rölliserie-Grill Le Français

premier

Offerten erbeten an die Direktion.

5876

Hotel in schöner Lage über Zürich sucht in Jahresstelle

**1. Zimmermädchen**

das Freude hat kleineres Gästehaus selbstständig zu betreuen. Es handelt sich um einen Vertrauensposten in freundlichen, gut geregten Arbeitsverhältnissen mit festem Lohn (ohne Trinkgelder).

Offeren mit Zeugnisschriften und Foto werden erbeten an

Hotel Rigiblick, Germaniastrasse 99, 8044 Zürich

5503

Grand Hotel Capo Boi, Villasimius-Cagliari, Sardinia, Italien  
Tel. 79225  
sucht für sofort

**Empfangssekretär(in)**

Fremdsprachig: Deutsch, Französisch, Englisch. Italienisch nicht unbedingt erforderlich. Wenn möglich Kenntnisse der NCR-Buchungsmaschine.

Nähere telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Hoteldirektion.  
5706

**Kornhauskeller Bern**

sucht in Jahresstelle

**Saucier (Chef-Stellvertreter)**

Fähigem, tüchtigem Mitarbeiter bieten wir bei gutem Salär interessante, selbstständige Arbeit bei geregelter Freizeit.

Bewerber melden sich bitte an Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller, 3000 Bern 7, Tel. (031) 22 11 33.

5776

**GESUCHT**

für lange

**Sommersaison**Anfang April-Mitte  
Oktober

Eintritt: spätestens Pfingsten.

Bei Eignung auf Wunsch Jahresstelle.

**Grand-Hotel  
Territet  
Montreux**500 Betten, moderne Einrichtung,  
5 Monate voll besetzt.

**GRATIS:**  
Gelegenheit zum Besuch  
von Fachkursen  
und Sprachkursen

Offeren mit Zeugniskopien, Foto und  
Gehaltsansprüchen erbauen an  
H. F. Müller, dir. propr.,  
Case 62, Territet.

5798

**Kontrolleur** Französisch sprechend**Empfangssekretär** (evtl. Stagiaire)**Maincourante/Caissière**  
NCR**Aide-Maincourante** evtl. Anfängerin**Barmaid** Englisch sprechend**Aide-Barmaid** evtl. Anfängerin**Chef de partie/Saucier****Kaffeeköchin****Buffettöchter** evtl. Anfängerin**Winebutler****Wäscherin evtl. Wäscher  
Lingeriemädchen**

5798

**Haus zum Rüden Zürich**

sucht

**Praktikant**

Interessenten biete ich Gelegenheit in sämtlichen Tätigkeiten zu sein: Büro, Korrespondenz, Bankettbestellungen, Ablösung des Chef de service im Restaurant sowie Mithilfe bei grossen Banketten.

Schriftliche Offeren sind erbauen an  
P. Halter, Limmataqual 42, 8001 Zürich.

**BEZIRKSSPITAL RHEINFELDEN**

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft tüchtige, zuverlässige, an selbständiges Arbeiten und den Umgang mit Personal gewohnte.

**Leiterin des Hausdienstes**

(Gouvernante)

eventuell mit Italienischkenntnissen.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gutes Salär sowie zeitgemässen Sozialleistungen.

Offeren mit den üblichen Unterlagen sind an den Verwalter des Bezirksspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, zu richten, Telefon (061) 87 52 33.

OFA 53163010

 **Restaurationsbetriebe Shopping-Center  
Spreitenbach bei Zürich**

Das grösste und modernste Einkaufszentrum in Europa.  
Wir suchen in Jahresstellen:

Küche:	<b>Sous chef</b> Chef entremetier Chef gardemanger Kochlehrling Patisserie
Divers:	<b>Casseroller</b> Hilfspersonal
Büro:	<b>Büropraktikantin</b> <b>Anfangssekretärin</b>
Service:	<b>Kellner</b> <b>Serviettöchter</b> (Service-Bekleidung wird zur Verfügung gestellt)
Buffet:	<b>Buffettöchter</b>

Es können nur Schweizer oder entplanierte ausländische Bewerber berücksichtigt werden.

Wir bieten modernste Arbeitszeit, Schichtbetrieb, modernst eingerichtete Betriebe, Leistungslöhne, ausgebauten Sozialleistungen.

Einsatzfreudige, bestqualifizierte Bewerber richten ihre Offeren mit den üblichen Unterlagen an

Direktion Rud. Kuster, Restaurationsbetriebe im SHOPPING-CENTER, 8958 Spreitenbach, Tel. (061) 3 63 68.

5615

Wir suchen für unser renommiertes Hotel-Restaurant, 130 Betten, einen tüchtigen, einsatzfreudigen

**Küchenchef**

(evtl. versierter Chef de partie)

Wir bieten beste Verdienstmöglichkeiten bei angenehmem Arbeitsklima und geregelter Freizeit. Saison- oder auf Wunsch Jahresstelle. Für Ehepaare moderne 3-Zimmer-Wohnung vorhanden. Hotel neun Monate in Betrieb. Winter- und Sommersaison.

Wir wünschen uns einen guten Mitarbeiter mit einwandfreiem Charakter, der es versteht, eine gepflegte und abwechslungsreiche Küche zu führen und einer Brigade von 6 Köchen vorzustehen.

Sommersaison 1. Juni bis 8. November

Wir freuen uns auf Ihre Offeren mit den üblichen Unterlagen an:

Fam. Schweizer, Hotel Alpenblick & Waldhaus,  
8784 Braunwald

5426

Erstklassiges Hotel am Thunersee sucht:

**versierten Saucier**

in Jahresstelle.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offeren erbauen unter Chiffre 5792 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Wir suchen einen gut ausgewiesenen

**Hotelsekretär(in)**

für die Buchhaltung und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Gutbezahlte Dauerstelle mit der Möglichkeit zum Beitritt in die Pensionskasse.

Offeren mit den üblichen Unterlagen sind erbauen an

W. Frauchiger-Minnig,  
Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur

P 41-179

Lugano  
Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft bis zirka Ende Oktober

**Anfangssaaltochter/Kellner  
Saallehrtochter/Kellnerlehrling**

Telefonieren Sie (061) 54 22 12.

5794

Privatklinik Bircher-Benner,  
Kelenstrasse 48, 8044 Zürich

Tel. (061) 22 69 90

sucht eine jüngere

Saaltochter  
In Jahresstelle, kann auch angeleert werden.

Fremdsprachenkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. Eintritt möglichst rasch.

Offeren mit Referenzen erbauen an die Direktion der Klinik.

5794

## Gesucht

## Sekretärin

Hotel Jura, 4002 Basel

Telefon (061) 23 18 00.

Les restaurants de l'Aéroport  
A. Canonica, 1215 Genève 15  
tél. (022) 33 12 00

suchen pour leur restaurant Plein Ciel, cuisine internationale de renommée:

## Gesucht

Köchin neben Chef  
Kochlehrling

Eintritt nach Uebereinkunft.

## Offerten an

Hotel Central am See,  
6353 Weggis, Tel. (041) 93 13 17

## chefs de partie

## commis de cuisine

## commis de rang

## dame de buffet

## commis de bar

## demi-chef de bar

## secrétaire-contrôleur

## aide de bureau

(pour economat et cave)

Hotel Bernerhof, 3780 Gstaad

sucht

## 2. Sekretärin

## Büropfaktantin

## Barmaid

(für Juli-August)

## 1 Commis de cuisine

## Serviettochter

für Bernerstube

Offerten an die Direktion.  
Telefon (030) 4 12 51.

Tous les avantages d'une grande entreprise, nourri, logées.

Entrée immédiate ou à convenir.

Faire offre à la direction.

4951

## Küchenchef

mit erfolgreicher Praxis als Chef in lebhaftem Betrieb. Wir bieten selbständige Arbeit und angemessene Entlöhnung für einen fähigen Chef, der seiner kleinen Brigade unter Einhaltung eines guten Betriebsklimas vorzustehen weiß.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre 2208 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Gesucht in kleineres, gutfrequentiertes Hotel im Untergrund tüchtige

## Sekretärin/Stütze der Hausfrau

sowie

## Saaltöchter

Eventuell Anfängerinnen.

Guter Verdienst, Eintritt zirka Mitte Mai.

Offerten erbeten an

Hotel Filli, 7550 Scuol/Schuls

Tel. (084) 9 13 36

Hotel St. Gotthard, 6403 Küsnacht

Telefon (041) 61 26 81

Für unser Spezialitätenrestaurant suchen wir einen willigen und fleissigen

## Jungkoch

welcher seine Kenntnisse in der internationalen Küche erweitern möchte.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an die Direktion.

## kaisers hotel garni

7250 Klosters

Schweiz

sucht für lange Sommersaison vom 10. Juni bis Mitte Oktober

Hotelskellärin

Alleinkoch

Zimmermädchen

Anfangsporter/Hausbursche

Haus- und Küchenmädchen

Serviettochter für Snack-Bar

Gute Arbeitsbedingungen, Unterkunft und Verpflegung.

Offerten erbeten an Leo Kaiser (Tel. 063/4 25 25).

5781

## Küchenchef

mit erfolgreicher Praxis als Chef in lebhaftem Betrieb. Wir bieten selbständige Arbeit und angemessene Entlöhnung für einen fähigen Chef, der seiner kleinen Brigade unter Einhaltung eines guten Betriebsklimas vorzustehen weiß.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten unter Chiffre 2208 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Hotel-Gasthof Hirschen, Ebligen  
Brienz

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

## Serviettochter oder Kellner

## Koch oder Köchin

Saison bis Ende Oktober.

Offerten sind zu richten an

Fam. Häfliiger, 3855 Brienz

Tel. (036) 4 15 51

## Saas-Almagell bei Saas Fee

Gesucht für Sommersaison oder Jahrestelle ab sofort tüchtiger

## Alleinkoch oder Köchin

sowie nette

## Serviettochter

Gute Verdienstmöglichkeiten

Offerten sind zu richten an:

Zurbriggen Florinus, Hotel Almagellerhof, 3905 Saas-Almagell VS, Tel. (028) 4 87 61

5646

## Büro:

## Praktikant

(Kontrolle-Einkauf)

## Hilfsbuchhalter

## Loge:

## Telefonistin

(mit PTT-Lehre)

## Chasseur

## Service:

## Commis de rang

## Commis Snack-Bar

## Küche:

## Commis saucier

## Commis de cuisine

## Economat/Office:

## Hilfsgouvernante

## Golfhaus Schönenberg:

## Tochter

zur Mithilfe in Service und Küche

## Rest. Jägerhaus, Waidberg, Zürich:

## Chef de service

## Restaurationstochter

## Buffettochter

## Commis de cuisine

Offerten mit Zeugnisschriften und Foto sind erbeten an F. Lüscher, Direktor, Tel. (051) 82 29 61.

sucht per sofort oder nach Uebereinkunft, tüchtige à-la-carte- und sprachenkundige

## Restaurationskellner/-töchter

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind an die Direktion zu richten.

Telefon (032) 85 18 85.

## Hotel Hirschen, 3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison junge, sprachenkundige

## Anfangssekretärin

Wird eingearbeitet.

Offerten mit Unterlagen an Fri. Th.P. Bühler

5652

## Hotel Ilgi, 6442 Gersau

Wir suchen für Sommersaison

## Servietöchter

## Saaltöchter

## Commis de cuisine

## Kindermädchen

Wir bieten hoher Lohn, angenehmes Arbeitsklima in neuem Betrieb. Schöne Zimmer, geregelte Freizeit.

Offerten erbeten an Familie W. Camenzind, Hotel Ilgi, 6442-Gersau, Tel. (041) 83 61 55

sucht für die Sommersaison

Metropol, Bern

Telefon (031) 22 50 21

OFA 54646007

In unsere neue, modern eingerichtete und lebhafte, vielseitige Küche suchen wir

Chef saucier und Chef rotisseur

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Gut bezahlte Dauerstellen. Möglichkeit zum Beiritt in die Pensionskasse.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

W. Frauchiger-Minnig, Bahnhofbuffet SBB, 8401 Winterthur, Tel. (052) 22 13 35.

P 41-179

## Köche

auch Aushilfen,

gesucht in eine grosse Küchenbrigade.

Geboten werden:

geregelte Arbeitszeit;  
Teamarbeit;  
gute Bezahlung;  
Jahrestelle;  
freie Kost und Logis,  
geregelte Freizeit.

Ein telefonischer Anruf genügt.

Theo Schwab, Hotel Rotonde  
2500 Biel Tel. (032) 254 12Hotel & Kurhaus, 7062 Bad Passugg  
bei Chur - 120 Betten

sucht für die Sommersaison 1970 mit Eintritt per Ende Mai

Küche: Patissier  
Commis patissierSaal: Kellner und  
SaaltöchterEtagen: Hausbursche  
HilfzimmernädchenLingerie: Gouvernante  
Wäscherin oder  
Wäscher  
LingeriemädchenDiverses: Mädchen  
für Personalservice  
Mädchen  
für Personenzimmer

Bei Zufriedenheit kann Winterengagement zugesichert werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Lohnsprachen sind an die Direktion Max Mauer erbeten.

581

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

## Koch oder Commis de cuisine

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Sich melden bei Familie W. Monti,

Hotel Bahnhof, 5312 Döttingen  
Tel. (056) 45 10 50

581

## Hotel Halbinsel Au, 8804 Au

am Zürichsee

sucht für sofort

## 1 Commis de cuisine

## 1 Patissier

## 1 Buffettochter

Bitte schreiben oder telefonieren Sie uns:

A. Steinbrink, Tel. (051) 75 00 21.

581

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft jüngere, selbständige

## Koch

Hotel-Restaurant Bahnhof-Terminus, 8400 Winterthur,  
Tel. (052) 22 60 61.

611

## Hotelsekretärin

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Hotel Alpenrose, 3823 Wengen (BO)

581

Europa Grand Hôtel au Lac

6902 Lugano-Paradiso

cherche pour entrée de suite

secrétaire de réception  
(malincourante NCR 42, correspondance, 3 langues)portier d'étages  
(connaissance des langues pour remplacer portier de nuit)femmes de chambres  
(débutante acceptée)serveuse  
pour le snack-bar  
(connaissant les 2 services et les langues)fille de buffet  
(connaissance de l'italien préférée)

## commis de cuisine

## commis tournante ou tournant

## remplacement de portier

au night-club  
(cause service militaire)commis de bar ou garçon  
pour night-club

Faire offres avec copies de certificat, photo, prétentions de salaire et date possible d'entrée en service au bureau central de l'hôtel.

575

Hôtel Beau-Séjour

1837 Château-d'Oex

cherche:

## commis de cuisine

## Chef de partie

Pour la saison ou place à l'année. Date d'entrée immédiate ou à convenir.

Faire offre à la direction.

Tel. (026) 4 74 23.

5648

P 41-179

Un nouveau joyau de l'Hostellerie, agrandissant notre chaîne, s'ouvrira à Montreux début juillet 1970.

Nous cherchons des collaborateurs de première force que nous rétribuerons en fonction de leurs capacités.

**pâtissiers ou commis pâtissiers**  
(que nous formerons si nécessaire)

**aides de cuisine**

**garçons de cuisine ou filles de cuisine tournante**

**dames de buffet**

**débarasseuses**

**femmes de chambre**

**portiers d'étages**

**portier de nuit**

**lingère**

**SECRETAIRES BILINGUES POUR L'ADMINISTRATION CENTRALE DE BALE**

Prière d'adresser vos offres à Coop Suisse Hostellerie, Case postale 1265, 4002 Bâle.

5546

**Hotel Rotisserie Hirschen**

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft in unser junges Team

**Kellner oder Serviettochter**  
(keine Anfänger) Fünftagewoche

**jungen Commis de cuisine**  
(feste Anstellung, a-la-carte, Bankette, Schwedenbuffet, Fischküche usw.) Fünftagewoche

**Officebursche oder -mädchen**  
(moderne Geschirrwaschmaschine) Fünftagewoche

**Buffettochter oder -bursche**  
(Anfänger), wird später bei Eignung für den Service eingesetzt. Fünftagewoche

Telefonieren Sie uns auf Nr. (064) 22 22 14 (ausgenommen Dienstag). Fam. A. von Fellen OFA 51472004

**Obererlinsbach**

Tel. 064 - 22 22 14

**Sporthotel Truebsee**  
6390 Engelberg

sucht ab Mai 1970

**Chef de Service**

Bestqualifizierte, sprachenkundige und stossbetriebgewandte Bewerber wollen ihre Offertunterlagen senden an K. Hess

5629

**BROWN'S HOTEL LONDON**

cherche

cuisine: **chefs de partie**  
**commis de cuisine**

restaurant: **commis de rang**

Faire offres avec copies de certificats de trois ans minimum et photo à directeur

**BROWN'S HOTEL, LONDRES, WIX 4BN**

5655

**Das könnte Ihre Chance sein**

Grosser Restaurationsbetrieb, Nähe Zentralschweiz, sucht nach Uebereinkunft

**Ersten Mitarbeiter/**  
**Chef de Service**

Wir bieten Vielseitige Tätigkeit in gutorganisiertem Betrieb. Teamwork. Feste, sehr gute Entlohnung. Gratifikation und Umsatzbonus.

Wir erwarten 28-40 Jahre alt. Gute Service- und Allgemeinkenntnisse. Fähigkeit, den Personalstab zu führen. Kontaktfreudig für Gast und Personal. Organisationstalent und rasche Auffassungsgabe. Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und bitten Sie, Ihre ausführliche Bewerbung unter Chiffre 84951-29 an Publicitas AG, 3001 Bern, zu richten.

**CRESTA PALACE CELERINA**

sucht für Sommersaison ab Mitte Juni (bei Zufriedenheit Wintersaison November bis April zugesichert):

**Empfangssekretär**

Deutsch, Englisch, Französisch, evtl. Italienisch, möglichst NCR-kundig (Bei Eignung auf Wunsch Jahresstelle möglich)

**Sekretärin**  
(sprachenkundig)

**Büropraktikant(in)**

**Hotelpraktikantin**

**Nachportier**

**Telefonist(in)**

**Conducteur**

**Tournant**

**Chasseurs**

**Etagengouvernante**

**Zimmermädchen**

**Portiers**

**Küchenchef**

**Chefs de partie**

**Commis de cuisine**

**Buffetdame**

**Kaffeeköchin**

**Economatpraktikantin**

**Oberkellner**

**Chefs de rang**

**Demi-chefs**

**Commis de rang**

**Barman/Barmaid**

**Commis de bar**

**Wäscher(in)**

**Glätterin**

**Lingeriemädchen**

**Personalzimmermädchen**

**Personalservice**

**Casserolier**

**Argentier**

**Office-Küchenpersonal**

Divers:

**Aufsicht Hallenschwimmbad**

**Hauswart-Handwerker**

**Gärtner**

**Kellerbursche**

**Hausbursche**

Auch frühere Angestellte finden bei uns einen gesicherten Arbeitsplatz.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen erbeten an: Cresta Palace Hotel, 7505 Celerina, Graubünden.

5661

**Albergo Bellariva, 6900 Lugano**

sucht für sofort oder nach Vereinbarung

**1 Commis de cuisine oder Jungkoch**

**1 Officebursche oder -mädchen**

in Saisonstelle bis Ende Oktober.

Offerten erbeten an Famille J. Kern-Casty,

Tel. (091) 54 10 41.

5735

**HOTEL SCHWEIZERHOF OLLEN**

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft in Jahresstelle:

**Aide du patron**

zur Mithilfe im Service

**Sekretärin für Réception**

Wir bieten guten Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Schriftliche Anfragen sind zu richten an U. Stauffer oder Telefon (062) 21 45 71.

Gesucht nach Lugano:

**Oberkellner/Aide du patron**

evtl. Obersaaltochter  
für interessanten Arbeitsbereich. Guter Organisator erwünscht.

Offerte mit Lohnansprüchen und Zeugniskopien an:

E. Fassbind, Hotel Continental, 6900 Lugano

2280

**Hotel Plaza, 8000 Zürich**

Erstklasshaus im Zentrum.

Wir suchen für unseren bestbekannten Grill

**Pferdefall**  
Bar - Dancing

**Piccadilly**  
Snack - Restaurant

**plaza-grill**  
Diner - Dansant

Wir bieten grosszügig geregelte Freizeit –

guten Verdienst – Kost und Logis – angenehme Atmosphäre.

Offerten an die Direktion.  
Tel. (051) 34 60 00

5674

**Hotel-Restaurant Chesa Grischuna**  
7250 Klosters

sucht auf Ende Mai in Saison- oder Jahresstelle

**Serviertöchter und Kellner**  
(restaurationskundig)

**Buffettochter**

Deutsch sprechend (evtl. zum Anlernen)

**jüngeren Oberkellner-Chef de service**

**Lingère-Glätterin**

Beste Konditionen, modernes Personalhaus.

Offerten an Hans Guler, Prop., Tel. (083) 4 22 22

5699

Gesucht in schönes Berghotel im Engadin in der Nähe von St. Moritz auf den 1. oder 15. Juni für lange Sommersaison

**1 selbständige Kioskverkäuferin**

Hoher Lohn mit Umsatzbeteiligung

**1 Koch**

**1 Commis de cuisine**

Hohe Löhne. Geregelte Freizeit. Auf Wunsch auch Anstellung für die Wintersaison.

Anfragen sind zu richten an:

P. R. Brassier, Hotel Muottas Kulm, 7503 Samedan/Engadin

P 13-2244

**MERCURE**

Lausanne (place St-François)

A l'occasion de l'ouverture de notre nouveau restaurant à Lausanne (place St-François) nous cherchons:

cuisine: **commis de cuisine**  
**garçons de cuisine**

buffet: **filles ou garçons de buffet**

service: **commis de rang**  
**sommelières**

office: **casserolier**  
**filles et garçons d'office**  
**nettoyeurs**

Date d'entrée: début juillet 1970

Faire offres ou téléphoner à

M. P. Jurliens, chemin des Bouvreuils 10  
1012 Pully, tél. (021) 28 18 33

**MERCURE**

P 05-6036

## Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona

Gesucht für sofort oder Uebereinkunft für lange Sommersaison

## Demi-chef

## Commis de rang

## Buffetköchter

## Hilfzimmermädchen

Offerten erbeten an die Direktion.

Wir suchen per 15. Juli 1970 personell und fachlich gut ausgewiesenes

## Direktions- oder Geranten-Ehepaar

zur selbständigen Führung eines sehr gut frequentierten Grossrestaurants an zentralster Lage in einer Grossstadt.

## Erfordernisse:

Schweizer Bürger  
Fähigkeitsausweis  
Erfahrung im Restaurationsfach  
Einsatzfreudigkeit  
Führungs- und Organisationstalent.

Gebeten wird:

Hohes Fixum und Erfolgsbeteiligung.

Offerten sind zu richten an:

Genossenschaft RADI, Seestr. 339  
8038 Zürich  
Tel. (051) 45 30 20.

5724

Neuchâtel  
Nous cherchons, dans petite brigade, un  
cuisinier  
ayant quelques années de métier.Faire offres avec certificats et prétentions de salaire  
au  
Restaurant des Halles,  
2000 Neuchâtel

5718

## Gesucht sprachenkundige

## Sekretärin

In modernes Hotel garni für Réception, Kassa und Telefon.  
Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten an

Hotel Royal, 8001 Zürich  
Leonhardstrasse 6, Tel. (051) 47 67 10.

5716

Kleinhotel mit bekanntem Spezialitätenstübl  
sucht

## Alleinsaaltochter oder Kellner

## Serviettochter oder Kellner

Lange Sommersaison Mai bis Ende September. Hoher Mindestlohn wird zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Fam. F. Marti-Schneider,

Hotel Hirschen, 3823 Wengen BO,  
Tel. (036) 3 45 44.

5719

Gesucht in Restaurant Nähe Zürichs gewissenhafte, flinke

## Barmaid

Nur Schweizer oder Entpflanze. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Zimmer kann zur Verfügung gestellt werden. Offerten mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 2064 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Ich suche während meiner Auslandreise ab Anfang Juli für ca. 6 Wochen einen Stellvertreter

## Hotelier oder Chef de réception

Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.

O. Winzeler, Hotel Neues Schloss,  
8000 Zürich, Tel. (051) 36 65 50

5694



Gesucht ab sofort oder nach Uebereinkunft bis Ende Oktober folgende qualifizierte Mitarbeiter:

## Büropraktikant(in)

## Etagengouvernante

## Zimmermädchen

Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto  
sind erbeten an die Direktion, Tel. (036) 2 22 21.

5713

Hotel-Restaurant Belvoir  
8803 Rüschlikon/Zürich

sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

## Betriebsassistentin –

## Aide du patron

## Serviettochter oder Kellner

## Buffetköchter

## Officemädchen

## Officebursche

Vernünftige Lohnbedingungen. Direkte Busverbindung mit Zürich-Bürkliplatz.  
Telefon (051) 92 03 02.

5500

## Simmenthalerhof Thun

## Zentrum Stadt

Gesucht werden sofort oder nach Uebereinkunft nette und tüchtige

## Serviettochter

Gutbezahlte Jahresstelle, geregelte Arbeitszeit.  
Sowie

## Service-Lehrtochter

Eintritt nach Uebereinkunft.

Tel. (033) 2 32 65

P 0522539

Gesucht in neu renoviertes Hotel Gasthaus im St. Galler-Oberland

## Pächter- oder Geranten-Ehepaar

Offerten erbeten unter Chiffre 5645 Hotel-Revue,  
3011 Bernan der San Bernardino- und Spilügenpass-Route  
sucht für sofort oder nach Uebereinkunft

## Empfangspraktikantin, NCR

## Entremetier

## Commis de cuisine

## Kochlehrling

Es handelt sich um gutbezahlte Stellen, Kost und Logis im Hause, geregelte Freizeit.

Offerten sind erbeten an die Direktion Hotel Bodenhaus, 7431 Spilügen. Tel. (081) 62 11 21

5665

## Hôtel du Parc, 1884 Villars

cherche pour entrée immédiate

## chef de cuisine

(Brigade 8 cuisiniers). Place à l'année.

Ecrire M. Chevrier.

5736

Hotel-Restaurant Bären  
3072 Ostermundigen

bei Bern sucht für sofort

## Chef de rang

oder  
Commis de rang

## Restaurationskellner

oder  
Restaurationstochter

## Serviettochter

oder Anfängerin oder Kellner für einfacheren Service.

Offerten an:  
Hotel-Restaurant Bären, 3072 Ostermundigen,  
Telefon (031) 51 10 47.

5727

## Edenhotel Spiez, Thunersee

sucht für lange Sommersaison

## Koch neben Chef

## Commis de cuisine

## Bursche

für Schwimmbad, Tennis und Garten

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten erbeten an  
Eden-Hotel, 3700 Spiez (Tel. 033/54 11 54).

5765

Schweizer Erstklassshotel in Arusha (Tansania)  
Ostafrika (Safarigebiet) sucht für 1. Juli 25- bis 30-  
jährigen Schweizer

## Erstklasskoch

Sehr gutes Salär, Flugreise bezahlt, Unterkunft in  
Eigenhaus.Offerten mit Photo, Unterlagen und Referenzen sind  
erbetan an:  
Surur Investment AG, Kirchenweg 8, Dir. R. Kühne,  
8008 Zürich, Tel. (051) 32 01 37.

5727

## Grand Hotel Europe, 6000 Luzern

sucht für Sommersaison 1970 (April-Ende Oktober)  
folgendes Personal:Loge: **Conducteur/ Logentournant**  
mit FahrbelebungSaal/ Restaurant: **Commis de rang**Etage: **2. Gouvernante**  
**Zimmermädchen**Lingerie: **1. Lingeriegouvernante**  
Office: **2. Officegouvernante**  
**Küchen-Officemädchen**Offerten sind an die Direktion zu richten, Telefon  
(041) 22 75 01.

5729

Parkhotel Giessbach  
am Brienzersee

Für Anfang Mai bis Ende September

## Economatgouvernante

Offerten mit Angabe der Lohnansprüche und Referenzen  
erbetan an:

A. Berthod, Dir., Chalet Beryll, CH - 3818 Grindelwald

201

An den Genfersee gesucht für sofort

## Serviettochter oder Kellner

in bestbekanntes A-la-carte-Restaurant. Gute  
Verdienstmöglichkeiten (Saison Mai bis Oktober).

Offerten sind erbeten an:

Herrn M. Neuhaus  
Hôtel Restaurant Villa Eugénie  
1898 St-Gingolph  
Tel. (021) 60 61 76

5559



## Hotel du Nord, 3800 Interlaken

Gesucht für lange Sommersaison:

Küche: **Commis oder**  
**Chef garde-manger**Ausführliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto  
sind erbeten an:

251

Gesucht

## 1 Barmaid

## 1 Kellner

für Dancing

## 1 Kellner

für Restaurant

## 1 Commis de cuisine

## 1 Kochlehrling

## 1 Verkäuferin

für Camping-Kiosk

## 1 Mann

als Hilfe für den Camping-Wart

In Jahres- oder Saisonstelle mit Eintritt sofort oder  
nach Uebereinkunft.

Offerten an:

Hotel-Restaurant Dancing Stald-  
bach, 3930 Visp, Tel. (028) 6 28 55

5749

5728

Hotel Europe au Lac, 6612 Ascona  
Gesucht für sofort oder Uebereinkunft für lange Sommersaison

Demi-chef  
Commis de rang  
Buffetköchter  
Hilfzimmermädchen

Offerten erbeten an die Direktion.

Alpina Hotel, 3825 Mürren  
Berner Oberland (2-Saison-Hotel)  
Wir suchen noch:

Kellner (auch Anfänger)  
Saaltöchter (auch Anfängerin)

Offerten bitte an Direktion Alpina Hotel, 3825 Mürren.

5724

5719

**Schwanen Rheinfelden**

neuzeitlich eingerichtetes Hotel, 80 Betten, sucht für sofort oder nach Uebereinkunft:

Chef de rang  
Commis de rang  
Anfangsaaaltochter oder Kellner  
ferner:  
Chef de partie  
Commis de cuisine  
Sehr guter Verdienst.

Offerten an  
Hotel Schwanen, 4310 Rheinfelden, Tel. (061) 87 53 44.

5716

Für unser  
Hotel-Restaurant Wasserfallen im Baselland  
suchen wir auf 1. Juni 1970 folgende Mitarbeiter:  
1. Serviettochter (deutschsprechend)  
1 Hausmädchen (eventuell aus der Schule entlassen)  
1 Ehepaar (italiener oder Spanier)  
Kost und Logis im Hause, Familiäre Behandlung.  
Offerten bitte an:  
R. Cotting, Kasernenstrasse 101  
9100 Herisau  
Tel. (071) 51 15 70

5751

5620

Restaurant Rosenberg  
6300 Zug  
sucht  
commis de cuisine und Kochlehrling  
Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.  
Offerten an:  
Beat Weiss  
Telefon (042) 21 71 71

LA FONTANELLE  
Institut pour Jeunes Filles  
1800 VEVEY  
Tél. (021) 51 33 58  
cherche:  
lingère expérimentée  
Plein temps.  
Ecrire ou téléphoner.

5623

5724

Wir suchen per 15. Juli 1970 personell und fachlich gut ausgewiesenes

Direktions- oder Geranten-Ehepaar

zur selbständigen Führung eines sehr gut frequentierten Grossrestaurants an zentralster Lage in einer Grossstadt.

Erfordernisse:  
Schweizer Bürger  
Fähigkeitsausweis  
Erfahrung im Restaurationsfach  
Einsatzfreudigkeit  
Führungs- und Organisationstalent.

Gebeten wird:  
Hohes Fixum und Erfolgsbeteiligung.

Offerten sind zu richten an:

Genossenschaft RADI, Seestr. 339  
8038 Zürich  
Tel. (051) 45 30 20.

5724

5718

5719

5694

5736

5665

5727

5765

5729

5749

5753

5759

5765

5773

5779

5785

5791

5797

5803

5809

5815

5821

5827

5833

5839

5845

5851

5857

5863

5869

5875

5881

5887

5893

5899

5905

5911

5917

5923

5929

5935

5941

5947

5953

5959

5965

5971

5977

5983

5989

5995

6001

6007

6013

6019

6025

6031

6037

6043

6049

6055

6061

6067

6073

6079

6085

6091

6097

6103

6109

6115

6121

6127

6133

6139

6145

6151

6157

6163

6169

6175

6181

6187

6193

6199

6205

6211

6217

6223

6229

6235

6241

6247

6253

6259

6265

6271

6277

6283

6289

6295

6301

6307

6313

6319

6325

6331

6337

6343

6349

6355

6361

6367

6373

6379

6385

6391

6397

6403

6409

6415

6421

6427

6433

6439

6445

6451

6457

6463

6469

6475

6481

6487

6493

6499

6505

6511

6517

6523

6529

6535

6541

6547

6553

6559

6565

6571

6577

6583

6589

6595

6601

6607

6613

6619

6625

6631

6637

6643

6649

6655

6661

6667

6673

6679

6685

6691

6697

6703

6709

6715

6721

6727

6733

6739

6745

6751

6757

6763

6769

6775

6781

6787

6793

6799

6805

6811

6817

6823

6829

6835

6841

6847

6853

6859

6865

6871

6877

6883

6889

6895

6901

6907

6913

6919

6925

6931

6937

6943

6949

6955

6961

6967

6973

6979

6985

6991

6997

7003

7009

7015

7021

7027

7033

7039

7045

7051

7057

7063

7069

7075

7081

7087

7093

7099

7105

7111

7117

7123

7129

7135

7141

7147

7153

7159

7165

7171

7177

7183

7189

7195

7201

7207

7213

7219

7225

7231

7237

7243

7249

7255

7261

7267

7273

7279

7285

7291

7297

7303

7309

7315

7321

7327

7333

7339

7345

7351

7357

7363

7369

7375

7381

7387

7393

7399

7405

7411

7417

7423

7429

7435

7441

7447

7453

7459

7465

7471

7477

7483

7489

7495

7501

7507

7513

7519

7525

7531

7537

7543

7549

7555

7561

7567

7573

7579

7585

7591

7597

7603

7609

7615

7621

7627

7633

7639

7645

7651

7657

7663

7669

7675

7681

7687

7693

7699

7705

7711

7717

7723

7729

7735

7741

7747

7753

7759

7765

7771

7777

7783

7789

7795

7801

7807

7813

7819

7825

7831

7837

7843

7849

7855

7861

7867

7873

7879

7885

7891

7897

7903

7909

7915

7921

7927

<p

## Caumasee-Betriebe

### Flims

Für die Badeanstalt sowie für die Restaurationsbetriebe suche ich noch folgendes Personal:

**Kassier für die Badeanstalt**  
**Bademeister-Schwimmlehrer**  
**Bootsführer**  
**Studenten als Aufsichtspersonal**  
**Sekretärin für administrative Arbeit**  
**1. Buffetdame**  
**Buffetpersonal**  
**Serviertöchter**  
**Hilfspersonal**

Die Saison am Gamasee dauert bis Ende September. Für alle Posten werden Garantielöhne offeriert. Bei Zufriedenheit können ausgezeichnete Wintersaisontellen im neu erbauten Baudet Hotel in Flims zugesichert werden.

Bitte schreiben Sie mir oder telefonieren Sie unter (081) 39 23 33.  
**BAUDET HOTEL, Gamasee-Betriebe, FLIMS / Rustikal - Umgezungen**  
**Swimming Pool - Sauna**

Jean Pierre und Margrit Baudet-Grisiger, Telefon (081) 39 23 33, Telex 74 167 bäh ch, Telegramm Baudethotel Flims-Dorf

5948

Gesucht für lange Sommersaison in schönsten Kurort des Bündnerlandes

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen**  
**Serviertöchter**  
**Buffettochter**  
(diese wird auch angelernt)  
**Konditor oder Bäcker-Konditor**  
**Hausbursche/Ausläufer**

Gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung. Saison Ende Mai bis Oktober.

Offerren mit den üblichen Unterlagen an:

Confiserie Krauer, 7018 Flims-Waldhaus,  
 Tel. (081) 39 12 51

P 13-1740

## Hotel-Restaurant Volkshaus Bern

Nach langjährigem Wirken tritt der Leiter unseres Hotel-Restaurant in den Ruhestand.

Wir suchen auf den 1. Januar 1971 ein

## Direktions-Ehepaar

Die Voraussetzungen hiefür sind:

- persönliche Initiative mit Führungs- und Organisationstalent
- Erfahrung im Hotel- und Restaurationsbetrieb in leitender Stellung.

Es handelt sich um einen ausbaufähigen Betrieb im Zentrum der Stadt Bern. Absolute Diskretion wird zugesichert.

Vollständige Offerren sind zu richten an:  
 Karl Zingg, Präsident des Verwaltungsrates,  
 Hiltzstr. 13, 3006 Bern.

5670

## Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

## Buffettochter/Economathilfe

Offerren sind erbeten an Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

5873

## Hotel Tell & Post, 6454 Flüelen

sucht für sofort oder nach Übereinkunft  
 für Sommersaison

### Köchin

### Restaurationsköchter

### Buffettochter

### Zimmermädchen

Guter Verdienst, geregelte Freizeit.

Sich melden bei Jos. Walker, Tel. (044) 2 16 16.

5138

## Hotel Silvahof

3000 Bern

sucht in Jahresstelle mit Eintritt ab sofort

### erfahrene Sekretärin

(25-40 Jahre)

für Reception und Korrespondenz.

Gute Berufsausbildung und Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Sowie einen sprachenkundigen

### Nachtporier

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung sowie auf Wunsch Kost und Logis im Haus.

Offerren sind erbeten an die Direktion oder Tel. (031) 43 15 31.

5793

## Hôtel Valaisia, 3962 Montana

cherche pour saison d'été

### barmaid

(pour bar d'hôtel)

### commis de rang

Faire offre avec prétention de salaire à la direction,  
 Hôtel Valaisia, 3962 Montana, tel. (027) 7 43 74.

7567

Auf den Herbst/Winter 1970 suchen wir für unsere Fremdenpension in Davos einen

### Geschäftsführer(in)

mit Fähigkeitsausweis A

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen an den Besitzer:

Herrn Dr. K. Fischer, Mittl. Gaisberg 6, D-69 Heidelberg

5638

### «Le Littoral», Café-Restaurant

1814 La Tour-de-Peilz

cherche

### jeune commis de cuisine

Date d'entrée à convenir.

5637



## Sporthotel Pontresina

sucht für Sommersaison:

Küche: **Saucier/Sous-chef**

**Chef garde-manger**

**Tournant**

**3 Commis de cuisine**

Saal: **2 oder 3 Commis de rang**

Office: **Officegouvernante**

Lingerie: **Lingeriemädchen**

Keller: **Kellermeister/Kontrolleur**

Bar: **Kellerbursche/Gärtner**

**Barmaid**

(zirka 15. Juli bis 30. August)

Bei Zufriedenheit wird langes Winterengagement zugesichert.

Offerren mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Telefon (082) 6 63 31.

5684

## Hotel Bernerhof

3818 Grindelwald

sucht für Sommer-, evtl. auch Wintersaison oder Jahresstelle:

### Frau oder Tochter

für Frühstücksservice

und

### Frau oder Tochter

für Küche und leichtere Hausarbeiten.

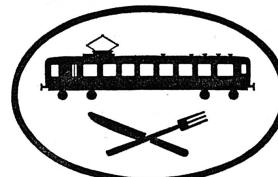
(Kleiner Privathaushalt, keine Hotelküche)

Wir bieten

überdurchschnittliche Entlohnung, Einzelzimmer mit fl. Wasser, geregelte Freizeit.

Offerren erbeten an Adolf Bohren, Hotel Bernerhof, 3818 Grindelwald, Tel. (036) 3 20 14.

5733



Die Schweizerische Speisewagen-Gesellschaft sucht für den Fahrdienst im Inland:

## Kellner

im Alter von 20-45 Jahren, mit guten Sprachkenntnissen.

Dienstort: Basel, Zürich, Genf oder Lausanne.

Wir bieten: gute Verdienstmöglichkeiten, geregelte Arbeitszeit, Personalfürsorgekasse und Gratifikation. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerren mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion der Schweizerischen Speisewagen-Gesellschaft, 4600 Olten.

P 29-412

## Hotel du Lac, 3800 Interlaken

Tel. (036) 2 29 21

sucht

## Restaurationskellner

### Saalkellner

Offerren erbeten an P. Hofmann, Bes.

5826

## signina-house SIGNINA-HOUSE Laax bei Flims

Gesucht für lange Sommersaison Juni bis Mitte Oktober

### Commis-Restaurant

### Demi-chefs

### Buffetdame oder -bursche

Offerren erbeten an:

Direktion E. B. Hangartner, Del.

Tel. (081) 39 23 55

5858

## Stadthof Posthotel 8023 Zürich

mit 130 Betten und einem gepflegten Restaurant, 1 Minute vom Hauptbahnhof, sucht in Jahresstellen

### Aide-gouvernante

### 1. Buffetdame

### 2 Commis de cuisine

### Lingeriegouvernante

Sie finden in unserem gutorganisierten Betrieb eine angenehme Stelle mit interessanter Arbeits- und Freizeit.

Offerren bitte an die Direktion. Tel. (051) 23 97 90.

5846

# 4 wichtige Argumente für Inserenten in der Hotel-Revue

- **52 mal im Jahr**  
in über 10 000 Exemplaren für jeweils  
30 000\* Leser im Gastgewerbe.
- **In der ganzen Schweiz erhältlich,**  
da von allen grossen Kioskagenturen  
vertrieben.
- **Bis zu 4000 Stellenangebote und**  
-gesuche pro Ausgabe.  
Vom Personal und vom Hotelier  
nach wie vor als bestes  
Informationsmittel für Stellen anerkannt.
- **Eingespielte Inseratenexpedition**  
und zuverlässiger Chiffredienst.

\* 3 Leser pro Exemplar  
nach Leserschaftsanalyse.

Grand Hotel Kronenhof, Pontresina  
sucht auf kommende Sommersaison

## Etagengouvernante

Offerten sind erbeten an Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina.

5872

Verenahof Hotels, 5400 Baden

suchen einen tüchtigen

## 1. Kassier/ Chef de réception

Eintritt Mai/Juni.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Direktion.

5850

KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht für seinen neuzeitlich organisierten

## SNACK-Corner

tüchtige, gewandte

### Barmaid (Snack-Bar)

### Service-Hostessen

und

### Stewards

Feste Entlohnung.

Interessentinnen und Interessenten senden ihre Offerten mit Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

5844



**HOTEL SARATZ**  
PONTRESINA



sucht für Sommersaison 1970

## Sekretärin

**Büropraktikant oder -praktikantin**  
**Stütze der Hausfrau**  
**Etagengouvernante**  
**Gouvernante für Keller/Kontrolle**

Angestellte, die sich für ihren letzjährigen Posten interessieren, wollen sich bitte sofort melden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:  
G. P. Saratz, Hotel Saratz, 7504 Pontresina

4756

## Hotel Reber au Lac 6600 Locarno

sucht für sofort bis November

## jungen Patissier evtl. Commis pâtissier

Offerten an die Direktion.

5931

**Central-Sport-Hotel**  
DAVOS-PLATZ  
SCHWEIZ

Gesucht für Sommersaison ab 25. Mai

**Etagenportier**  
**Zimmermädchen**  
**Lingeriemädchen**  
**Buffetdame**  
**Buffettochter**  
**Economatgouvernante**  
**Etagengouvernante**

Zuschriften erbeten an die Direktion, Tel. (083) 3 65 22.

5673

## Bürotochter

Unser Bürofräulein, welches uns eine gute, taktvolle Mitarbeiterin war, heiratet demnächst. Wir suchen an ihren Arbeitsplatz eine freundliche Tochter, die gut maschinenschreiben kann, zuverlässig rechnet und sich im Kontrollwesen auskennt.

Praxis in Geschäfts- oder Hotelbüro kann für Ihre Aufgabe nützlich sein. Haben Sie Freude, in kleinem Verwaltungsteam eines vielseitigen Restaurations-, Saal-, Konzert- und Kongressunternehmen selbstständig zu arbeiten!

Sie können sich im Hause verpflegen und auch logieren. Personalfürsorgeversicherung wird geboten.

Sofern Sie Wert auf eine Jahresstelle legen, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Angaben über Sprachkenntnisse, Lohnanspruch, Eintrittsmöglichkeit, mit Unterlagen über bisherige Tätigkeit und Foto an die

Direktion des Kongresshaus Zürich, Postfach, 8022 Zürich

5695

## Grand Hotel National 6000 Luzern

sucht noch folgende Mitarbeiter für die Sommersaison 1970

**Chef de rang**  
**Demi-chef de rang**  
**Commis de restaurant**  
**femme de chambres tournante**  
**Passeplatier**

Offerten mit Zeugnisunterlagen sind an die Direktion zu richten.

5865

Wir suchen an selbständiges Arbeiten gewöhnte, initiative

### Gerantin

für alkoholfreies Café-Restaurant in Frauenfeld. Wohnung im Hause, zeitgemäße Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter Chiffre 5863 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Hotel National, 3800 Interlaken

sucht  
**Entremetier**  
oder  
**Commis de cuisine**  
(Militärablösung vom 20. 5. bis 15. 6. 1970)  
**Hausbursche**  
Eintritt sofort.

5861



Wir suchen nach Uebereinkunft in neuzeitlich eingerichtetes Restaurant

### 1 Commis de cuisine

### 1 Koch

für Ferienablösung zirka 3-4 Monate.

Wir bieten guten Verdienst, angenehmes Arbeitsklima.

Walter Moser, Restaurant Clipper, Flughafenstrasse 61, 4000 Basel  
Tel. (061) 43 12 40

5849

### BERNER OBERLAND

Wir suchen für die Hochsaison auf anfangs Juni für zirka 3 Monate freundliche, sprachenkundige

### Serviertochter

Offerten an:  
Confiserie - Tea-lunch-room  
DEUSCHLE, Interlaken

5669



## Hôtel-Restaurant LE VIEUX MANOIR 3280 Meyriez-Morat

(au bord du lac)

Nous cherchons pour longue saison (15 novembre) ou à l'année:

**chef de partie**  
(Saucier)  
**sous-chef de cuisine**  
**secrétaire de réception**  
**contrôleur ou contrôleuse**  
(remplacements à la réception)  
**chef de rang**  
pour restauration à la carte  
**2 commis de rang**

Places intéressantes et de carrière.

Offres avec copies de certificats et photo à Monsieur H. Buol, prop.

5851

Bekanntes Spezialitätenrestaurant sucht:

**Chef de service**  
**Patissier**  
**Commis de cuisine**  
**Küchenbursche**

Offerten erbeten unter Chiffre 5730 an Hotel-Revue,  
3011 Bern.

Bahnhofbuffet Schaffhausen

Gesucht wird zu baldigem Eintritt:

**Serviertochter**

**Koch - Chef de partie**

**Commis de cuisine**

Hoher Verdienst, Schichtbetrieb.

**Kochlehrling**

Offerten sind zu richten an:

W. Fischer-Keller, Buffet SBB,  
8201 Schaffhausen, Tel. (053) 5 32 83.

Grösserer Restaurationsbetrieb in Zürich sucht auf Mitte Juni eine gesetztere, zuverlässige und versierte

### Hausgouvernante

als rechte Hand des Betriebsleiters.

Wir bieten ein gutes Gehalt und geregelte Arbeitszeiten.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Unterlagen, Foto und Referenzen unter Chiffre 5804 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Hotel National-Rialto, 3780 Gstaad

sucht nach Uebereinkunft für die Sommersaison

### 1 Anfangs-Sekretärin

oder

### Büro-Praktikantin

mit französischen Sprachkenntnissen.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an: F. Burri-Gauch.

5818

## Hôtel Inter-Continental 1200 Genève

recherche

### téléphonistes/ téléxistes

Faire offres au Bureau du personnel.

5819

## Hotel Monte Verita, 6612 Ascona

Neueröffnung am 21. Juni 1970

sucht für 1. Juli bis 31. Oktober 1970

Büro und  
Loge:

### Empfangssekretärin

(eventuell auch Anfängerin)

für Korrespondenz und Kasse NCR

(Eintritt nach Uebereinkunft)

### Nachtportier

### Chasseur

### Saucier

### Entremetier

### Patissier

### Commis de cuisine

### Buffettochter

### Economattochter

### Hausbursche

(ragazze e ragazzi di cucina e office)

Service:

### Chefs de rang

(sprachenkundig)

### Demi-chefs de rang

### Commis de rang

### Bar- und Hallentochter

Etage:

### Portier

### Zimmermädchen

### Hilfzimmermädchen

Lingerie:

### Gouvernante

### Mangemädchen

(ragazzo per il mangano)

### Glättnerinnen

(stiratrici)

Diverse:

### Hotelschreiner

(eventuell Jahresstelle)

### Gärtner

(eventuell Jahresstelle)

Offerten mit Gehaltsangabe an A. Cotti, Dir. Hôtel Monte Verità, 6612 Ascona.

5801

## Hotel Stadthof, 3011 Bern

Wir suchen für sofort oder nach Uebereinkunft selbständige, sprachenkundige

### Hotelsekretärin oder Hotelsekretär

wenn möglich mit Kenntnissen in der Bedienung einer Buchungsmaschine.

### Küchenchef

in kleinere Brigade.

Offerten unter Anfragen an

F. Scheurer, Tel. (031) 22 77 27

5869

## Hotel Eiger, 3823 Wengen

Gesucht für lange Sommersaison

## Serviertöchter

## Restaurationskellner

Eintritt nach Uebereinkunft.

Offeren mit Zeugniskopien und Foto an  
Fam. K. Fuchs-Gertsch, Hotel Eiger, 3823 Wengen  
Tel. (036) 3 41 32HOTEL HIRSCHEN  
8640 Rapperswil am Zürichsee

sucht für sofort oder nach Vereinbarung restaurations-kundige

## Serviertochter

(hohes Verdienst)

sowie für Spezialitätenküche

## Kochtournant

Offeren mit den üblichen Unterlagen sind zu richten  
an H. Kipfer-Kaufmann, Küchenchef, Tel. (055) 2 11 02.

4236

Gesucht für sofort oder nach Uebereinkunft

Kellner oder  
Serviertochter

mit guten Fachkenntnissen.

Geregelte Arbeitszeit, gute Entlohnung.

Aquariumrestaurant Lido  
Rapperswil (SG)  
Tel. (055) 2 25 10

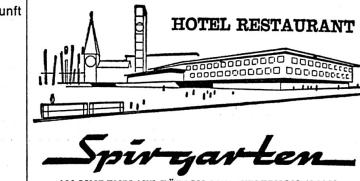
P 19-969

## Posthotel Rössli, Gstaad

mit ständigem Restaurationsbetrieb, sucht tüchtigen

## Commis de cuisine

zu kleiner Brigade. Saison- oder Jahresstelle.

Offeren mit Zeugnisschriften und Lohnansprüchen  
an Familie Widmer-Ammon.

Gesucht nach Uebereinkunft zu mittlerer Brigade

## Chef de partie

## Commis de cuisine

Gute Entlohnung, angenehmes Arbeitsklima.

Anfragen an die Direktion, W. &amp; T. Greiner

4909

Die Hotels Zimmermann,  
3920 ZermattHotel National-Bellevue  
Hotel Schweizerhof

suchen für kommende Sommersaison

Restaurant-Dancing: Chef de service  
(ab 1. 6.)

## Restaurationsstöchter

(ab 1. 6.)

Loge: Nachtpoiter  
(ab 15. 6.)Office: Kaffekoch  
(ab 15. 6.)Offeren mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten  
an die Direktion, Tel. (028) 7 71 61.

5267

Suvretta House St. Moritz  
sucht für die kommende Sommersaison Juni bis Sep-  
temberRéception: Empfangssekretärin/  
Korrespondentin  
Maincourantier(ière)  
Caissier (ière)  
Tournant(e)Kontrolle: Magaziner  
KellermeisterCuisine: Chef pâtissier  
Commis pâtissier  
Commis communardOffice: Office-Küchen-  
gouvernante  
KaffeköchinLingerie: 2. Gouvernante  
Glätterinnen (Stirratrici)Piscine: Piscine-/  
Personalgouvernante  
1. BadmeisterDivers: Masseur  
Masseuse

## Buffettöchter

Offeren mit Zeugniskopien und Foto sind an die  
Direktion erbeten.

5462

5688

Gesucht für sofort junger, dynamischer  
Commis de cuisine  
in gutgehendes Spezialitäten-Hotel. Gutes Salär.Offeren erbeten unter Chiffre 5700 an Hotel-Revue,  
3011 Bern.Auch wir suchen für die Sommersaison oder in  
Jahresstelle Mitarbeiter, d. h.

## Sekretärin

sprachenkundig

## Saucier/Chef de partie

## Commis de cuisine

## Portier/Kondukteur

## Restaurationsstöchter

## Saalpraktikantinnen

## Buffettochter

## Officemädchen und -burschen

## Küchenburschen

## Wäscherin/Lingère

Eintritt 15. Mai 1970 oder nach Uebereinkunft. Kost  
und Logis im Hause.Offeren mit Unterlagen bitte an:  
H. Perier, Hotel Bernerhof, 3823 Wengen (BO)

2865

4237

Gesucht in Hotel von 50 Betten für Sommersaison  
(April/Mai bis Anfang Oktober)

## Chef de partie

## Commis de cuisine oder Köchin

## Saalpraktikantin

## Buffettochter

Offeren mit Zeugnisabschriften und Foto an  
Familie Michel, Hotel Seeburg,  
3852 Ringgenberg bei InterlakenGesucht nach Zürich in Hotel-Speiseraum mit  
Pensionsbetrieb auf 1. September 1970 tüchtiger, in-  
itiativerGerant/Gerantin/  
GerantenehepaarFür ausgewiesene Fachleute (Küchenchef bevorzugt)  
bietet sich gutbezahlte Dauerposition.Offeren mit Angabe von Referenzen und Gehalts-  
ansprüchen sind zu richten unter Chiffre 1236 ZP an  
Orelli Füssli-Annoncen AG, 8022 Zürich.Posthotel Parpan sucht für Sommersaison ab Mitte  
Mai 1970Serviertochter  
Zimmer-/Hausmädchen  
Küchen-/HausburscheSehr guter Verdienst, schöne Unterkunft, gute Ver-  
pflegung, familiär, Behandlung.Offeren mit den üblichen Unterlagen sind zu richten  
an

Posthotel, 7076 Parpan

Telefon (081) 35 11 91.

528

Gesucht ab sofort oder  
nach UebereinkunftServiertöchter  
oder  
Restaurations-  
kellner  
Commis de  
cuisine  
Buffetlehrtochter

Mithilfe in der Liegse

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

Wir suchen ab sofort  
tüchtige

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

Wir suchen ab sofort  
tüchtige

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisinier  
garçon d'office et plongeÉcrire au Motel de  
Founex, à 1297 Founex,  
ou téléphoner au  
(022) 76 25 35.

P 160528

## Hotelsekretärin

Motel de Founex, 15 km  
de Genève, cherche de  
suite ou à convenir:sommeillers  
dame de buffet  
cuisin

## Hotel National-Rialto, 3780 Gstaad

sucht nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle:

## 1 Serviertochter

sprachenkundig, für Tea-room, mit Restaurationsbetrieb und Alkoholausschank

## 1 Commis de cuisine

Offerthen mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind erbeten an: F. Burri-Gauch.

5817

## Bahnhofbuffet, 3920 Zermatt

Wir suchen mit Eintirt nach Uebereinkunft in Saison- oder Jahresstelle:

## 1 Restaurationstochter (Kellner)

## 1 Commis de cuisine

## 1 Kochlehrling

Beste Verdienstmöglichkeiten. Zimmer im Hause. Offerthen bitte an M. Kuonen, Bahnhofbuffet, Zermatt, Tel. (028) 7 71 26.

5815

## Buffet Cornavin, 1201 Genève

cherche pour de suite ou date à convenir

## chef de service

Nous demandons: Personne jeune, dynamique et expérimentée Capable diriger une grande brigade Suisse ou Permis C demandé

Nous offrons: Place à l'année Avantages sociaux d'une grande entreprise Rémunération intéressante Horaires et congés réguliers

Faire offre écrite à la direction.

5867

## Hotel du Lac, 3800 Interlaken

Tel. (036) 2 29 21

sucht

## Restaurationstochter

## Saaltochter

Offerthen erbeten an P. Hofmann, Bes.

5825

## Grand Hotel Kronenhof, Pontresina

sucht auf kommende Sommersaison

## Sekretärin

für Korrespondenz, Kasse, Anker-Buchungsmaschine.

Offerthen sind erbeten an: Hotel Kronenhof, 7504 Pontresina

5864

## Hôtel de Strasbourg, 1211 Genève

cherche pour de suite ou à convenir

## commis de restaurant

Faire offres avec copies de certificats et photo à la direction.

5565

## Bezirksspital Dielsdorf (ZH)

Für unsere neue, modern eingerichtete Spitäler suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung

## Köchin mit Diätkenntnissen

Wir bieten:

angenehmes Arbeitsklima, hohen Lohn, Sozialleistungen, Zimmer in neuem Personalhaus, geregelte Arbeitszeit,

und erwarten von Ihnen

selbständiges Arbeiten unter Anleitung unseres Küchenchefs.

Verwaltung Bezirksspital, 8157 Dielsdorf (ZH) R. Schmid, Verwalter, Tel. (051) 94 10 22

5639

On cherche une  
personne de confiance

comme dame de buffet.

S'adresser avec photo et certificat au Restaurant du Théâtre, 2000 Neuchâtel, tél. (036) 5 29 77.

P 28-2115

Clinique privée de 1er ordre, Riviera Vaudoise, cher-  
che pour entrée de suite ou à convenir

## commis de cuisine

Place à l'année, excellent salaire, horaire de travail  
agréable et avantages sociaux.

Faire offre:

Clinique La Métairie S.A., 1260 Nyon

5634

Gesucht in Jahresstellen

## Chasseur

## Hausbursche

## Etagenportier

## Zimmermädchen

## Servicehostess

## Serviertochter

Kellner  
(Serviceleiter)

Hotel Neues Schloss, 8000 Zürich

5663

## Hôtel Bel-Alp, Crans-Montana

cherche pour saison d'été éventuell hiver

## Chef de cuisine

Offres avec copies de certificats à Hôtel Bel-Alp, 3993  
Crans

5660

## Hotel Hirschen, 3800 Interlaken

sucht für die Sommersaison fach- und sprachenkun-  
dige, jüngere1. Saaltochter  
(Garantieverdienst)

## Saalpraktikant(in)

Offerthen an Fr. Th.P. Bühler

5654

Hotel Schweizerhof  
7018 Flims-Waldhaus

sucht für lange Sommersaison (anfangs Juni bis Ende September)

Oberkellner  
SaalkellnerZimmermädchen }  
Portier } (auch Ehepaar)

## Saucier

## Commis de cuisine

## Kochlehrling

## Büropraktikantin

(Réception, Kontrolle, Ablösung Concierge)

Offerthen erbeten an Familie Schmidt. Tel. (081) 39 12 12

5824

## GESUCHT NACH BASEL

in Jahresstelle oder Saison tüchtiger, seriöser

## Chef saucier

## Commis saucier

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Offerthen erbeten an Charles Früh

Restaurant BASELSTAB, 4000 Basel,  
Tel. (061) 25 31 00

5802

## Gesucht!

## Koch

## Commis de cuisine

## Serviertochter/Kellner

## Zimmermädchen

## Hausbursche-Portier

(der versteht, mit Schilterwagen zu fahren)

## Küchenbursche

## Officebursche

Offerthen erbeten an:  
Hotel Bergsonne, 6356 Rigi Kaltbad,  
Tel. (041) 83 11 47

(nur abends ab 20 Uhr)

5813



suchte:

Restaurant: chef de rang  
demi-chef de rang  
commis de rangMoby-Club: aide-barmaid  
Loge: chasseur

Entrée en service immédiate ou à convenir.

Faire offres avec copies de certificats, curriculum vitae et photo à la direction.

5632

## KONGRESSHAUS ZÜRICH



sucht für sein neues, gediegene gestaltete,

## RESTAURANT français

fachbücher, sprachgewandte

## Restaurationskellner

Feste Entlohnung.

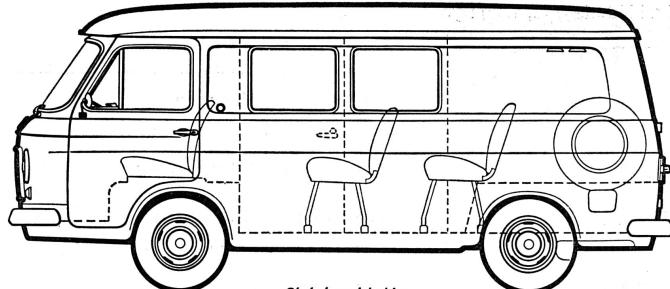
Interessenten senden ihre Offerthen mit Zeugniskopien und Foto an das Personalbüro.

5843

5545

415a-1-d3

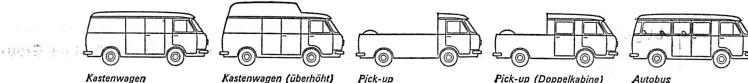
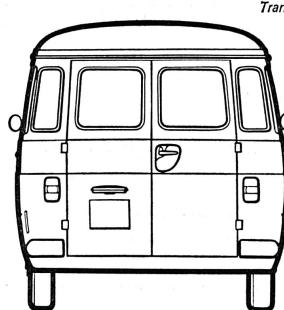
# 9 Personen und 400 kg Material. Oder der Chauffeur und 960 kg Fracht.



Sie haben vielseitige Transportprobleme zu lösen: manchmal Personen, manchmal Waren, manchmal beides zusammen. Für solche Aufgaben hat Fiat den 238 Kombi gebaut. Die zwei Sitzbänke sind mit wenigen Handgriffen demontiert: 6,5 m<sup>3</sup> Laderraum stehen zu Ihrer Verfügung. Und im Bedarfsfall sind die Sitze ebenso schnell wieder montiert. Wie alle 10 Modelle des Fiat 238 hat auch der Kombi eine niedrige Ladefläche (41 cm vom Boden) und breite Ladetüren (seitlich 140 cm, hinten 112 cm). Motor: 1,5 Liter, 46 DIN-PS (bei 4200 U/min.). Vorderradantrieb, Servobremse. Über 105 km/h. Fr. 11'500.— Zubehör gegen Aufpreis. Pauschal für Transport und Lieferung Fr. 40.— Fiat (Suisse) SA 1211 Genève 13

**F I A T**  
1211 Genève 13

**2 3 8**



Kastenwagen

Kastenwagen (überhöht)

Pick-up

Pick-up (Doppelkabine)

Autobus

gezielt  
inserieren  
ist  
besser!

Inserieren  
heisst informieren!  
Erweitern Sie Ihren Kundenkreis in  
Hotellerie und Gastgewerbe mit einer  
gezielten Werbung in der Hotel-Revue, der offiziellen  
Fachzeitung des Schweizer Hotelier-Vereins.

Die Technische Beilage der Hotel-Revue behandelt  
das weitgespannte Gebiet der Hoteltechnik, deren Entwicklung  
im vollen Gange ist. Werben Sie deshalb nicht irgendwo für Ihre  
Produkte, sondern dort, wo Ihr Inserat von Fachleuten gesehen  
und gelesen wird, in der Hotel-Revue, dem Fachblatt für den Fachmann.

Inseratenverwaltung der Hotel-Revue  
Monbijoustrasse 31, 3011 Bern, Telefon 031 257222

## Stellengesuche

## Demandes d'emploi



Junges Ehepaar sucht sofort Stelle.

Mann als

### Hausbursche/ Buffetbursche

Frau als

### Zimmermädchen/ Lingère

Offerete an:

Yanovic Vladimir,  
Hotel Löwen,  
6252 Dagmersellen LU.

5810

### STUDENTIN sucht Im Ausland oder in der Schweiz Stelle

### Sekretärin

(Fräserin), von Juli bis  
September/Oktober.  
Sprachen: Deutsch,  
Französisch, Englisch,  
etwas Spanisch und  
Italienisch.

Offereten sind erbeten  
unter Chiffre Z 03-352262  
an Publicitas AG, 4001 Basel.

Junger Deutscher,  
24 Jahre, 2 abgeschlos-  
sene Lehrberufe, Hotel-  
fachschulabsolvent,  
sucht per 1. Mai oder  
nach Uebereinkunft eine  
Stelle als

### Betriebsassistent oder Aide du patron

Raum Bern, Biel bevor-  
zugt.

Offereten unter Chiffre  
5181 an Hotel-Revue,  
3011 Bern.

### Lingère

de tout confiance, event.  
femme de chambre,  
cherche place dans hôtel  
ou pension.

Faire offre sous chiffre 5924  
à Hotel-Revue, 3011 Berne.

### Chef de cuisine

avec experience inter-  
national dans l'hôtel de  
Lux, style Américaine,  
cherche place à l'étran-  
ger.

Faire offre à

Rossi Roberto  
(sous chef)  
The Malta Hilton  
Malta

5922

Zwei junge Schweizer,  
Initiativ, Er: 24, gelehrter  
Metzger/Koch/Fähigkeits-  
ausweis A Kt. Bern.  
Zurzeit in Speiservice als  
Kellner, in Erstklass-  
Hotel, Sitz: 22.  
abgeschlossene Service-  
lehre und Fähigkeits-  
ausweis A Kt. Bern.  
Zurzeit als Chef de service  
in Erstklassshotel; suchen  
auf 1. Juni 1970 oder nach  
Uebereinkunft neuen  
Wirkungskreis als:

Chef de service/  
Aide du patron

Offereten sind zu richten  
unter Chiffre 5946 an  
Hotel-Revue, 3011 Bern.



bescheiden kalkuliert

### Dralon- Steppdecken

leicht und doch reich-  
lich genügend warm,  
waschbar, unifarbig  
oder bunt, 120/160 cm  
61., bügelfrei An-  
züge dazu passend  
25.-.

Pfeiffer & Cie.  
Wäschefabrik Mollis  
Telefon (058) 4 41 64

### Chefkoch

Spezialist orientalische und südamerikanische Küche  
empfiehlt sich für aufstrebendes Hotel oder Restau-  
rant.

Angebote unter Chiffre SA 1509 St an die Schweizer  
Annونcen AG «ASSA», 9001 St. Gallen.

### Direktions-Ehepaar

mit langjähriger Erfahrung im Gastgewerbe sucht

### Pacht oder Direktion

eines ideal gelegenen und noch ausbaufähigen  
Restaurants oder Hotelbetriebes.  
Deutschschweiz bevorzugt.

Senden Sie bitte Ihre Offerete unter Chiffre J 50025  
an Publicitas AG, 3001 Bern.

### HOTELSEKRETÄR oder ASSISTENT

in lebhaften Betrieb, (Spezialaufgaben, Organisation,  
Kontrollfunktionen). Sprachkenntnisse: Deutsch, Fran-  
zösisch, Englisch, Italienisch. Fortschrittliche Arbeits-  
bedingungen. Kost und Logis im Hause.

Offereten sind erbeten unter Chiffre 5833 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

### Junge Serviertochter

mit abgeschlossener Lehre, 1½ Jahre Praktikum,  
sucht Stelle in einen Spezialitäten- oder geplante  
Speiserestaurant der französischen Schweiz.

Offereten erbeten unter Chiffre 5811 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

### Hotelfachmann

mit Diplomaschluss der Hotelfachschule Luzern,  
zurzeit Assistant-Manager in England, sucht geplante  
Saisonstelle in Luzern in der Administration,  
Réception oder eventuell als Chef de service.

Engländer, spricht Französisch und Deutsch.

Eintritt nach Uebereinkunft.

Simon Wood, Hotel Continental, 6000 Luzern,  
Tel. (041) 22 15 68.

### Suche neuen Wirkungskreis als

### Direktor

zur Uebernahme eines

### Hotel garni

(70 bis 160 Betten). Bevorzugt werden die  
Städte Genf, Zürich oder Basel. Sehr gute Re-  
ferenzen vorhanden.

Offereten erbeten unter Chiffre 5923 an Hotel-  
Revue, 3011 Bern.

### Dipl. Plenistin sucht Engagement

in Bar oder Hotel-  
Restaurant für sofort oder  
nach Uebereinkunft.  
Referenzen vorhanden.

Tel. (031) 57 02 00  
vormittags  
P 05301573

### Deux jeunes filles

23 ans, avec bonnes  
références, cherchent  
place, de fille de salles  
ou serveuse, dans hôtel  
réputé.

Ecrire sous chiffre  
Z 317839-18 à Publici-  
tas SA, 1211 Genève 3.

Deutlich geschriebene  
Inseratentexte  
erleichtern das Absetzen  
und verhindern  
unliebsame Druckfehler.

Name und Adresse  
möglichst in  
Blockbuchstaben!

# Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles



## A vendre au bord du lac Léman, route principale Genève–Martigny propriété avec hôtel-restaurant

Situation privilégiée, panorama exclusif, plage privée et déparkadère. Surface: 1750 m<sup>2</sup> avec garages et parking privé.

Grandes possibilités d'extension.

Convient parfaitement pour colonie de vacances ou maison de repos pour grande industrie ou comme villa privée.

Faire offres écrites sous chiffre 5715 à l'Hotel-Revue, 3011 Berne.

## Lugano

Wegen Todesfalls ist ein gut florierendes

## Kleinhotel

eventuell samt Inventar, zu verkaufen. In zentraler Lage in der Nähe des Bahnhofes SBB. Für Ehepaar vom Fach sehr geeignet. Von Treuhand geprüfte Umsatzbelege sind vorweisbar.

Auskunft über Telefon (091) 2 81 44/45 oder schriftlich unter Chiffre 5624 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

Tessin  
Zu verkaufen an bester Durchgangsstrasse

Gasthof  
mit 25 Fremdenbetten, grossem Restaurant sowie Speisesaal und Bar, Grosses Grotto mit etwa 4000 m<sup>2</sup> eigenem Wald.

Nur kapitalkräftige Käufer sollen sich melden. Eigentümer würde eventuell sein Patent auf dem Geschäft lassen. Anfragen unter Chiffre AS 15566 Lo an Schweizer Annoncen AG «ASSA», 6001 Locarno.

A vendre ou à louer  
causé décès

hôtel  
de moyenne importance  
café-bar, à 800 m. chf.  
lieu, 3500 hab. grand  
passage, proche du  
Léman.

Pour traiter Fr. 45 000...  
Case postale 39  
1820 Montreux

P 22120

Ältestes Treuhandbüro für  
Kauf, Verkauf, Miete, Pacht  
von

Hotels, Restaurants,  
Tea Rooms, Cafés

HOTEL-  
IMMOBILIEN-ZÜRICH AG

Seidengasse 20 Zürich Tel. 23 63 64

Zentrums-Tea-room  
in der Stadt Bern

Ist umständelhalber für sofort in tüchtige Hände mit  
wenig Bargeld zu übergeben.

Bitte über Tel. (031) 44 11 83 (während Bürozeit) ein  
Rendez-vous vereinbaren.

P 057524

Tüchtiger, erfahrener und arbeitsamer  
Restaurant-Konditor-Gerant  
kann sofort sehr gut gehendes ausbaufähiges  
Tea-room in bester Stadtlage

günstig übernehmen. Wenig Kapital nötig.

Anfragen an Postfach 8, Bern 26.  
Diskretion zugesichert.

P 057524

Wir erstellen an guter Lage in der Altstadt von  
Zürich einen Neubau in weitem Lokalitäten für die  
Einrichtung eines originellen

Restaurants

verfügbar wären. Wirtschaftspatent von zirka 180 m<sup>2</sup>  
vorhanden.

Bewerbungen von gut ausgewiesenen und kapital-  
kräftigen Fachleuten sind zu richten unter Chiffre  
5814 an Hotel-Revue, 3011 Bern.

## Locarno

An Fachleute zu vermieten auf 1. März 1971  
das bestbekannte Hotel-

## Restaurant Grütli

Sehr gute Lage beim Bahnhof SBB.

Offerten an Frau M. Kunz-Brügger,  
Via Cantonale 9, 6900 Lugano.

5625

LAUSANNE, avenue d'Ouchy 47

A louer immédiatement dans immeuble neuf

CAFE-RESTAURANT

avec autorisation de patente pour 183 places.

S'adresser à:  
SOGIM SA, rue du Maupas 2, tél. 22 56 02

OFA 60791027

## Zu verpachten

auf 1. November 1970

## gut eingeführtes kleineres Hotel garni

an guter, ruhiger Lage in Zürich-Enge.  
Hotelinventar vorhanden.

Offerten erbeten unter Chiffre 663, Postfach 194, 8401 Winterthur.

Inseratenschluss:  
Jeden  
Freitag morgen  
um 11 Uhr!

  
Jetzt...  
**RADIKAL**  
MÖBEL-POLITUR  
RADIKAL macht wie durch Zauber  
Möbel frisch und fleckensicher.  
Erhältlich in Drogerien und anderen Fachgeschäften.  
Hersteller: G. Wehlich, 8953 Dietikon ZH.

Zu verkaufen:

Garten/Terrassen-Möbiliar

bestehend aus 7 Tischen, Meter, klappbar, 11/70,  
50 Gartenstühlen, Metall, leicht steppelbar, weiterfest,  
8 Gartenschirme mit Bettsockel.  
Bei sofortiger Wagnahme infolge Platzmangels

Fr. 1500.-

Cleiss-Mange

Neues Modell, auf 4 Beinen, Walze 1 Meter Fr. 800.-

Original-Beer-Grill

10778/45, unten Fleisch-Grill und Salamander, oben  
2 Poulet-Grill. Fr. 500.-

Ormig-Umdrucker

neueres Modell. Fr. 100.-

Hotel Touring-Bernerhof  
3400 Burgdorf, Tel. (034) 2 16 52

5883

In Amstissitz mit viel Fremdenverkehr im Kanton Bern  
wird aus Altersrücksichten der Besitzer sehr gut ge-  
hendes

HOTEL-RESTAURANT  
mit 40 Betten, div. Gastwirtschaftsräumlichkeiten,  
Bankett- und Vereinslokaliäten an zahlungsfähigen  
Interessenten verkauft. Beste Lage mit grossem  
Autoparkplatz.

Auf Anfragen unter Nr. 2546 erhalten Sie schriftliche  
Offerten durch das Büro G. Frutig, Hotel-Immobilien,  
Amthausgasse 20, 3000 Bern.

115

A vendre

Hôtel-café-restaurant

24 lits, café-restaurant 60 places, grandes salles 150  
places, garage 11 voitures avec possibilité construire  
4 appartements. Situé sur route internationale et à  
10 km lac Léman. Bonne affaire pour cuisinier. Libre  
de suite.

Écrire sous chiffre H 317, 322-18 à Publicitas, 1211  
Genève 3.

Zu verkaufen

Hotel am Vierwaldstättersee

(24 Betten) mit Bar, Gartensalon und eigenem  
Bootsteg. Notwendiges Kapital etwa 200 000.-

Selbstinteressenten erhalten Auskunft unter Chiffre  
A 25-25-50511 an Publicitas AG, 6002 Luzern.

Zu verkaufen in erstklassigem Winter-  
und Sommerkúort des Kantons Grau-  
bünden

## Hotel

zirka 150 Betten in guter Rangklasse.  
Das Hotel befindet sich in einwand-  
freiem Zustand.

Kaufkräftige Interessenten, welche  
zirka über 1 Million Franken verfügen,  
mögen ihre Offerte einreichen bei

Treuhandstelle SHV AG, Zweigstelle  
Bern, Postfach 95, 3000 Bern 9.

5807

Mit bester Empfehlung

**TABOR**

TREUHAND- UND VERWALTUNGS AG.

Birmensdorferstrasse 379 8055 Zürich  
Telefon 051/35 67 77/78

Mitglied des Schweiz. Treuhänder-Verbandes  
20 Jahre Erfahrung

Treuhandstelle  
Generalunternehmung  
Entwürfe und Planung  
Innenraumbauten für:  
Restaurant - Hotel - Tea-  
Room - Bar - Kantine  
Büro, Laden  
sowie spez. Innenein-  
richtungen  
Finanzierungen  
Gutachten / Exp.  
Wohnhäuser  
Bürohäuser  
Servicestationen  
Immobilien  
Vermietungen  
Verwaltungen

Unsere Jubiläumskanone  
ist mit Dynamik geladen!  
Unser Fortschritt —  
Ihr Vorteil Viele Restaurants sind »hart« geblieben,...weil ihre  
Besitzer diesen Teppich noch nicht kennen.  
Nice'n'Easy, geschaffen gegen intensive Verschmutzung  
und höchsten Abrieb. Extrem dicht ist dieser Flor  
aus 100% Endlos-Nylon, damit jeder Schmutz auf der  
Oberfläche liegen bleibt.  
Der hochlastische Kompaktschaumrücken hemmt die  
Müdigkeit in den Beinen und dämmt den Schall.  
Gross ist die Auswahl an dezenten Farben und  
verspielten Dessins.  
Dies sind echte Vorteile die der anspruchsvolle Hotelier  
zu schätzen weiß.  
Ein **barwick** -Produkt, exklusiv in der **BELCOLOR**-  
Serie.  
Erhältlich ab Fr. 53.— per m<sup>2</sup> unverlegt, abz. Hotelrabatt.

175  
Jahre  
**Schuster**

Nice'n'Easy



#### FUSSBALLSPIEL Modell Rekord 67



16 mm Stangen  
Doppelmünzprüfer  
3x10 Rp. = 1 Spiel  
1x50 Rp. = 2 Spiele

Auf Wunsch bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie eine  
absolut unverbindliche Probeaufstellung für 4-6 Wochen  
**Paul Haas**

4000 Basel, Neubadstrasse 75, Telefon 061 393661

1680.—

DAS ECHTE  
GEBRAUT  
IN PILSEN

**Pilsner Urquell**  
PILSEN

**Tuborg Bier**  
KOPEN HAGEN

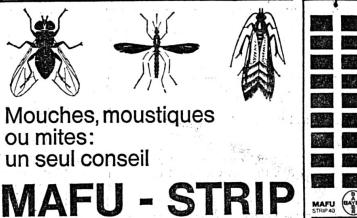
**LOWENBRÄU**  
MÜNCHEN



Sind die Stunden, die Sie bezahlen, auch  
geleistet worden? Ein Gesetz unserer Zeit — und seit  
der Einführung des neuen Arbeitsgesetzes von zwingender Not-  
wendigkeit: die genaue Arbeitszeit-Kontrolle. Am besten mit einer  
BENZING-Stempeluhr. Weil BENZING technisch perfekte Kartenappa-  
rate von hoher Präzision herstellt. Geräte, die als Zeitrechner unbe-  
stechlich und in der Präsenzzeitkontrolle unverzichtlich sind. BENZING-  
Stempeluhr: unentbehrliches, zuverlässiges Organisationsmittel —  
moderne Zeiterfassung.

**J. F. PFEIFFER AG**

BENZING-Generalvertretung Seestrasse 346, 8038 Zürich Tel. 051 45 9933



**B**  
**a**  
**r**  
KURS

der

Internationalen  
Barfachschule  
KALTENBACH

Kursbeginn  
1. Juni

Deutsch, Französisch,  
Italienisch, Englisch,  
Tag- und Abendkurse,  
auch für Arbeits- und  
Neuzelluläre, fachmän-  
nische Ausbildung, Aus-  
kunft und Anmeldung:

Büro Kaltenbach, Leon-  
hardstrasse 5, 8000 Zürich  
(3 Minuten vom Haupt-  
bahnhof), Tel. (051) 47 47 91

Älteste Fachschule der  
Schweiz.

111

**Champagne**



**Taittinger**  
Reims

Blanc de Blancs

Comtes de Champagne

Agents généraux pour la Suisse

Suisse romande:

**PLANTEURS REUNIS S.A.,**  
**LAUSANNE**

Deutsche Schweiz und Tessin:

**A. FISCHER**  
**ERSTE ACTIENBRENNEREI, BASEL**

123

Generalvertretung für die Schweiz

**Bier-Import AG**  
Manessestrasse 75 8045 Zürich  
Tel. 051 33 8415